

Wirtschafts- potenzial **Vakuu- technologie**

GESCHÄFTSBERICHT 2014



Technik braucht Vakuum

Mit dem Smartphone die neuesten Informationen immer sofort erfahren, besser sehen dank hochwertiger Brillengläser, unabhängig und mobil im Auto die Welt entdecken – diese und viele weitere Annehmlichkeiten des alltäglichen Lebens sind ohne Vakuum nicht möglich.

Pfeiffer Vacuum bietet umfassende Lösungen, die für die Herstellung vieler Produkte unentbehrlich sind. Hochtechnologische Produktionsprozesse sorgen dafür, dass Schlüsselfaktoren wie Qualität, Sicherheit, Effizienz und Präzision unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit kontinuierlich optimiert werden.

Ohne den Einsatz und die Weiterentwicklung von Vakuumtechnologie wird es auch in Zukunft nicht möglich sein, die stetig steigenden Anforderungen an Herstellungs- und Analyseverfahren zu erfüllen. Dieses Potenzial werden wir nutzen, um mit unseren Vakuumlösungen den technologischen Fortschritt nachhaltig zu begleiten.

Analytik

S. 12

Beschichtung

S. 14

Forschung & Entwicklung

S. 16

Halbleiter

S. 18

Industrie

S. 20

Konzernkennzahlen

		2014	2013	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Gesamtumsatz	T€	406.642	408.727	- 0,5 %
Inland	T€	75.743	76.652	- 1,2 %
Ausland	T€	330.899	332.075	- 0,4 %
Betriebsergebnis	T€	44.744	50.523	- 11,4 %
Ergebnis nach Steuern	T€	32.419	34.815	- 6,9 %
Umsatzrentabilität	%	8,0	8,5	- 0,5 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T€	52.327	47.928	9,2 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T€	429.078	430.537	- 0,3 %
Flüssige Mittel	T€	101.468	95.129	6,7 %
Eigenkapital	T€	279.728	276.010	1,3 %
Eigenkapitalquote	%	65,2	64,1	1,1 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	11,6	12,6	- 1,0 Pp
Investitionen	T€	10.012	10.274	- 2,6 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (durchschnittlich)		2.261	2.219	1,9 %
Inland		847	820	3,3 %
Ausland		1.414	1.399	1,1 %
Personalaufwand	T€	134.391	130.724	2,8 %
pro Mitarbeiter	T€	59	59	0,0 %
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	180	184	- 2,2 %
je Aktie				
Ergebnis	€	3,29	3,53	- 6,8 %
Dividende	€	2,65 ¹	2,65	0,0 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Die Ermittlung aller Prozentwerte in diesem Geschäftsbericht erfolgte auf Basis von T€-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Unternehmensprofil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hochtechnologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 125 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider. Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

- **Hauptsitz:** Asslar, Deutschland
- **Gründungsjahr:** 1890
- **Unternehmensgegenstand:** Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse
- **Produktionsstandorte:** Asslar, Deutschland; Göttingen, Deutschland; Annecy, Frankreich; Asan, Südkorea; Cluj, Rumänien
- **Mitarbeiter:** 2.258 weltweit

Inhaltsverzeichnis

Einschlagseiten vorne:

Konzernkennzahlen

Unternehmensprofil

2 **Brief des Vorstandsvorsitzenden**

6 **Bericht des Aufsichtsrats**

10 **Vakuumlösungen**

12 **Wirtschaftspotenzial Vakuumtechnologie**

12 Analytik

14 Beschichtung

16 Forschung & Entwicklung

18 Halbleiter

20 Industrie

22 **Produktportfolio**

24 **Die Aktie**

28 **Finanzberichterstattung**

28 Detailindex

29 **Konzernlagebericht**

29 Geschäftsverlauf 2014

30 Rahmenbedingungen

31 Der Pfeiffer Vacuum Konzern

36 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

45 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

49 Corporate Governance Bericht und Erklärung

zur Unternehmensführung

53 Risiko- und Chancenbericht

59 Nachtragsbericht

59 Ausblick

62 **Konzernabschluss**

62 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

63 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

64 Konzernbilanz

65 Konzern-Eigenkapitalentwicklung

66 Konzern-Cash-Flow-Rechnung

67 **Konzernanhang**

94 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

95 **Bestätigungsvermerk**

96 **Weitere Informationen**

96 Adressen weltweit

98 Stichwortverzeichnis

100 **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
(6-Jahres-Übersicht)**

Einschlagseiten hinten:

Kontakt/Finanzkalender 2015

Impressum/Finanzglossar

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Aktionäre, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

für Pfeiffer Vacuum wird das Jahr 2014 vermutlich als Übergangsjahr in die Geschichtsbücher eingehen. Zwar ist es uns leider auf Jahressicht nicht gelungen, zu einem Wachstumskurs zurückzukehren, doch erfuhr die Nachfrage nach unseren Produkten im vierten Quartal eine erwartete und willkommene Wiederbelebung. Dennoch wurde das Vorjahresergebnis leicht verfehlt, weil die Zusammensetzung der Auslieferungen aus weniger margenstarken Produkten bestand.

Das wiedererstartete Geschäft hat bisher ebenfalls das neue Jahr 2015 belebt. Ermöglicht wurde dies maßgeblich durch den Auftragseingang im vierten Quartal, der mit 110 Mio. € mehr als 10 Mio. € über dem der beiden vorangegangenen Quartale lag. Für diese Umsätze erwarten wir eine Normalisierung der beschriebenen Produktzusammensetzung – und somit eine Verbesserung der operativen Gewinnmarge.

Die Voraussetzungen für ein gelungenes Jahr 2015 sind gegeben: Im abgelaufenen Jahr hat Pfeiffer Vacuum umfangreiche Produktinnovationen vorgestellt, die aufgrund wichtiger Eigenschaften wie Energieeffizienz und langer Wartungsintervalle außerordentlich konkurrenzfähig sind. Darüber hinaus sind wir stolz darauf, einen bedeutenden Kunden aus dem Bereich Analytik in der zweiten Jahreshälfte zurückgewonnen zu haben. Zudem konnten wir in diesem Markt einige Neukunden von der herausragenden Qualität unserer Pumpen überzeugen.

Wir sind also hervorragend positioniert, um an einem Aufschwung zu partizipieren und unseren Marktanteil zu steigern. Es bleibt das erklärte Ziel des Unternehmens, unseren Kunden die besten anwendungsspezifischen Vakuumlösungen anzubieten – und dabei gleichzeitig die internen Profitabilitätsziele klar im Blick zu behalten.

Während der Umsatz mit 406,6 Mio. € nahezu unverändert blieb, belief sich das Nettoergebnis für das Jahr 2014 auf 32,4 Mio. € und lag damit 6,9 % unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres. Ein Teil dieses Gewinns wird wie üblich an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ausgeschüttet werden. Den restlichen Betrag werden wir thesaurieren, um die gewohnte Bilanzstärke des Unternehmens weiter zu gewährleisten: Mit einer Eigenkapitalquote von 65,2 % steht Pfeiffer Vacuum sehr solide da. Das Unternehmen ist auf Nettobasis schuldenfrei, das heißt, unsere liquiden Mittel übersteigen die Finanzverbindlichkeiten. Diese Schuldenfreiheit bietet eine gewisse Unabhängigkeit, ist jedoch nicht unsere oberste Priorität. Eine Verschuldung müsste zweckgebunden sein und nicht dem Selbstzweck dienen. Unsere Ausrichtung bleibt also konservativ und der langfristigen Profitabilität verpflichtet.

Das Stichwort *langfristig* passt dieses Jahr besonders gut, denn Pfeiffer Vacuum feiert 2015 sein 125-jähriges Jubiläum. In der Zeit seit 1890 hat sich auf der Welt vieles getan, doch eine gewisse Kontinuität bleibt erkennbar: Bot das Unternehmen früher Lösungen für den besseren Betrieb von Gaslaternen und Glühbirnen, so ist Pfeiffer Vacuum noch immer im Bereich der Beleuchtung tätig: Ohne Vakuum würden heute keine LEDs oder OLEDs leuchten – auch kein Laserlicht.

Wir wissen zwar nicht, wie die Welt in 125 Jahren aussehen wird, doch die Chancen stehen sehr gut, dass die Nachfrage nach Vakuum immens sein wird: Je präziser, je fortschrittlicher, je filigraner die verschiedensten Anwendungen und Endprodukte der Zukunft werden, desto wichtiger werden die passenden Vakuumlösungen sein. Durch die Akquisition von adixen Ende 2010 haben wir uns dem weltweiten Halbleitermarkt zugewendet. Trotz seiner Schwankungsanfälligkeit bleibt dieser durch seine Größe und sein außerordentliches Wachstum von entscheidender Bedeutung. Heute führt beispielsweise ein beliebiger Kleinwagen mehr Halbleiter mit sich als die bemannte Apollo-11-Rakete, mit der 1969 der Mond erobert wurde.

Das wirtschaftliche Potenzial, das vom Vakuum ausgeht, ist nahezu unbegrenzt – weswegen dieser Geschäftsbericht ebendiese Thematik als Leitthema aufgreift und an einigen alltäglichen Beispielen exemplarisch darstellt. Sei es der Beitrag zur Gewährleistung von sauberem Trinkwasser, die energiesparende Beschichtung von Architekturglas, die Erforschung der Geheimnisse des Weltraums oder präzisere Schweißmethoden in den diversen Industriebereichen: Vakuum macht es möglich. Nichts ist besser. Und das seit 125 Jahren.

Um die Umwelt zu schonen und mit der Zeit zu gehen, erscheint unser Geschäftsbericht dieses Jahr zum ersten Mal neben einer kleinen gedruckten Auflage als eleganter USB-Stick in Scheckkartenform. Diese Modernisierung dient nicht nur der Nachhaltigkeit, sondern stellt zugleich ein weiteres Beispiel dar, wie Halbleiter in ehemals analoge Bereiche eindringen und unser Leben bereichern können.



Manfred Bender
Vorstandsvorsitzender





Manfred Bender, Vorstandsvorsitzender
Dr. Matthias Wiemer, Mitglied des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2014 war im mitteleuropäischen und amerikanischen Raum geprägt von zunehmender makroökonomischer Zuversicht, in anderen Teilen der Welt jedoch von politischen Spannungen, im asiatischen Raum von Unsicherheiten über die weiteren Wachstumsaussichten. In dieser Gemengelage richtete Pfeiffer Vacuum sein Hauptaugenmerk erneut auf die Integration der adixen-Sparte und auf die Verbesserung ihrer Profitabilität. Die Halbleiterlastigkeit dieser Sparte – insbesondere in Asien – und ihre Zyklizität machten sich im Geschäftsjahr 2014 erneut negativ bemerkbar. Folglich wurden durchgreifende Maßnahmen eingeleitet, um die adixen-Sparte auf die Erfolgsspur zurückzuführen und die Effizienz des Pfeiffer Vacuum Konzerns insgesamt zu erhöhen.

Das Gesamtergebnis des Pfeiffer Vacuum Konzerns im Geschäftsjahr 2014 ist nicht zufriedenstellend. Der Aufsichtsrat ist jedoch davon überzeugt, dass die vom Vorstand festgelegten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und das Festhalten an der Belieferung der volatilen Halbleiterindustrie in Anbetracht ihres erwartbaren Wiederanziehens richtig und erfolgversprechend sind.

Während des Geschäftsjahres 2014 hat sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 20. Februar, 17. März, 22. Mai, 4. August und 3. November jeweils in Asslar statt. Ferner stimmte der Aufsichtsrat am 7. April im Umlaufverfahren dem an neue steuerliche Anforderungen angepassten Ergebnisabführungsvertrag mit der Pfeiffer Vacuum GmbH zu. Neben den Informationen aus den Aufsichtsratssitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft und der Vorsitzende des Aufsichtsrats zusätzlich die Protokolle aller Vorstandssitzungen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende in Gesprächen mit dem Vorstand ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2014 an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat einen Vorstandsausschuss, einen Verwaltungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Prüfungsausschuss. Der Vorstandsausschuss tagte am 14. Juli, 14. Oktober und 3. November. Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden am 17. März und 3. November statt. Der Prüfungsausschuss stand zudem in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und hat mit diesem den Ablauf der Prüfung, die Prüfungsschwerpunkte und besondere Fragen der Prüfung besprochen und entschieden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen waren neben dem allgemeinen Geschäftsgang und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens Maßnahmen zur Profitabilitäts- und Effizienzsteigerung des Gesamtunternehmens und insbesondere der adixen-Sparte. Schwerpunkte waren ferner die Zusammenlegung und Unterstützung von Auslandsgesellschaften, die Optimierung des kurzfristigen Betriebskapitals, der Aufbau des neu gegründeten Service Centers in Xian (China) sowie die Veräußerung der brasilianischen Landesvertriebsgesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat alle ihm nach Gesetz, Satzung und Deutschem Corporate Governance Kodex zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft sorgfältig und uneingeschränkt überwacht.

Die durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich von 1998 (KonTraG) vorgegebenen Anforderungen an ein Risikomanagement sind gemeinsam mit dem Vorstand ausführlich besprochen worden. Der Aufsichtsrat hat sich wiederholt davon überzeugt, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert und dass die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken durch organisatorische Abläufe und Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein detailliertes Berichtswesen für die Gesellschaft und den Konzern, das einer kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung unterworfen ist. In den operativen Einheiten sind alle Mitarbeiter gegenüber potenziellen Risiken sensibilisiert und zu entsprechender Berichterstattung angehalten. Dem Prüfungsausschuss ebenso wie dem Gesamtaufichtsrat wurden die aktuellen Fragestellungen des Risikomanagements erläutert.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde im Aufsichtsrat eingehend erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat erkennen den Deutschen Corporate Governance Kodex – mit einer Ausnahme – als für das Unternehmen und die Unternehmensführung verbindlich an. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG konnte rechtzeitig vor Geschäftsjahresende von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben werden. Im Zusammenhang mit einer guten Corporate Governance hat sich der Aufsichtsrat auch detailliert mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem insgesamt positiven Ergebnis überprüft.

In den Aufsichtsratssitzungen sowie in Einzelgesprächen haben Aufsichtsrat und Vorstand auch die strategische Ausrichtung und Planung des Unternehmens eingehend beraten. Der Aufsichtsrat hat sodann das Budget für das Geschäftsjahr 2015 mit dem Vorstand diskutiert und verabschiedet.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 wurde die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, beauftragt, den Jahresabschluss und den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315 a HGB wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet.

Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer u. a. folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- Bestimmte Jahresabschlussposten, insbesondere
 - Werthaltigkeit der Forderungen und Vorräte
 - Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen (insbesondere der Gewährleistungsrückstellungen und Pensionen)
 - Umsatzrealisierung; periodengerechte Umsatzabgrenzung
 - Werthaltigkeit des Goodwill/Firmenwertes
 - Werthaltigkeit der Beteiligungen im Einzelabschluss
 - Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38
 - Latente Steuern
- Konsolidierungsbuchungen
- IFRS-Überleitung, Anhang und Lagebericht

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2014, sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 16. März 2015 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem, berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2014 herzlich danken.

Asslar, den 16. März 2015



Dr. Michael Oltmanns
Aufsichtsratsvorsitzender

Manfred Gath
Dr. Michael Oltmanns
Dr. Wolfgang Lust
Götz Timmerbeil
Helmut Bernhardt
Wilfried Glaum
(von links nach rechts)





Eine Vakuumlösung entsteht durch die Kombination unserer Stärken

Was ist die perfekte Vakuumlösung? Die Bedürfnisse der Kunden sind so vielfältig wie unser Produktportfolio. Die komplexen Anforderungen an das Vakuum unterscheiden sich von Fall zu Fall gravierend. Für den einen Kunden ist es wichtig, einen bestimmten Druck kontinuierlich aufrechtzuerhalten. Für den anderen ist es von Bedeutung, eine Vakuumkammer besonders schnell zu evakuieren.

In einer modernen Fabrik zur Herstellung von Halbleiterprodukten, zum Beispiel mit einer Kapazität von 100.000 Wafern pro Monat, können bis zu 5.000 Vorpumpen und 1.000 Turbopumpen erforderlich sein. Dagegen reicht einem Forschungslabor manchmal eine einzige Vorpumpe aus. Wiederum andere Anwendungen beschäftigen sich mit der Qualitätssicherung bei Fertigungsprozessen. Hier kommt es häufig darauf an, die Dichtigkeit von Behältern und Bauteilen zu prüfen oder die Zusammensetzung von Prozessgasen zu analysieren.

Bei jeder von uns konzipierten Vakuumlösung stellen wir höchste Qualitätsansprüche an unsere Produkte, um den jeweiligen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Von der Entwicklung bis zur Inbetriebnahme: Unsere Lösungen zum Evakuieren, Messen und Analysieren von Vakuum stehen für technologische Perfektion mit höchsten Qualitätsstandards. Auch Beratung und Service kommen nicht zu kurz: Mit wissenschaftlich fundierter Kompetenz und langjähriger Erfahrung stehen unsere qualifizierten Mitarbeiter unseren Kunden zuverlässig zur Seite.

Weiterführende Informationen zum Thema Vakuumlösungen sowie vielfältige Anwendungsbeispiele finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.pfeiffer-vacuum-solutions.de

Wesentliche Faktoren für die Zusammensetzung einer Vakuumlösung:

- Anzahl und Art der Gase in einem Behälter
- Druck und Strömungsgeschwindigkeit
- Beabsichtigter Enddruck und Basisdruck
- Saugvermögen und Saugleistung der Pumpen

Anwendungsbeispiele für Vakuumlösungen:

- Analysetechnik
- Dichtheitsprüfung in der Automobilindustrie
- Trocknungsprozesse
- Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie
- Papierherstellung
- Beschichtung von Brillen, Architekturglas, Werkzeug, Flachbildschirmen, CDs/DVDs
- Herstellung von Solarzellen
- Solarthermie-Anlagen
- Chemie-Industrie
- Stahlgasung
- Halbleiterproduktion
- Weltraumsimulation

Vorpumpen

Grob- und Feinvakuum

Drehschieber-, Membran-, Wälzkolben-, Seitenkanal- und Hubkolbenpumpen sowie Pumpstände

Vakuulkammern

Je nach Prozessbedingungen

Grob-, Fein- und Hochvakuumkammern in individueller Form und Größe

Mess- und Analysegeräte

Für alle Druckbereiche

Lecksucher, Gas-Analysegeräte, Messröhren sowie Massenspektrometer

Turbopumpen

Hoch- und Ultrahochvakuum

Magnet- und hybridgelagerte Turbopumpen sowie Turbopumpstände

Bestandteile von Vakuumlösungen

Komponenten

Ventile und Bauelemente

Dichtungen, Filter, Ventile, Flansche, Stromdurchführungen, Manipulatoren, Balgkomponenten und weiteres Zubehör

Systeme

Individuelle Technologien

Mehrstuften-Vakuumanlagen, Sonderpumpstände, Helium-Dichtheitsprüfsysteme, Helium-Rückgewinnungsanlagen und Dekontaminationssysteme

Beratung

Absolute Kundenorientierung

Bedarfsanalysen, Auslegung und Berechnung von Vakuumsystemen und Produktberatung

Service

Flexible Servicemodule

Technische Trainings und Schulungen, Vor-Ort-Service, umfassende Serviceverträge, regionale Service-Center, Austauschprodukte und Originalersatzteile

**Wie Lösungen von Pfeiffer Vacuum
unsere Wasserqualität immer besser machen:**





MARKTSEGMENT ANALYTIK

Reines Wasser ist für unsere Gesundheit immens wichtig. Moderne Analyseverfahren liefern eine hohe Qualität diverser Untersuchungsergebnisse. Die Sauberkeit unseres Trinkwassers wird mithilfe von Analysegeräten untersucht, die ohne Vakuumtechnologie nicht funktionieren könnten. Die Vakuumlösungen von Pfeiffer Vacuum stellen also sicher, dass unser Wasser nicht krank macht. Darüber hinaus sind unsere Produkte im Bereich Analytik auch in der Medizintechnik und der Pharmazie, in der Umwelt- und der Biotechnologie sowie in vielen anderen Anwendungen im Einsatz.



**Warum Lösungen von Pfeiffer Vacuum für
die moderne Architektur unentbehrlich sind:**





MARKTSEGMENT BESCHICHTUNG

Dank Vakuumtechnologie ist es möglich, Glas-
scheiben direkt mit zusätzlichen Funktionen wie
Blend-, Sicht- und Klimaschutz auszustatten. Da-
durch wird eine angenehme Wohn- und Arbeits-
atmosphäre geschaffen, unabhängig von den
äußeren klimatischen Bedingungen. Anlagen
zur Beschichtung dieser Glasflächen benötigen
Vakuum, um Schichtdicken von wenigen Nano-
metern herzustellen. Im sogenannten Dünns-
schichtverfahren werden außerdem die Ober-
flächen von Werkzeugen, Elektronikgeräten oder
Gebrauchsgütern wie zum Beispiel Brillen mit
metallischen Schichten versehen. Hierdurch
erzielt man unter anderem einen sehr hohen
Verschleißschutz oder auch vielfältige dekorative
Effekte.



Welche Rolle Technik von Pfeiffer Vacuum bei der Weltraumforschung spielt:



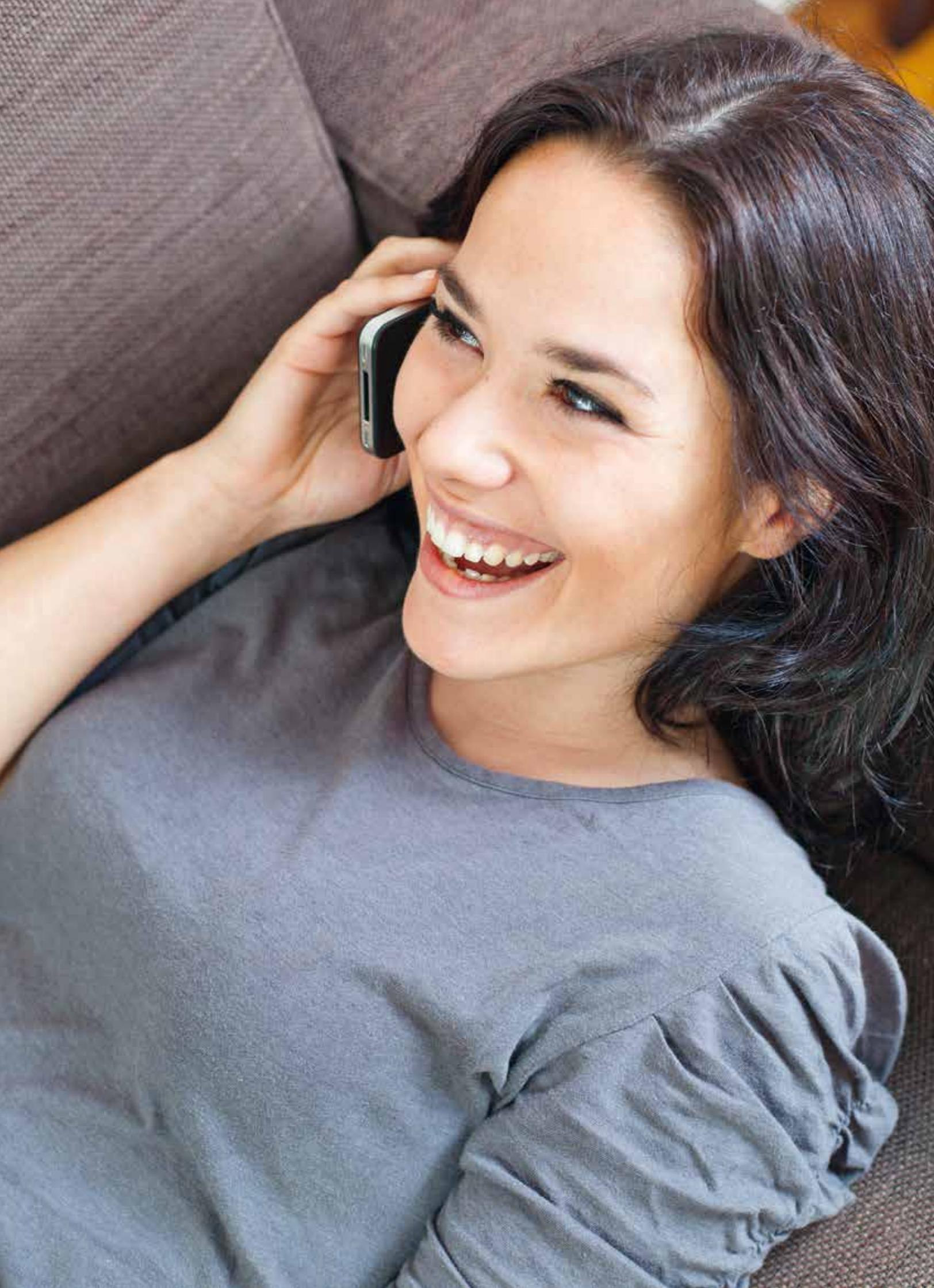


MARKTSEGMENT FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

In der Schwerelosigkeit des Weltalls werden mithilfe der Produkte von Pfeiffer Vacuum Grundlagenexperimente wie das tiegellose Schmelzen von Materialproben durchgeführt. Ziel ist es, eine effiziente, praktikable und reproduzierbare Herstellungsmethode von Materialien mit optimierten Eigenschaften zu finden. Derartige Versuche unter Vakuumbedingungen sind auf der Erde nur in Weltraumsimulationskammern möglich. Vakuumlösungen von Pfeiffer Vacuum werden daher weltweit in den Laboratorien der Forschungszentren eingesetzt – auch zur Erforschung erneuerbarer Energien und von Beschleunigeranlagen.



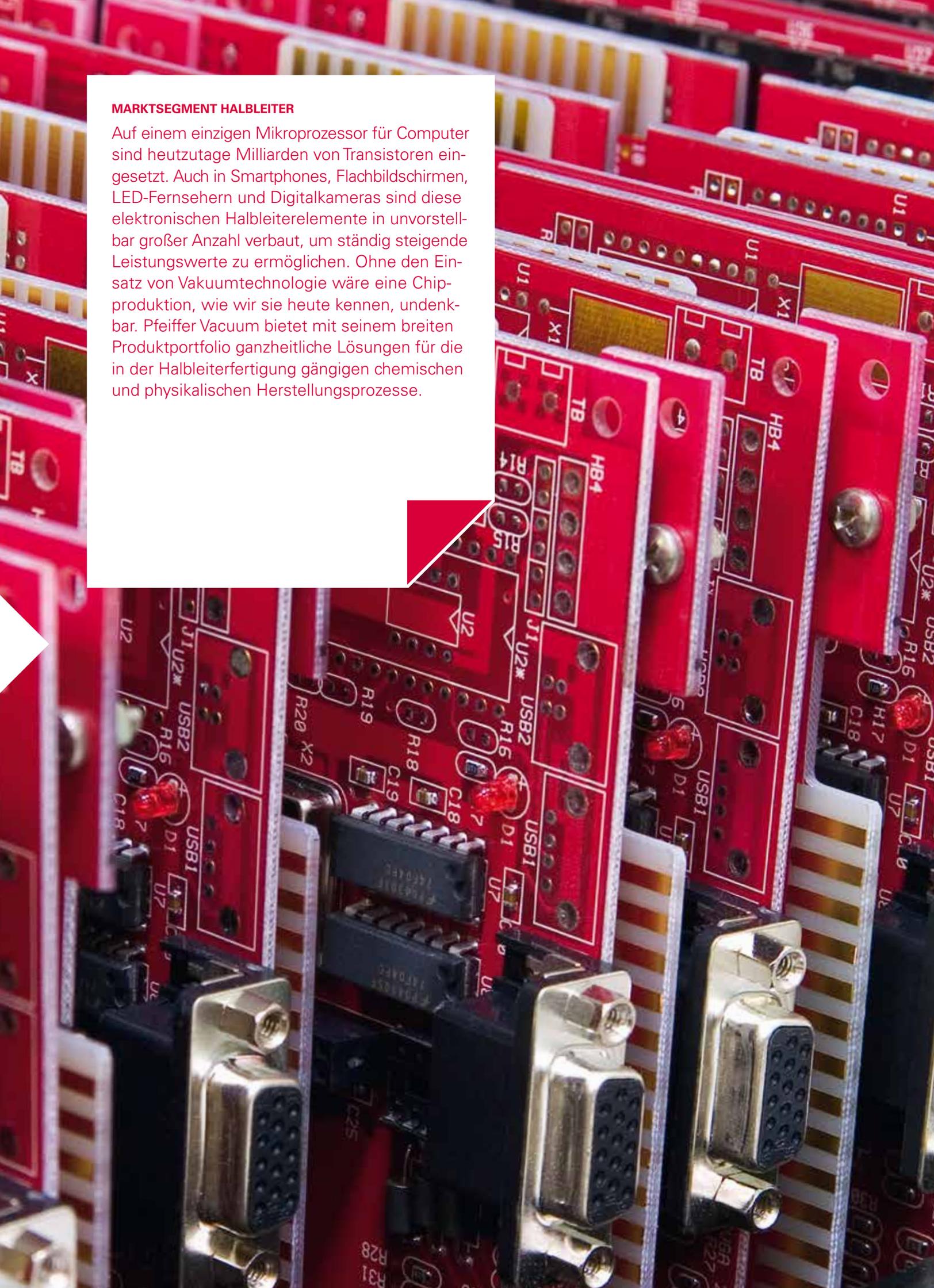
**Weshalb die Informationstechnologie auf
Vakuumlösungen von Pfeiffer Vacuum vertraut:**





MARKTSEGMENT HALBLEITER

Auf einem einzigen Mikroprozessor für Computer sind heutzutage Milliarden von Transistoren eingesetzt. Auch in Smartphones, Flachbildschirmen, LED-Fernsehern und Digitalkameras sind diese elektronischen Halbleiterelemente in unvorstellbar großer Anzahl verbaut, um ständig steigende Leistungswerte zu ermöglichen. Ohne den Einsatz von Vakuumtechnologie wäre eine Chipproduktion, wie wir sie heute kennen, undenkbar. Pfeiffer Vacuum bietet mit seinem breiten Produktportfolio ganzheitliche Lösungen für die in der Halbleiterfertigung gängigen chemischen und physikalischen Herstellungsprozesse.



**Wodurch Pfeiffer Vacuum in der Luftfahrt
für mehr Sicherheit sorgt:**





MARKTSEGMENT INDUSTRIE

Der Flugzeugbau ist eine Hightechindustrie, in der unsere Vakuumlösungen genutzt werden. So machen unsere Produkte zum Beispiel das Elektronenstrahlschweißen der Rotoren für Flugzeugtriebwerke erst möglich. Die dabei entstehenden Schweißnähte erfüllen höchste Anforderungen an Festigkeit und Lebensdauer – und damit auch die strengsten Sicherheitsrichtlinien. Die Produktpalette von Pfeiffer Vacuum bietet außerdem Komplettlösungen für industrielle Anwendungen im Bereich der Automobilproduktion, der Klima- und Kältetechnik, der Medizin, der Metallurgie, der Energiewirtschaft sowie der Chemie.



Produktportfolio

Die Herstellung vieler Hightechprodukte und Artikel des täglichen Lebens ist nur in speziellen Vakuumkammern unter Druckbedingungen möglich, die mit denen im Weltraum vergleichbar sind.

Wir stellen mit unseren Produkten ein komplettes Angebot zur Verfügung und bieten somit für jeden Kunden und jede Anwendung die perfekte Vakuumlösung aus einer Hand. Das Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum untergliedert sich in die Bereiche Vakuumherzeugung, Vakuummessung und -analyse, Installationselemente, Vakuumkammern und Vakuumsysteme. Es umfasst ein komplettes Programm von magnet- und hybridgelagerten Turbopumpen, ölgeschmierten sowie trocken verdichtenden Grob- und Feinvakuumpumpen, Lecksuchern, Massenspektrometern und Messröhren. Vakuumkammern fertigen wir in kubischen, zylindrischen oder glockenförmigen Ausführungen an. Unser Kammerprogramm deckt die Vakuumbereiche Grob-, Fein- und Hochvakuum ab.

Um die verschiedenen Vakuumkomponenten miteinander zu verbinden beziehungsweise abzusperren, liefern wir ein breites Sortiment von Installationselementen wie Flansche, Verbindungselemente, Dichtungen und Ventile.

Zusätzlich entwickelt Pfeiffer Vacuum komplette Vakuumsysteme für kundenspezifische Prozesse, beispielsweise die Prüfung von Bauteilen für die Automobil- und Elektroindustrie, von Druckbehältern oder von Verpackungen in der Lebensmittelindustrie. Zu diesen Systemen gehören Anlagen zur Helium-Dichtheitsprüfung oder Mehrstufen-Vakuumanlagen.

Vakuumherzeugung – Turbopumpen

Hybridgelagerte
Turbopumpen



Magnetgelagerte
Turbopumpen



Turbopumpstände



SplitFlow Turbopumpen



Vakuumherzeugung – Vorpumpen

Drehschieberpumpen



Mehrstufige
Wälzkolbenpumpen



Ölfreie Prozesspumpen



Wälzkolbenpumpstände



Vakuummessung und -analyse

Lecksucher



Gas-Analysegeräte



Messröhren



Massenspektrometer



Installationselemente

Durchführungen



Ventile



Bauteile



Manipulatoren



Vakuulkammern

Zylindrisch vertikal und horizontal



Kubisch



Modular



Vakuumsysteme

Helium-Dichtheitsprüfsysteme



Kontaminationsmanagement



Mehrstufigen-Vakuumanlagen



Die Aktie

Die Aktien von Pfeiffer Vacuum wurden 1996 zunächst in Form eines ADR-Programms in New York an der Börse notiert. Seit dem 15. April 1998 werden sie an der Deutschen Börse gehandelt. Das ADR-Programm wurde 2007 wieder eingestellt, um den Fokus auf das deutsche Listing zu konzentrieren.

Pfeiffer Vacuum erfüllt die hohen Transparenz-anforderungen des Prime Standard und gehört seit Initiierung des TecDAX ununterbrochen zum Index, welcher, nach Marktkapitalisierung in Streubesitz und Liquidität gemessen, die Aktien der 30 wichtigsten Technologieaktien der Frankfurter Wertpapierbörse abbildet. Bei allen in diesem Geschäftsbericht angegebenen Aktienkursen handelt es sich um Xetra-Kurse.

Stammdaten der Pfeiffer Vacuum Aktie

Deutsche Börse-Kürzel	PFV
ISIN	DE0006916604
Bloomberg-Kürzel	PFV.GY
Reuters-Kürzel	PV.DE
Weitere Indizes	HDAX, Mid Cap Market, CDAX, Prime Industrial, Prime All Share, Technology All Share

Das Börsenjahr 2014

Die prominenten deutschen Aktienindizes haben 2014 im Wesentlichen den positiven Verlauf der beiden Vorjahre fortgesetzt und neue Rekordstände erreicht. Der TecDAX konnte eine überdurchschnittliche Entwicklung gegenüber den anderen deutschen Indizes vorweisen und neue Höchststände erreichen.

Der Deutsche Aktienindex (DAX), der Performance-Index der 30 größten deutschen börsennotierten Unternehmen nach Marktkapitalisierung in Streubesitz und Liquidität gemessen, markierte am Freitag, den 16. Oktober während des Handels mit 8.354,97 Punkten seinen Jahrestiefststand. Diese temporäre Marktschwäche war maßgeblich auf die Krise in der Ukraine, die Ebola-Epidemie in Westafrika und enttäuschende Wirtschaftsdaten aus China zurückzuführen. Trotz dieses gemischten Marktumfelds setzte anschließend ein kontinuierlicher Aufwärtstrend ein, der unter anderem durch die Hoffnung auf Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank (EZB),

den sinkenden Ölpreis und den fallenden EUR/USD-Kurs gestützt wurde. Im Anschluss an diese kleine Schwächephase ging es für den Deutschen Aktienindex im vierten Quartal nahezu stetig bergauf. Seinen Höchststand verbuchte Deutschlands Leitindex am 5. Dezember bei 10.093,03 Punkten und beendete das Jahr nur knapp darunter bei 9.805,55 Punkten. Insgesamt verzeichnete der DAX im Jahr 2014 dadurch eine Steigerung um 3 % gegenüber dem Jahresendstand 2013 von 9.552,16 Punkten. Der TecDAX hat das Jahr 2014 deutlich kraftvoller durchschritten. Im Verlauf des Jahres nahm der Index um 18 % auf 1.371,36 Punkte zu. Seinen Jahreshöchststand hat der TecDAX am 8. Dezember bei 1.384,89 Indexpunkten markiert.

Die Pfeiffer Vacuum Aktie im Jahr 2014

Über das Jahr gesehen fiel der Wert der Pfeiffer Vacuum Aktien um 31 % auf 68,60 €. Dabei blieb der Verlauf deutlich hinter dem des TecDAX zurück. Nachdem sich 2012 unsere Aktie 17 Prozentpunkte besser als der TecDAX und 9 Prozentpunkte besser als der DAX entwickelt hatte, setzte sich die negative Entwicklung von 2013 im Jahr 2014 fort. Der Aktienkurs blieb gegenüber dem TecDAX um 49 Prozentpunkte und gegenüber dem DAX um 34 Prozentpunkte zurück. Den Jahreshöchststand von 102,05 € verzeichnete die Pfeiffer Vacuum Aktie während des Handels am 2. Januar, dem ersten Handelstag des Jahres. Nachdem eine Präzisierung der Umsatz- und Gewinnerwartungen im Zuge des Neunmonatsberichts am 4. November den höheren Erwartungen des Marktes nicht entsprach, erreichte die Aktie im Laufe dieses Handelstages ihren Jahrestiefpunkt von 56,21 €. In den folgenden Wochen erholte sich der Kurs wieder kontinuierlich. Die Aktie verließ am 30. Dezember den Handel bei einem Kurs von 68,60 €. 2014 betrug das Handelsvolumen im Durchschnitt 25.045 Stück pro Tag (2013: 24.985 Stück).

Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX im Jahr 2014

in %



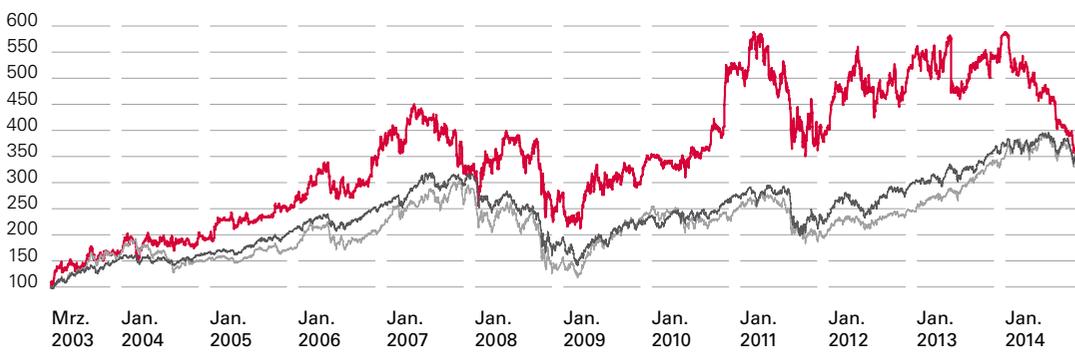
30.12.2013
Schlusskurs: 98,93 €

30.12.2014
Schlusskurs: 68,60 €

— TecDAX
— DAX
— Pfeiffer Vacuum

Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX in den Jahren 2003 bis 2014

in %



24.03.2003
Schlusskurs: 17,00 €

30.12.2014
Schlusskurs: 68,60 €

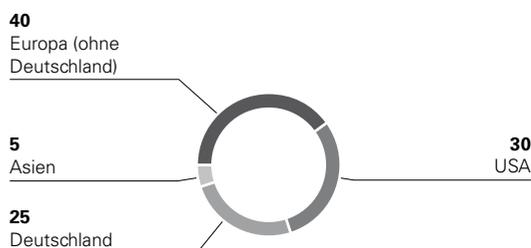
— TecDAX
— DAX
— Pfeiffer Vacuum

Aktionärsstruktur

Bei der Aktionärsstruktur hat es im abgelaufenen Jahr wieder lediglich leichte Verschiebungen gegeben. Basierend auf Stimmrechtsmitteilungen, Investorengesprächen und internen Analysen, gehen wir davon aus, dass nordamerikanische Investmentgesellschaften und Pensionsfonds etwa 30 % der ausstehenden Aktien halten, darunter Ameriprise Financial mit Sitz in Minneapolis. Wir schätzen die Beteiligung europäischer Fonds, vor allem in Großbritannien, aber auch in der Schweiz, Frankreich und Skandinavien, auf etwa 40 % der ausstehenden Anteile. Threadneedle und Henderson mit Sitz in Luxemburg und London zählen unter diesen zu den größten Anteilseignern. Der von deutschen institutionellen Investoren gehaltene Anteil beträgt etwa 20 % der ausstehenden Aktien. Der direkte Anteilsbesitz von Privataktionären und dem Management von Pfeiffer Vacuum dürfte unter 5 % liegen. Asiatische Anleger sind mit mindestens 5 % an Pfeiffer Vacuum beteiligt. Davon sind etwas mehr als 3 Prozentpunkte unserer langjährigen japanischen Handelsvertretung Hakuto zuzurechnen.

Geschätzte regionale Verteilung der Pfeiffer Vacuum Aktionärsstruktur

in %



Anteilsbesitz laut Stimmrechtsmitteilungen

in %	31.12.2014
Ameriprise Financial, Minneapolis	4,65
Hakuto, Tokio	3,48
Threadneedle, Luxemburg	3,45
Henderson, London	3,44
Allianz Global Investors, Frankfurt	3,08
Sun Life, Toronto	3,01

Ergebnis je Aktie

Das Jahresergebnis von Pfeiffer Vacuum in Höhe von 32,4 Mio. € stellte einen Rückgang von 6,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 34,8 Mio. € dar. Somit liegt das Ergebnis je Aktie bei 3,29 €. Dies entspricht ebenso einem Rückgang von 6,8 % gegenüber dem Wert von 3,53 € im Vorjahr. Bezogen auf den Jahresschlusskurs von 68,60 € am 30. Dezember 2014, ergibt sich daraus ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 20,9 (30. Dezember 2013: 28,1).

Ergebnis je Aktie

		2014
Ergebnis nach Steuern	in T€	32.419
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	in Stück	9.867.659
Ergebnis je Aktie	in €	3,29

Dividende

Seit über zehn Jahren beteiligt die Gesellschaft ihre Anteilseigner am Geschäftserfolg durch die Ausschüttung einer Dividende. Die jährliche Dividendentwicklung steht in der Regel in Relation zur Gewinnentwicklung. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 vorschlagen, für das Jahr 2014 eine Dividende in Höhe von 2,65 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 81 % des Konzernergebnisses und einer Ausschüttungssumme von insgesamt 26,1 Mio. €. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre und auf Basis des Jahresschlusskurses vom 30. Dezember 2014 ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 3,9 % (Vorjahr: 2,7 %).

Entwicklung der Dividende je Aktie für die letzten zehn Geschäftsjahre

Jahr	in €
2005	1,35
2006	2,50
2007	3,15
2008	3,35
2009	2,45
2010	2,90
2011	3,15
2012	3,45
2013	2,65
2014	2,65 ¹

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Investor Relations

Die kompetente, professionelle und verlässliche Kommunikation in allen Finanz- und Unternehmensangelegenheiten ist uns im Umgang mit unseren Investoren, Privatanlegern und Analysten stets ein wichtiges Anliegen. Auf diese Weise möchten wir dazu beitragen, dass Pfeiffer Vacuum weiterhin als attraktive Investition betrachtet wird. Wir möchten hierdurch das Vertrauen in unsere Aktie festigen und eine realistische und gerechte Bewertung erreichen.

Bei 11 Roadshows (Vorjahr: 12) an allen wesentlichen Finanzplätzen Europas sowie in den USA hat der Vorstand unser Geschäftsmodell dargestellt, die Unternehmensstrategie erläutert und in Fragerunden Rede und Antwort gestanden. Außerdem haben wir unser Unternehmen bei insgesamt 12 Investorenkonferenzen repräsentiert (Vorjahr: 15). Teilweise haben wir auf diesen Konferenzen „One-on-One-Meetings“ mit zwei Personen parallel durchgeführt, um das große Interesse am persönlichen Austausch bedienen zu können. Weitere Aktivitäten waren Messebesuche und die kontinuierliche, rege Interaktion mit

Privataktionären. Unsere Konzernzentrale wurde zudem häufig von institutionellen Investoren und Analysten aus aller Welt besucht. Eine Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, vier Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Finanzergebnisse sowie der beständige Austausch mit Analysten, institutionellen Investoren und Privataktionären charakterisierten die Investor-Relations-Arbeit. Mindestens 18 Analysten berichten regelmäßig über unser Unternehmen. Zum Jahresende 2014 waren laut Bloomberg 6 Bewertungen mit „Kaufen“, 6 Bewertungen mit „Halten“ und 6 Bewertungen mit „Verkaufen“ verzeichnet.

Die Hauptversammlung wurde im abgelaufenen Jahr von etwa 240 Aktionären und Gästen besucht. Die Präsenz belief sich auf 54 % der Stimmrechte im Vergleich zu 52 % im Vorjahr. Allen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre mit großer Mehrheit zu. Zuvor konnten sich die Aktionäre über das breite Informationsangebot im Internet unter www.pfeiffer-vacuum.de/hauptversammlung alle relevanten Dokumente sowie den Abstimmungsbogen herunterladen.

Kennzahlen zur Pfeiffer Vacuum Aktie

		2014	2013	2012	2011	2010
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3	25,3	25,3
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659
Höchstkurs	in €	102,05	99,55	95,00	104,50	90,97
Tiefstkurs	in €	56,21	76,50	66,31	58,53	52,52
Jahresendkurs	in €	68,60	98,93	91,57	67,62	88,00
Marktkapitalisierung ¹ am Jahresende	in Mio. €	677	976	903	667	868
Dividende je Aktie	in €	2,65 ²	2,65	3,45	3,15	2,90
Dividendenrendite	in %	3,9 ²	2,7	3,8	4,7	3,3
Ergebnis je Aktie	in €	3,29	3,53	4,64	4,19	4,40
Kurs-Gewinn-Verhältnis		20,9	28,1	19,7	16,1	20,0
Streubesitz ²	in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Wert auf Basis der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse

² vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Finanzbericht- erstattung

29 Konzernlagebericht

62 Konzernabschluss

67 Konzernanhang

94 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

95 Bestätigungsvermerk

Konzernlagebericht

Geschäftsverlauf 2014

Ertragslage

- Umsatzerlöse leicht um 2,1 Mio. € auf 406,6 Mio. € zurückgegangen
- Bruttomarge durch Umsatzrückgang und Produktmix von 36,5 % auf 35,3 % zurückgegangen
- Betriebsergebnismarge 11,0 % bei 44,7 Mio. € Betriebsergebnis
- Ergebnis nach Steuern bei 32,4 Mio. €; Ergebnis je Aktie bei 3,29 €
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine unveränderte Ausschüttung von 2,65 € je Aktie vor
- Ausschüttungsquote auf rund 81 % des Konzernergebnisses gesteigert

Mit 406,6 Mio. € lag der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht unter dem Niveau des Vorjahres (408,7 Mio. €). Insbesondere als Folge der verhaltenen Nachfrage unserer asiatischen Halbleiterkunden und einer temporär rückläufigen Entwicklung in der Analytik ist der im letztjährigen Prognosebericht als Ziel formulierte spürbare Umsatzanstieg ausgeblieben. Auch die Konkretisierung der Prognose auf der letzten Hauptversammlung mit einem erwarteten Umsatzvolumen zwischen 410 und 440 Mio. € wurde aus den genannten Gründen knapp verfehlt.

Der Umsatzrückgang selbst, aber auch die Zusammensetzung der im Jahr 2014 verkauften Produkte – der Produktmix – hat die Rentabilitätssituation bei Pfeiffer Vacuum beeinflusst. Dementsprechend ist das Bruttoergebnis von 149,4 Mio. € im Vorjahr auf 143,4 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückgegangen. Die Bruttomarge bewegte sich dementsprechend von 36,5 % auf 35,3 %. Die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag etwa auf Höhe des Vorjahres. Der Rückgang des Betriebsergebnisses von 50,5 Mio. € im Vorjahr auf 44,7 Mio. € im Jahr 2014 resultierte damit nahezu ausschließlich aus der Entwicklung des Bruttoergebnisses. Die Betriebsergebnismarge, das Verhältnis von Betriebsergebnis und Umsatz, lag mit 11,0 % um 1,4 %-Punkte unter dem Vorjahreswert von 12,4 %.

Die im Prognosebericht formulierte merkbliche Verbesserung der Margensituation, konkretisiert auf der Hauptversammlung mit einer prognostizierten Marge von 12 %, wurde aus den genannten Gründen nicht erreicht.

Als Folge des rückläufigen Zinsniveaus wurde das Finanzergebnis leicht auf – 0,5 Mio. € verbessert (Vorjahr: – 0,6 Mio. €). Hinzu kommen eine niedrigere Steuerquote (26,8 % nach 30,3 % im Vorjahr) und damit auf 11,9 Mio. € gesunkene Steuerauswendungen (Vorjahr: 15,1 Mio. €).

Durch die zuvor genannten Entwicklungen ist das Ergebnis nach Steuern um 6,9 % auf 32,4 Mio. € gesunken (Vorjahr: 34,8 Mio. €). Parallel dazu bewegte sich das Ergebnis je Aktie von 3,53 € auf 3,29 €.

Vermögens- und Finanzlage

Die Entwicklung der Vermögenslage auf der Aktivseite der Bilanz war einerseits durch die Reduzierung der Vorräte um 5,7 Mio. € auf 64,2 Mio. € und den Rückgang der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte (– 7,3 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen von insgesamt 20,5 Mio. €) geprägt. Demgegenüber stand der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und der latenten Steueransprüche um 6,3 Mio. € beziehungsweise 6,1 Mio. €. Insgesamt verringerte sich die Bilanzsumme um 1,4 Mio. € auf 429,1 Mio. € (Vorjahr: 430,5 Mio. €). Auf der Passivseite der Konzernbilanz hatten der Rückgang finanzieller Verbindlichkeiten in Höhe von 10,3 Mio. € und der Anstieg der Pensionsrückstellungen um 16,3 Mio. € den größten Einfluss auf die Entwicklung der Bilanzsumme. Der Anstieg der Pensionsrückstellungen war dabei überwiegend auf die ergebnisneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Verluste als Folge des rückläufigen Diskontsatzes zurückzuführen. Das Eigenkapital ist insgesamt um 3,7 Mio. € auf 279,7 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 276,0 Mio. €). Damit stieg auch die Eigenkapitalquote auf erfreuliche 65,2 % zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres (Vorjahr: 64,1 %).

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde ganz wesentlich durch den operativen Cash-Flow (52,3 Mio. €, Vorjahr: 47,9 Mio. €)

sowie die Dividendenzahlung von 26,1 Mio. € und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten um 10,5 Mio. € geprägt. Die Ausgaben für Investitionen lagen mit 10,0 Mio. € etwa auf dem Niveau des Vorjahres und entsprechen exakt der im letztjährigen Prognosebericht formulierten Erwartung. Bei einem Bestand an Zahlungsmitteln von 101,5 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von 31,2 Mio. € weist der Konzern unverändert keine Nettoverschuldung aus (Vorjahr: 95,1 Mio. € Zahlungsmittel und 41,5 Mio. € finanzielle Verbindlichkeiten). Pfeiffer Vacuum ist mit den erreichten Ergebnissen im Industriedurchschnitt nach wie vor ein hervorragend positioniertes Unternehmen und erwirtschaftet überdurchschnittliche Margen. Um diese Position kurz- und mittelfristig zu stärken, wurde in der Zwischenzeit eine Reihe von Projekten initiiert, um eine Steigerung des Umsatzes sowie eine Reduktion der laufenden Kosten zu realisieren. Der bisherige Projektverlauf, gepaart mit unserer weltweit einzigartigen Erfahrung in der Vakuumbranche, lässt uns sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Aktionäre mit einer Dividende von 2,65 € je Aktie an der beschriebenen Entwicklung zu beteiligen.

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Weltwirtschaft

Der Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2014 betrug 3,3 % (2013: 3,3 %*; mit * gekennzeichnete Beträge für 2013 wurden aktualisiert). Dies bedeutete ein ähnliches Konjunkturwachstum in den meisten Regionen wie im Vorjahr. Japan konnte sich weiterhin durch seine expansiven geldpolitischen Maßnahmen und den schwachen Yen einer Rückkehr in die Rezession entziehen. Ungeachtet der nach wie vor ökonomisch problematischen Lage in den südlichen Ländern Europas und allenfalls schwacher Impulse aus Deutschland und Frankreich blieb die Diskussion über die Währungsunion weiterhin eine Randerscheinung. Die Wachstumsrate der chinesischen Volkswirtschaft verringerte sich im Jahr 2014 geringfügig, was bei Makroökonomien teilweise für vorsichtige Zukunftsprognosen im Bezug auf die Weltwirtschaft sorgte.

Europa

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war im Jahr 2014 weiterhin gespalten. Deutschlands BIP-Wachstum konnte von 0,5 % im Vorjahr auf 1,4 % gesteigert werden. Von der Rolle des europäischen Wachstumsmotors blieb Deutschland dennoch weit entfernt. Frankreich verzeichnete in 2014 mit 0,4 % wieder nur äußerst schwaches Wirtschaftswachstum (Vorjahr: 0,3 %*). Italien blieb mit einem Wachstum von – 0,2 % (Vorjahr: – 1,9%*) in der Rezession, während Spanien nach Jahren der Kontraktion mit einer Wachstumsrate von 1,3 % die Wende zum Positiven gelang (Vorjahr: – 1,2 %). Obwohl die Eurokrise zunächst unter Kontrolle zu sein scheint, hat das Wachstum in Europa die Kapitalmärkte enttäuscht. Der Ifo-Index erreichte im Oktober ein Zweijahrestief, während der ZEW-Index den zehnten Monat in Folge fiel und ebenfalls ein Zweijahrestief erreichte. Ab November erholten sich die Konjunkturdaten aufgrund sinkender Rohstoffpreise und eines abwertenden Euro; die deutsche Arbeitslosenquote markierte mit 6,4 % ein Allzeittief. Die deutschen Verbraucherpreise stiegen im Jahr 2014 um etwa 0,9 % (Vorjahr: 1,5 %). Diese Entwicklung nährte Hoffnungen, dass die Europäische Zentralbank weitere Schritte ergreifen würde, um die Wirtschaft zu stimulieren.

USA

Nach einem BIP-Anstieg von 2,2 %* im Jahr 2013 wuchs die US-Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2014 wieder um 2,2 %. Während das sehr kalte Winterwetter in Nordamerika im ersten Quartal für konjunkturelle Schwäche gesorgt hatte, profitierte das Jahr später von zahlreichen Indikatoren, die Rekordwerte erreichten. Das dritte Quartal erreichte mit annualisierten 5,0 % das stärkste Wachstum seit elf Jahren. Dabei verbesserte sich die Arbeitslosenquote auf 5,8 % und damit auf ein Sechsjahrestief. Das Konsumentenvertrauen (Michigan) lag im Bereich eines Achtjahreshochs. Sehr niedrige Rohölpreise, vorwiegend als Folge der neu erschlossenen inländischen Schiefergasvorkommen, verliehen der Wirtschaft besonders zum Ende des Jahres weiteres Aufwärtspotenzial.

Asien

Die Bedeutung des asiatischen Markts ist unverändert hoch, da viele Produkte, die Pfeiffer Vacuum in die USA und nach Europa verkauft, im nächsten Schritt von Anlagenbauern nach Asien exportiert werden. Aber auch hier zeigten sich Anzeichen einer leichten konjunkturellen Eintrübung, da Asien ohne Japan im Jahr 2014 ein Gesamtwachstum von 6,5 % (Vorjahr: 6,6 %*) aufwies. Ursächlich war hier auch die Ent-

wicklung in China, wo die BIP-Wachstumsrate von 7,7 % im Vorjahr auf 7,4 % in 2014 zurückgegangen ist. Nachdem Japans Wachstumsprogramm in den vergangenen zwei Jahren zu einer vergleichsweise robusten Entwicklung geführt hatte, schmälerte sich das Wirtschaftswachstum in 2014 auf 0,9 % (Vorjahr: 1,5 %*). Der komparative Vorteil, den das japanische Exportgeschäft aufgrund des niedrigen Yen-Kurses der vergangenen zwei Jahre genossen hatte, relativierte sich mit der andauernden Abwertung des Euro im zweiten Halbjahr zudem teilweise.

Maschinenbau- und Vakuumbranche

Das Niveau der Auftragseingänge in der Maschinenbaubranche verzeichnete im Jahr 2014 ein kleines Plus. Insgesamt stiegen die Aufträge gegenüber dem Jahr 2013 um etwa 2 %, nachdem die beiden Vorjahre Rückgänge verzeichnet hatten (Vorjahr: – 0,8 %). Insgesamt sehen Vertreter des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) die Talsohle als erreicht an.

Beim Umsatz hat die Maschinenbaubranche ihren Rekordstand vom Vorjahr leicht ausgebaut und um 1,8 % übertroffen. Das Produktionsniveau der Branche lag bei circa 199 Mrd. € (Vorjahr: 195 Mrd. €). Ursprünglich war der VDMA für das Jahr 2014 von einem Umsatz in Höhe von 203 Mrd. € ausgegangen. Wichtig für den Maschinenbau bleibt weiterhin die Entwicklung in den USA und China. Hierhin nahmen die Exporte respektive um 7 % und 4 % gegenüber dem Jahr 2013 zu. Zweistellige prozentuale Einbußen hingegen wurden bei den Ausfuhren nach Russland, Brasilien und Indien vermeldet.

Die Book-to-Bill Ratio, das Verhältnis von Aufträgen zu Umsätzen, betrug im Jahr 2014, wie im Vorjahr, 1,0. Als Zeichen für Wachstum stehen generell Zahlen über 1,0. Dennoch setzt der Expertenverband für das Jahr 2015 auf ein Umsatzwachstum in Richtung 205 Mrd. €.

Vakuumtechnologie kommt in sehr vielen Industriezweigen zum Einsatz. Dementsprechend ist auch die Vakuumbranche vor dem Hintergrund der weltweiten konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Daraus ergab sich im Berichtszeitraum eine allenfalls leicht verbesserte Entwicklung. Innerhalb der für die Vakuumindustrie wichtigen Marktsegmente bestanden jedoch erhebliche Unterschiede. So zeigte die stark zyklische Halbleiterindustrie nach längerem rückläufigen Trend in den Jahren 2012 und 2013 im zweiten Halbjahr 2014 erste verhalten positive Indikationen.

Als vergleichsweise konstant hingegen stellte sich die Situation in den Bereichen Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung dar.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern

Geschäftstätigkeit

Pfeiffer Vacuum ist ein führender Anbieter von Vakuumlösungen. Das Produktportfolio wird unter den Produktmarken Pfeiffer Vacuum und adixen vermarktet und umfasst alle Komponenten und Systeme zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse. Die Produkte beider Marken ergänzen sich gegenseitig perfekt, sodass wir den Kunden bedarfsgerechte und maßgeschneiderte Vakuumlösungen anbieten können. Die Namen Pfeiffer Vacuum und adixen stehen weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen, für hervorragende Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service. Mit unseren technologisch führenden Turbopumpen und Vorpumpen setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns auch in Zukunft weiter antreiben.

Zu unseren Produkten gehört ein breites Spektrum an Pumpen zur Vakuumerzeugung, Vakuumkammern, Vakuummess- und -analysegeräten, Installationselementen und kompletten Vakuumsystemen. Mithilfe unserer Produkte entstehen unter Vakuum weltraumähnliche Druckbedingungen, die für die Forschung, diverse industrielle Prozesse sowie die Herstellung vieler Artikel des täglichen Lebens unerlässlich sind.

Wir sind ein Maschinenbauer, der Hightechprodukte in hoher Qualität entwickelt, produziert und überwiegend exportiert. Neben den beiden Hauptentwicklungs- und Produktionsstandorten in Asslar, Deutschland, und Ancey, Frankreich, verfügt der Pfeiffer Vacuum Konzern über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, Asien und den USA.

Konzernstruktur und Organisation

Zum 31. Dezember 2014 gehören insgesamt 23 Unternehmen zum Pfeiffer Vacuum Konzern. Veränderungen in der Konzernstruktur und damit des Konsolidierungskreises haben sich im Jahr 2014 nicht ergeben.

Die vollständige Konzernstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2014 wie folgt dar:

Konzernstruktur zum 31. Dezember 2014		
	Sitzland	Quote (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.	Brasilien	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5
		27,0
		24,5
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0
adixen Vacuum Products SAS	Frankreich	100,0
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
adixen Manufacturing Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
adixen Manufacturing Romania S. r. l.	Rumänien	100,0
adixen Vacuum Technology Korea Ltd.	Südkorea	100,0

Für den Konzern nehmen die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, und die adixen Vacuum Products SAS, Ancey, Frankreich, zentrale Rollen ein. In der Pfeiffer Vacuum GmbH sind die Entwicklung und Produktion für alle Pfeiffer Vacuum Produkte, der Vertrieb für Deutschland und das zentrale Beteiligungsmanagement für den Konzern organisiert. Die Gesellschaft beschäftigt per 31. Dezember 2014 insgesamt 695 Mitarbeiter. Die adixen Vacuum Products SAS ist gewissermaßen das französische Gegenstück zur Pfeiffer Vacuum GmbH. Die Gesellschaft beschäftigt zum Jahresende 600 Mitarbeiter, ist die zentrale Entwicklungs- und Produktionsstätte der adixen-Produkte und zuständig für den Vertrieb in Frankreich. Mit insgesamt 1.295 Mitarbeitern ist in diesen beiden Gesellschaften mehr als die Hälfte der im Konzern tätigen Mitarbeiter (2.258 zum Ende des Jahres 2014) beschäftigt.

Die weiteren Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die überwiegend Vertriebs- und Serviceaufgaben wahrnehmen. Darüber hinaus sind die Trinos Vakuum-Systeme GmbH, adixen Manufacturing Korea Co., Ltd., adixen Vacuum Technology Korea Ltd. und die adixen Manufacturing Romania S. r. l. mit der Fertigung und Montage einiger Produkte betraut. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert.

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beläuft sich zum 31. Dezember 2014 unverändert auf 25.261 T€ und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiegattungen, sodass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbriefen. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Anteilseigner mit einer Beteiligungsquote größer 10 % bestanden zum 31. Dezember 2014 und im Vorjahr nach unserem Kenntnisstand nicht.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft und §§ 84, 85 AktG werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.630.603,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2016 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Mai 2019 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre Pfeiffer Vacuum zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015. Zum 31. Dezember 2014 und 2013 wurden im Konzern keine eigenen Anteile gehalten.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen von § 315 Abs. 4 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Absatzmärkte und Marktposition

Einteilung in Märkte

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum kommen in zahlreichen Industriezweigen zum Einsatz. Über 14.000 Kunden vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Produkte. Diese Kunden teilt Pfeiffer Vacuum in die Märkte Halbleiter, Industrie, Beschichtung, Analytik und Forschung & Entwicklung ein. Unsere Positionierung in diesen Märkten ist nicht eindeutig messbar, da die Datenlage zur Größe des Gesamtmarkts und der einzelnen Marktsegmente nur unvollständig verfügbar ist. Auf Basis der Erhebungen, die der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) durchführt, und eigener Schätzungen gehen wir davon aus, dass wir in den Marktsegmenten Industrie, Beschichtung, Analytik sowie Forschung & Entwicklung die führende Marktposition einnehmen. Im Marktsegment Halbleiter müssten wir auf Platz zwei rangieren.

Ohne Vakuumtechnik sind viele innovative Prozesse, zum Beispiel in der Nanotechnologie, bei der Herstellung von LEDs oder in der Forschung, undenkbar. Viele neue Technologien führen zu innovativen Produkten und Fertigungsprozessen. Beispielsweise bringt der starke Fortschritt des privaten und beruflichen Kommunikationsverhaltens der Menschen immer neue Technologien in der Halbleiterindustrie hervor. Der zunehmende Bedarf an Energie bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Ressourcenschonung führt zu immer neuen Entwicklungen bei der Energiegewinnung. Aus diesen wie aus weiteren gesellschaftlichen und industriellen Trends ergeben sich für Pfeiffer Vacuum zusätzliche Absatzmöglichkeiten. Zu unseren Stärken gehört es, dass wir alle Märkte bedienen und deshalb weitgehend unabhängig von den Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten sind.

Anwendungsbeispiele

Halbleiter	Industrie	Analytik	F&E	Beschichtung
Lithografie	Allgemeine Anwendungen	Massenspektrometer	Erneuerbare Energien	Solartechnik
Metrologie	Elektronenstrahlschweißen	Elektronenmikroskopie	Nanostrukturen	Displaybeschichtung (LED, OLED)
CVD (chemische Gasphasenabscheidung)	Gefriertrocknung	Oberflächenanalyse	Beschleunigertechnologie	Speichermedien
PVD (physikalische Gasphasenabscheidung)	Vakuumtrocknung	Gasanalyse	Weltraumsimulation	Glasbeschichtung
Ätzen	Stahlentgasung	Biotechnologie	Plasmatechnologie	Oberflächenschutz
Ionenimplanter	Lecksuche	Life Science	Teilchenphysik	Werkzeugbeschichtung

Halbleiter

Unsere Vakuumpumpen werden in der Halbleiterindustrie zur Produktion von Mikroprozessoren und Handlingsystemen benötigt. Die Kunden setzen in erster Linie sehr viele mittlere und große Vorpumpen, aber auch Turbopumpen sowie Messgeräte ein. Mit unseren Dekontaminationssystemen können Chiphersteller ihren Ertrag deutlich steigern. Die Halbleiterindustrie profitiert vor allem von den Veränderungen in der Kommunikationstechnologie. Neue Gebiete für den Einsatz von Vakuum ergeben sich beispielsweise in der Nanotechnologie. Unsere Halbleiterkunden haben ihre Standorte zunehmend in Asien, außerdem in den USA und zu einem kleineren Anteil auch in Europa.

Industrie

In diesem Segment vereinen wir eine heterogene Gruppe von Industriekunden, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Industrielle Trends wie Qualitätssteigerungen, Energieeinsparung und -gewinnung, Mobilität oder Umweltschutz führen hier zu neuen Einsatzgebieten. Anwendungsbeispiele sind die Metallurgie, die Lampen- und Röhrenproduktion sowie die Klima- und Kältetechnik. Für die Automobilzuliefererindustrie bieten wir Lecksuchsysteme zur vollautomatischen Qualitätssicherung in der Produktion von zum Beispiel Kraftstofftanks, Alufelgen, Airbagpatronen oder Klimaleitungen. Eine weitere Anwendung ist die Solarthermie, deren Absorberröhren sowohl mittels unserer Pumpstände evakuiert als auch von unseren Lecksuchern permanent auf Leckagen geprüft werden. Unsere Industriekunden kommen vorwiegend aus Europa, den USA und zunehmend auch aus Asien.

Analytik

Unsere größten Kunden in diesem Markt sind sogenannte OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer), das heißt Anbieter von industriellen Anlagen oder Analyseinstrumenten. Komplexe Analysegeräte wie Rasterelektronenmikroskope werden vor allem zur Qualitätssicherung in der Industrie eingesetzt. Diese Industrie ist besonders von Megatrends wie Life Science, Biotechnologie und Sicherheit geprägt. Immer kleinere und leichtere tragbare Analysegeräte werden in der Umwelttechnik, in der Sicherheitstechnik oder für Dopinganalysen benötigt. Die Analytikindustrie erfordert daher zumeist kleine und mittlere Turbopumpen, Vorpumpen sowie Messgeräte. Unsere wichtigsten Analytikkunden befinden sich in den USA, in Japan, England und Deutschland.

Forschung & Entwicklung

Die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen hat bei Pfeiffer Vacuum eine lange Tradition. Ob Physik- oder Chemielaboratorien an Universitäten, renommierte Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- und Max-Planck-Institute oder große internationale Forschungseinrichtungen – sie alle verlassen sich auf die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Massenspektrometer, Lecksucher oder Vakuumlösungen. In enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Europa, den USA und Asien entstehen immer wieder neue Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Energiegewinnung oder der Gesundheitstechnik.

Beschichtung

Viele Dinge des täglichen Lebens könnten ohne Vakuum nicht in der gewünschten Qualität hergestellt werden. So erfolgen beispielsweise die Entspiegelung von Brillengläsern, die Produktion von Flachbildschirmen, die Beschichtung von DVDs oder von hochwertigen Badezimmerarmaturen, aber auch die Beschichtung von Solarzellen oder Architekturglas in Vakuumkammern. Hochwertige Werkzeuge werden unter Vakuum beschichtet und gehärtet und dadurch noch haltbarer. Ein bedeutender Megatrend besteht in diesem Segment in der Hinwendung zu regenerativen Energien wie der Solarenergie. In der Beschichtungsindustrie werden hauptsächlich mittlere und große Vor- und Turbopumpen benötigt, aber auch Messgeräte und komplette Vakuumsysteme. Unsere Beschichtungskunden befinden sich in allen Industrienationen.

Strategie und Steuerung

Strategie

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit sind Attribute, die unsere Kunden mit allen Produkten aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern in Verbindung bringen. Es gehört zu den langfristigen strategischen Zielen von Pfeiffer Vacuum, Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität zu verkaufen. Zur Verkaufsstrategie gehört es auch, die langfristigen Kostenvorteile für die Lebensdauer eines Pfeiffer Vacuum Produkts herauszustellen (Total Cost of Ownership). Diese ergeben sich unter anderem aus geringeren Wartungs- und Reparaturkosten, längeren Laufzeiten und niedrigerem Energieverbrauch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten. Ein weiteres strategisches Ziel besteht darin, immer nah am Kunden zu sein. Durch unsere weltweite Präsenz werden wir diesem Anspruch gerecht und sorgen dafür, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.

Unternehmenssteuerung

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG übernimmt die strategische Führung aller Gesellschaften und zum Teil in Personalunion die Geschäftsführerfunktion der Pfeiffer Vacuum GmbH. Alle weiteren Gesellschaften haben ein eigenverantwortliches Management und entscheiden im Rahmen zentraler Richtlinien grundsätzlich selbst, wie die von der Konzernzentrale vorgegebenen Ziele (Umsatz, Betriebsergebnismarge und Vorsteuerergebnis) zu erreichen sind. Bei wesentlichen Entscheidungen sind die Aufsichtsgremien der Gesellschaften, besetzt unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern der Pfeiffer Vacuum Technology AG, und die Zentrale in Asslar einzubeziehen.

Steuerungsinstrumente

Alle Gesellschaften werden von der Konzernzentrale in Asslar durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz- und Ergebniszielen gesteuert (Management by Objectives).

Die Nachverfolgung der Zielerfüllung erfolgt über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen des monatlichen Berichtswesens. Damit ist sichergestellt, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und korrigiert werden können. Monatliche Telefonkonferenzen mit dem Management der Tochtergesellschaften gewährleisten zudem, dass alle Fragen zur geschäftlichen Entwicklung diskutiert werden. Zusätzlich finden persönliche Gespräche der Konzernleitung mit den Mitarbeitern vor Ort statt.

Für Länder, in denen Pfeiffer Vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgt die Vereinbarung der Umsatzziele mit dem lokalen Vertriebspartner. Auch hier wird die Zielerreichung über Soll-Ist-Vergleiche gemessen. Ein weiteres Instrument zur Steuerung ist die variable Vergütung des lokalen Managements der ausländischen Tochtergesellschaften und der Vertriebsmitarbeiter. So werden auch die Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen, die nicht unmittelbar den Umsatz beeinflussen können, für die Kostenstrukturen und damit auch für den langfristigen Unternehmenserfolg sensibilisiert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung 2014

Mit 406,6 Mio. € im Jahr 2014 haben wir im Vergleich zum Jahr 2013 (408,7 Mio. €) einen leichten Rückgang um 2,1 Mio. € oder 0,5 % verzeichnet. Eine weiter sehr zurückhaltende Nachfrage aus der Halbleiterindustrie insbesondere in der Region Asien hat dazu geführt, dass der erwartete spürbare Umsatzanstieg ausgeblieben ist.

Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2014 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen, Produkten und Märkten. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft des Pfeiffer Vacuum Konzerns den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark voneinander. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von dem der Region Asien ab, da das Segment Asien nur den direkten Umsatz unserer asiatischen Tochtergesellschaften enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die unsere außerhalb Asiens produzierenden Gesellschaften direkt mit asiatischen Kunden erzielen, zum Beispiel mit Kunden in Japan oder Indien. Im Umsatz nach Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesellschaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen. Die Umsätze der Region USA und des Segments USA sind dagegen fast identisch, weil

nahezu der gesamte Umsatz in dieser Region über unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft abgewickelt wird.

Umsatz nach Segmenten

Deutschland

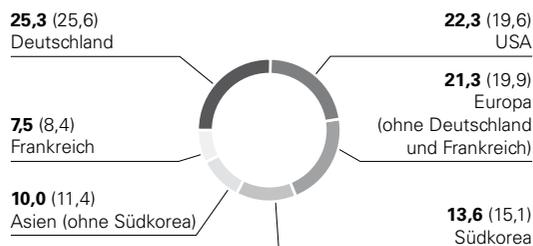
In Deutschland ist der Umsatz um 1,7 Mio. € oder 1,6 % zurückgegangen. Ursachen hierfür waren sowohl die leicht rückläufige Entwicklung im Geschäft mit unseren deutschen Kunden als auch das etwas schwächere Direktgeschäft mit unseren asiatischen Kunden. Positiv hervorzuheben ist der deutlich ansteigende Trend bei den Auftragseingängen ab dem vierten Quartal 2014.

USA

Nachdem in den USA im Jahr 2013 ein deutlicher Umsatzrückgang zu verzeichnen war, zeigte der Umsatz im Jahr 2014 einen erfreulichen Zuwachs von 10,6 Mio. € oder 13,3 %. Zu dieser Entwicklung haben alle Marktsegmente beigetragen, allerdings hatte der Umsatzanstieg mit den Halbleiterkunden den größten Einfluss auf den Geschäftsverlauf. Aber auch mit Kunden aus der analytischen Industrie wurden sehr erfreuliche Umsatzzuwächse erzielt. Die Entwicklung des USD-Wechselkurses hatte dabei keinen Einfluss auf die Umsatzentwicklung des Jahres 2014.

Umsatz nach Segmenten

in %, (Vorjahr)



Umsatz nach Segmenten

	2014	2013	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Deutschland	103,0	104,7	- 1,7	- 1,6
USA	90,7	80,1	10,6	13,3
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	86,6	81,1	5,5	6,7
Südkorea	55,2	61,7	- 6,5	- 10,5
Asien (ohne Südkorea)	40,5	46,8	- 6,3	- 13,4
Frankreich	30,6	34,3	- 3,7	- 10,8
Gesamt	406,6	408,7	- 2,1	- 0,5

Mit einem Umsatzanteil von 22,3 % wurde deutlich mehr als ein Fünftel der Umsätze des Jahres 2014 durch unsere amerikanischen Vertriebsgesellschaften fakturiert (Vorjahr: 19,6 %). Bedingt durch die positive Entwicklung, nimmt das Segment USA damit auch den zweiten Platz hinter Deutschland ein.

Europa (ohne Deutschland und Frankreich)

Nach einer bereits sehr positiven Entwicklung im Jahr 2013 war hier im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 erneut ein Anstieg zu verzeichnen, der mit 5,5 Mio. € oder 6,7 % sehr erfreulich ausfiel. Positiv hervorzuheben sind hier insbesondere unsere Vertriebsgesellschaften in Österreich, der Schweiz und Schweden, die zusammen einen Umsatzanstieg von 5,4 Mio. € erreichten. Analog zu dieser positiven Entwicklung hat sich auch der Umsatzanteil dieses Segments verbessert.

Südkorea

Anders als in den USA spiegelte sich in der Umsatzentwicklung des Segments Südkorea eine unverändert schwache Nachfrage aus der Halbleiterindustrie wider. Dabei wirkte sich die Nachfragesituation hier deutlicher auf die Umsatzentwicklung aus, weil die in diesem Segment geführten Gesellschaften eine spezielle Fokussierung auf genau diesen Markt aufweisen. Mit 6,5 Mio. € zeigte dieses Segment den größten absoluten Rückgang. Währungseffekte haben die Entwicklung im Jahr 2014 mit 2,1 Mio. € positiv beeinflusst.

Asien (ohne Südkorea)

Während im Jahr 2013 die Vertriebsgesellschaften im übrigen Asien (insbesondere China, Singapur und Taiwan) einen insgesamt positiven Trend zeigten, war die Entwicklung im Jahr 2014 rückläufig. Eine zurückhaltendere Nachfrage der Halbleiterindustrie und rückläufige Umsätze im Bereich Coating waren hierfür im Wesentlichen ursächlich. Besonders ausgeprägt war die Entwicklung in Taiwan, wo ein Umsatzrückgang von 3,6 Mio. € zu verzeichnen war.

Frankreich

Der Umsatz in Frankreich lag 2014 um 3,7 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres. Zurückzuführen war

dies im Wesentlichen auf das geringere Umsatzvolumen in Frankreich selbst, wohingegen das Direktgeschäft mit ausländischen Kunden vergleichsweise konstant war. Ursächlich für die Entwicklung in Frankreich war überwiegend die schwache Nachfrage als Folge der unverändert angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation der zweitgrößten Volkswirtschaft im Euroraum.

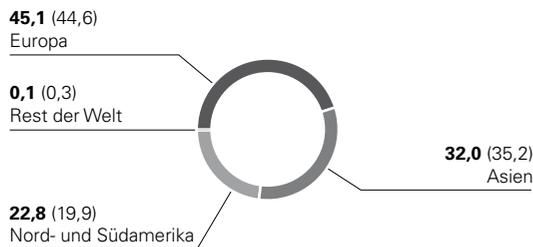
Umsatz nach Regionen

Europa

Diese Region entwickelte sich im Berichtszeitraum grundsätzlich positiv. Der Anstieg um insgesamt 1,1 Mio. € war die Folge einer schwächeren Entwicklung in Deutschland und Frankreich, während in den übrigen Ländern in Europa fast durchgängig Zuwächse erreicht werden konnten. Insgesamt konnte so der Rückgang in Deutschland und Frankreich überkompensiert werden.

Umsatz nach Regionen

in %, (Vorjahr)



Asien

Mit einem Rückgang um 13,6 Mio. € im Jahr 2014 zeigte die Region Asien eine sehr deutliche Nachfrageschwäche. In praktisch allen Ländern in dieser Region waren Umsatzrückgänge zu verzeichnen, die ganz wesentlich auf die bereits angesprochene Nachfrageschwäche in der Halbleiterindustrie zurückzuführen waren. Aber auch im Beschichtungsmarkt war in dieser Region im Jahr 2014 eine geringere Dynamik als im Vorjahr zu verzeichnen.

Umsatz nach Regionen

	2014	2013	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Europa	183,2	182,1	1,1	0,6
Asien	130,3	143,9	- 13,6	- 9,4
Nord- und Südamerika	92,6	81,4	11,2	13,7
Rest der Welt	0,5	1,3	- 0,8	- 62,7
Gesamt	406,6	408,7	- 2,1	- 0,5

Nord- und Südamerika

Die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika wird nach wie vor ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt. Da es auch kein nennenswertes Direktgeschäft der deutschen oder französischen Einheiten in dieser Region gibt, entspricht diese Entwicklung weitgehend dem bereits erläuterten Verlauf der Umsätze nach Segmenten.

Einhergehend mit der positiven Umsatzentwicklung in Nord- und Südamerika, hat sich auch der Anteil am Gesamtumsatz deutlich von 19,9 % im Vorjahr auf 22,8 % im Jahr 2014 verbessert.

Umsatz nach Produkten

Turbopumpen

Mit einem Rückgang um nur 0,5 % lag der Umsatz mit Turbopumpen im Geschäftsjahr 2014 annähernd auf Vorjahresniveau. Diese Veränderung resultierte jedoch aus einer sehr unterschiedlichen Entwicklung in den einzelnen Zielmärkten, wobei die Marktsegmente Halbleiter und Analytik hier positiv hervorzuheben sind. Der Anteil am Gesamtumsatz lag unverändert bei 30,7 %, sodass die Turbopumpen auch im Jahr 2014 erneut die stärkste Produktgruppe darstellten.

Instrumente und Komponenten

Die Umsatzentwicklung der Instrumente und Komponenten korreliert stark mit dem Geschäft der Vorpumpen, da mit diesen oftmals auch Vakuummessgeräte und spezielle Verbindungselemente wie etwa Rohrleitungen und Flansche verkauft werden. Der Umsatz war dementsprechend rückläufig, insbesondere im asiatischen Wirtschaftsraum. Nach einer erfreulichen Entwicklung des Umsatzes mit Lecksuchern im Jahr 2013 waren hier im Jahr 2014 insbesondere in den USA Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Demgegenüber hat sich der Umsatz mit Komponenten im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht verbessert.

Vorpumpen

Insgesamt war im Bereich der Vorpumpen im Jahr 2014 ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Regional war diese Entwicklung jedoch sehr heterogen. Während in Deutschland und insbesondere in den USA die Umsätze deutliche Zuwächse aufwiesen, wurde dieser Anstieg durch eine stärker rückläufige Entwicklung in Asien überkompensiert. Die Entwicklung in Asien resultierte dabei aus der unverändert erhaltenen Nachfrage der Halbleiterindustrie in dieser Region.

Service

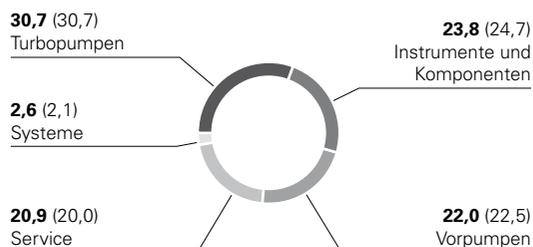
Die installierte Basis der Produkte aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern schafft eine solide Grundlage für unsere Servicetätigkeit. Die teilweise aggressiven und korrosiven Prozessbedingungen, unter denen die Pumpen insbesondere in der Halbleiterindustrie eingesetzt werden, machen eine regelmäßige Wartung unabdingbar. So resultierte die positive Entwicklung im Jahr 2014 auch überwiegend aus gestiegenen Umsätzen mit unseren Halbleiterkunden.

Systeme

Der Umsatz in dieser projektgetriebenen Sparte stieg von 8,5 Mio. € im Vorjahr auf 10,6 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Umsatz nach Produkten

in %, (Vorjahr)



Umsatz nach Produkten

	2014	2013	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Turbopumpen	124,7	125,3	- 0,6	- 0,5
Instrumente und Komponenten	96,9	101,1	- 4,2	- 4,2
Vorpumpen	89,4	92,1	- 2,7	- 2,9
Service	85,0	81,7	3,3	4,1
Systeme	10,6	8,5	2,1	25,5
Gesamt	406,6	408,7	- 2,1	- 0,5

Umsatz nach Märkten

Halbleiter

Die Entwicklung in diesem mit einem Umsatzanteil von 29,1 % größten Einzelmarkt im Jahr 2014 (Vorjahr: 30,2 %) war durch zwei gegenläufige Trends gekennzeichnet: die bereits angesprochene Nachfrageschwäche in Asien einerseits und eine deutliche Belebung der Halbleiterindustrie in den USA andererseits. Letztere wirkte sich überwiegend im vierten Quartal 2014 aus und trug damit wesentlich zum Umsatz bei. Insgesamt verzeichneten wir einen Rückgang der Umsatzerlöse um 5,0 Mio. € auf 118,4 Mio. € (Vorjahr: 123,4 Mio. €).

Industrie

Mit einem Umsatzanstieg um 2,3 Mio. € zeigte das Marktsegment Industrie im Geschäftsjahr 2014 eine erfreuliche Entwicklung. Unser heterogenstes Marktsegment umfasst ein breites Kundenspektrum von der Automobilindustrie über die metallverarbeitende Industrie bis hin zur Lebensmittelindustrie. Dementsprechend gleichen sich positive und negative Entwicklungen in den einzelnen Teilbereichen sehr gut aus. Der Umsatzanstieg resultierte insbesondere aus Europa und den USA, wo unsere größten diesem Marktsegment zugeordneten Kunden ansässig sind.

Analytik

Mit 78,7 Mio. € verzeichnete dieses Marktsegment insgesamt einen leichten Umsatzrückgang um 0,9 Mio. € (Vorjahr: 79,6 Mio. €). Dabei zeigten sich einige unserer Kunden in diesem Bereich auch im Jahr 2014 weiterhin zurückhaltend, was teilweise durch ein gestiegenes Umsatzvolumen bei anderen Kunden kompensiert wurde.

Forschung & Entwicklung

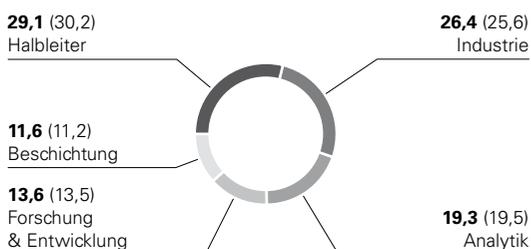
Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist unser stabilstes Marktsegment. Dementsprechend lag der Umsatz im Jahr 2014 mit 55,2 Mio. € praktisch auf Vorjahresniveau (55,1 Mio. €). Aufgrund des großen Anteils staatlicher und halbstaatlicher Forschungseinrichtungen entwickelt sich dieses Segment weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen. Ebenfalls typisch ist der Verlauf innerhalb des Geschäftsjahres, mit etwas schwächeren Sommermonaten und einem deutlich stärkeren vierten Quartal, der so auch im Jahr 2014 zu beobachten war.

Beschichtung

Mit einem Anstieg um 1,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr konnte das Marktsegment Beschichtung im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder einen leichten Zuwachs verzeichnen. Großes Entwicklungspotenzial in diesem Segment hat die Solarbranche, aus der heraus wir im abgelaufenen Geschäftsjahr erste Impulse verspürt haben. Die Solarbranche sehen wir unverändert mit ausgeprägtem Zukunftspotenzial, weil nach unseren Einschätzungen der weltweite Energiebedarf mittelfristig nur äußerst umständlich ohne diese Technologie zu decken ist.

Umsatz nach Märkten

in %, (Vorjahr)



Umsatz nach Märkten

	2014	2013	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter	118,4	123,4	- 5,0	- 4,1
Industrie	107,2	104,9	2,3	2,2
Analytik	78,7	79,6	- 0,9	- 1,2
Forschung & Entwicklung	55,2	55,1	0,1	0,3
Beschichtung	47,1	45,7	1,4	3,0
Gesamt	406,6	408,7	- 2,1	- 0,5

Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach einem Auftragseingang von 398,0 Mio. € im Jahr 2013 lag der Wert für das Jahr 2014 bei 404,9 Mio. €. Dies stellt einen leichten Anstieg um 6,9 Mio. € dar. Diese Entwicklung war dabei in grundsätzlich allen Produktbereichen zu verzeichnen. Lediglich im Bereich der Instrumente und Komponenten waren hier Rückgänge zu verzeichnen. Besonders hervorzuheben war der Auftragseingang im vierten Quartal, das mit erreichten 109,7 Mio. € auch das beste Quartal des Jahres 2014 war. Diese positive Entwicklung setzt sich nach den bisherigen Erkenntnissen im Jahr 2015 fort. Die Book-to-Bill Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, betrug nach 0,97 im Vorjahr 1,00 im Jahr 2014.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2014 belief sich auf 59,3 Mio. € und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 61,1 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2014 beträgt unverändert etwa zwei Monate.

Entwicklung des Auftragseingangs

in Mio. €

2009	161,2
2010	223,7
2011	515,9
2012	445,6
2013	398,0
2014	404,9

Entwicklung des Auftragsbestandes

in Mio. €

2009	40,2
2010	91,2
2011	87,6
2012	71,8
2013	61,1
2014	59,3

Ertragslageentwicklung

Bruttoergebnis und Umsatzkosten

Nach 259,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 waren im Jahr 2014 Umsatzkosten von 263,3 Mio. € zu verzeichnen. Dies bedeutet einen Anstieg um 4,0 Mio. € bei gleichzeitig um 2,1 Mio. € gesunkenen Umsatzerlösen. Beide Entwicklungen belasteten im Jahr 2014 das Bruttoergebnis und die Bruttomarge, also das Verhältnis von Bruttoergebnis und Umsatzerlösen. Nach 149,4 Mio. € im Vorjahr lag das Bruttoergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 143,4 Mio. €, und die Bruttomarge ging von 36,5 % im Vorjahr auf aktuell 35,3 % zurück.

Die Entwicklung der Umsatzkosten im Jahr 2014 war ganz wesentlich durch eine nachteilige Änderung des Produktmixes hin zu margenschwächeren Produkten gekennzeichnet. Darüber hinaus wurden die positiven Skaleneffekte aus der Umsatzsteigerung in Europa und Amerika durch negative Skaleneffekte des ressourcenintensiven Halbleitergeschäfts in Asien überkompensiert. Insgesamt resultierte daraus ein Rückgang des Bruttoergebnisses um 6,0 Mio. €.

Bruttoergebnis

in Mio. €

2013	149,4
2014	143,4

Bruttomarge

in %

2013	36,5
2014	35,3

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Nach 80,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 betrug die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2014 insgesamt 82,6 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 1,9 Mio. €. Isoliert betrachtet, sind die Vertriebs- und Marketingkosten dabei um 1,5 Mio. € auf 52,8 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 51,3 Mio. €), während die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten leicht um 0,4 Mio. € auf 29,8 Mio. € gestiegen sind (Vorjahr: 29,4 Mio. €). Der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Gesamtumsatz stieg aufgrund der niedrigeren Umsatzbasis und der höheren Kosten von 19,7 % im Vorjahr auf 20,3 % im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Mit 23,9 Mio. € lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 um 1,0 Mio. € über dem Vorjahreswert von 22,9 Mio. €. Der Anstieg resultiert überwiegend aus höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit der internationalen Anmeldung von Patenten. Der Anteil am Umsatz ist von 5,6 % in 2013 auf 5,9 % in 2014 gestiegen. Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von unverändert 4,0 Mio. € lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 19,9 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €).

Nach wie vor sehen wir uns verpflichtet, die Entwicklung in der Vakuumtechnik durch eigene Forschungsprojekte sowie mit der konsequenten Förderung von Lehre und Wissenschaft voranzutreiben. Forschungs- und Entwicklungskosten betrachten wir als unabdingbare Investition in die Zukunft.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 10,2 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von unverändert 4,0 Mio. € enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2,2 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) enthielten auch im Jahr 2014 ausschließlich die erfassten Wechselkursverluste. Das Nettowährungsergebnis im Jahr 2014 lag bei + 3,9 Mio. € (Vorjahr: – 0,3 Mio. €).

Betriebsergebnis

Der Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten um insgesamt 2,9 Mio. € wurde insbesondere durch die deutliche Verbesserung des Wechselkursergebnisses geringfügig überkompensiert. Im Ergebnis belastete daher nahezu ausschließlich der Rückgang des Bruttoergebnisses um 6,0 Mio. € auch das Betriebsergebnis, das sich nach 50,5 Mio. € im Jahr 2013 auf nunmehr 44,7 Mio. € beläuft. Dies entspricht einem Rückgang um 5,8 Mio. € oder 11,4 % und korrespondiert mit einer Betriebsergebnismarge oder auch EBIT-Marge von 11,0 % (Vorjahr: 12,4 %). Der im Betriebsergebnis enthaltene Abschreibungsbetrag (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte) lag im Jahr 2014 bei 20,5 Mio. € (Vorjahr: 20,2 Mio. €), so dass sich ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA) von 65,2 Mio. € ergab. Nach 70,7 Mio. € im Jahr 2013 bedeutet dies einen Rückgang von 5,5 Mio. € oder 7,8 %.

Betriebsergebnis

in Mio. €

2013	50,5
2014	44,7

Betriebsergebnismarge

in %

2013	12,4
2014	11,0

Betriebsergebnis je Mitarbeiter

in T€

2013	23
2014	20

Finanzergebnis

Als Folge des weiterhin rückläufigen Zinsniveaus sind sowohl die Finanzerträge als auch die Finanzaufwendungen im Jahr 2014 gesunken. Daraus resultierte eine geringfügige Verbesserung des Finanzergebnisses von – 0,6 Mio. € im Vorjahr auf – 0,5 Mio. € im Jahr 2014.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Einhergehend mit dem niedrigeren Ergebnis vor Steuern sind auch die Steueraufwendungen im Jahr 2014 gesunken. Nach 15,1 Mio. € im Vorjahr waren im abgelaufenen Geschäftsjahr 11,9 Mio. € zu verzeichnen. Darüber hinaus ist die relative Belastung in Form der Steuerquote erneut zurückgegangen. Für das Jahr 2014 lag diese Quote bei 26,8 % nach 30,3 % im Vorjahr. Der Rückgang ist insbesondere auf das internationale Steuergefälle zurückzuführen.

Ergebnis nach Steuern

Nach 34,8 Mio. € im Jahr 2013 belief sich das Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2014 auf 32,4 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang um 2,4 Mio. € oder 6,9 %. Trotz des rückläufigen Betriebsergebnisses und der korrespondierenden Margen lag die Umsatzrentabilität nach Steuern, also das Verhältnis von Ergebnis nach Steuern und Umsatz, noch bei 8,0 % und damit um lediglich 0,5 %-Punkte unter dem Vorjahreswert von 8,5 %.

Ergebnis vor Steuern

in Mio. €

2013	50,0
2014	44,3

Ergebnis nach Steuern

in Mio. €

2013	34,8
2014	32,4

Ergebnis je Aktie

Mit 3,29 € lag das Ergebnis je Aktie um 0,24 € unter dem Vorjahreswert (3,53 €). Die relative Veränderung entsprach dabei der Veränderung des Ergebnisses nach Steuern, da unverändert zum Vorjahr auch im Jahr 2014 keine verwässernden Effekte zu verzeichnen waren.

Ergebnis je Aktie

in €

2013	3,53
2014	3,29

Vermögenslage

Nach 430,5 Mio. € zum 31. Dezember 2013 beträgt die Bilanzsumme des Pfeiffer Vacuum Konzerns zum 31. Dezember 2014 nunmehr 429,1 Mio. €. Dies entspricht einem leichten Rückgang um 1,4 Mio. €. Auf der Aktivseite der Bilanz ist insbesondere der erneute Rückgang der Vorräte um 5,7 Mio. € hervorzuheben. Gegenläufig haben sich die latenten Ertragsteueransprüche entwickelt, die um 6,1 Mio. € auf insgesamt 22,2 Mio. € gestiegen sind. Wie bereits in den Vorjahren ist der Rückgang bei den immateriellen Vermögenswerten wieder nahezu ausschließlich die Folge der planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen der adixen-Akquisition angesetzten Posten. Das Sachanlagevermögen ist per Saldo um 3,8 Mio. € zurückgegangen. Diese Entwicklung wurde ganz

wesentlich durch Investitionen in Höhe von 9,0 Mio. € und planmäßige Abschreibungen in Höhe von 13,5 Mio. € geprägt (Vorjahr: 9,4 Mio. € beziehungsweise 13,3 Mio. €). Der für sich genommen größte Bilanzposten ist der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Nach 95,1 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2013 ist dieser Posten auf 101,5 Mio. € am 31. Dezember 2014 gestiegen. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung der liquiden Mittel befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow“.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Positionen auf der Passivseite der Bilanz sind insbesondere der tilgungsbedingte Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten um 10,3 Mio. € und der Anstieg der Pensionsrückstellungen um 16,3 Mio. € zu nennen. Der Anstieg der Pensionsrückstellungen als Folge des erneut gesunkenen Diskontierungssatzes wurde als versicherungsmathematischer Verlust unmittelbar in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen erfasst. Das Eigenkapital ist von 276,0 Mio. € um 3,7 Mio. € auf 279,7 Mio. € gestiegen. Diese Veränderung resultiert in erster Linie aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (32,4 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (26,1 Mio. €) sowie den per Saldo um 2,6 Mio. € gesunkenen Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen. Die Eigenkapitalquote ist von 64,1 % auf 65,2 % gestiegen. Pfeiffer Vacuum hat die bereits überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung im Vergleich zum Geschäftsumfang weiter verbessert und zeigte zum 31. Dezember 2014 bei Zahlungsmittelbeständen von 101,5 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 31,2 Mio. € nach wie vor keine Nettoschuldposition.

Bedingt durch das rückläufige Geschäftsvolumen und die weitere Optimierung konnte im Jahr 2014 das kurzfristige Betriebskapital erneut reduziert werden. Die Verbesserungen beliefen sich auf 2,3 Mio. €.

Finanzlage und Cash-Flow

Nach 47,9 Mio. € im Jahr 2013 lag der operative Cash-Flow im Jahr 2014 bei 52,3 Mio. €. Dies entspricht

Veränderung des kurzfristigen Betriebskapitals

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Vorräte	64,2	70,0	- 5,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53,6	54,1	- 0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 19,4	- 23,4	4,0
Kurzfristiges Betriebskapital	98,4	100,7	- 2,3

einem Anstieg um 4,4 Mio. €. Neben dem niedrigeren Ergebnis vor Steuern (– 5,7 Mio. €) und den daher ebenfalls niedrigeren Ertragsteuerzahlungen (– 4,3 Mio. €) hat sich insbesondere der Rückgang der Forderungen und sonstigen Aktiva mit 3,5 Mio. € positiv auf den operativen Cash-Flow ausgewirkt. Im Vorjahr waren hier noch negative Effekte von 4,4 Mio. € zu verzeichnen. Aus der weiteren Optimierung des Vorratsvermögens resultierte im Jahr 2014 ein positiver Effekt von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €), während aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten und der erhaltenen Anzahlungen im abgelaufenen Berichtsjahr Belastungen von 7,4 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) zu verzeichnen waren. Der Cash-Flow je Aktie ist von 4,86 € im Jahr 2013 auf 5,30 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 gestiegen. Das unverändert hohe Niveau dieser Kennzahl steht für die Fähigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns, im Rahmen der operativen Tätigkeit überproportional hohe Mittelzuflüsse zu generieren.

Ohne nennenswerte Veränderungen zum Vorjahr stellt sich der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit dar. Hier stehen den Investitionsausgaben von 10,0 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von unverändert 0,3 Mio. € gegenüber, sodass sich nach 10,0 Mio. € im Jahr 2013 insgesamt ein Mittelabfluss von 9,7 Mio. € ergab. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit wurde auch im Jahr 2014 wieder ausschließlich durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (26,1 Mio. €) und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (10,5 Mio. €) bestimmt. Im Jahr 2014 betrug der Mittelabfluss somit insgesamt 36,7 Mio. €. Im Vorjahr hatten die Dividendenzahlung in Höhe von 34,0 Mio. € und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (10,8 Mio. €) zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 44,8 Mio. € geführt.

Cash-Flow-Marge

in %

2013		11,7
2014		12,9

Cash-Flow je Aktie

in €

2013		4,86
2014		5,30

Unter Berücksichtigung der Währungseffekte betrug der Mittelzufluss insgesamt 6,3 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss von 6,9 Mio. €) und führte zu einem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 6,7 % auf 101,5 Mio. €. Damit bestanden unter Berücksichtigung der finanziellen Verbindlichkeiten (31,2 Mio. €, davon 10,5 Mio. € kurzfristig) unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus verfügte der Konzern zum Bilanzstichtag über freie Kreditlinien in Höhe von 28,1 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Aslar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Die Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der Akquisition von adixen wurde durch die Konzernmuttergesellschaft vorgenommen. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Das operative Geschäft, die Investitionen und die Dividendenzahlung wurden wie bereits in den Vorjahren allein durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Zusätzlich wurden auch im Jahr 2014 wieder bestehende finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 10,3 Mio. € zurückgezahlt. Die Investitionsausgaben in Höhe von 10,0 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf erforderliche Ersatzinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Wesentliche Änderungen in der Zusammensetzung der Investitionsausgaben haben sich nicht ergeben. Das Volumen insgesamt und die Verteilung liegen im Rahmen unserer Erwartungen und stimmen mit der für das Jahr 2014 abgegebenen Prognose überein.

Die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt seit langem eine sehr solide Eigenkapitalausstattung. Nach einer Eigenkapitalquote von 64,1 % zum Ende des Geschäftsjahres 2013 betrug dieser Wert zum 31. Dezember 2014 überdurchschnittlich hohe 65,2 %. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten belief sich auf 308 % (Vorjahr: 318 %) und steht unverändert für das reelle Finanzierungskonzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum.

Umlaufvermögensquote

in %

**Abschreibungsquote**

in %



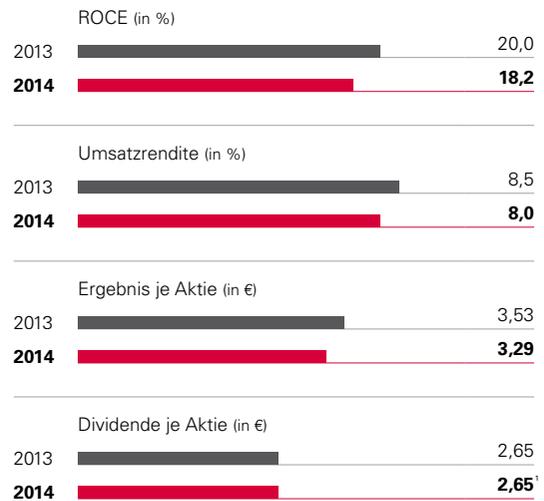
Bei den genannten Investitionsausgaben von 10,0 Mio. € und einem Abschreibungsvolumen im Jahr 2014 von 20,5 Mio. € ergab sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 49 %. Wie in den Vorjahren lagen die Neuinvestitionen auch im Jahr 2014 wieder unter dem Niveau des Wertverzehrs des Anlagevermögens (Vorjahr: 51 %). Ursache hierfür sind unverändert die hohen Abschreibungen als Folge der Kaufpreisallokation (PPA).

Value Reporting

Das Konzept der wertorientierten Unternehmenssteuerung ist unverändert integraler Bestandteil des Managementansatzes im Pfeiffer Vacuum Konzern. Alle wichtigen Entscheidungen bei Pfeiffer Vacuum werden unter Berücksichtigung aller wesentlichen finanzwirtschaftlichen Aspekte getroffen. In der nachfolgenden Grafik geben wir eine Übersicht über einige für uns wichtige finanzielle Erfolgsindikatoren.

Neben dem ROCE (Return On Capital Employed; Betriebsergebnis im Verhältnis zur Summe aus Nettoanlagevermögen und kurzfristigem Betriebskapital) als Maß für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals werden hier die Umsatzrendite, das Ergebnis je Aktie und die ausgeschüttete beziehungsweise vorgeschlagene Dividende erläutert. Aus dem Verhältnis von Dividende und Ergebnis je Aktie lässt sich auch ableiten, inwieweit die Anteilseigner am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt werden.

Die vorgenannten Erfolgskennzahlen des Jahres 2014 zeigen eine im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Entwicklung. Gleichwohl möchte Pfeiffer Vacuum eine hohe Ausschüttungsquote des Konzernergebnisses nach Steuern beibehalten. Dementsprechend werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 2,65 € je Aktie vorschlagen; das entspräche einer Ausschüttungsquote von 80,7 % (Vorjahr: 75,1 %).

Wichtige Kennzahlen zum Value Reporting¹vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung**Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf**

Vor dem Hintergrund der schwächeren Nachfrage aus der Halbleiterindustrie und dem Ausbleiben von weiteren Impulsen aus dem Beschichtungsmarkt verlief die Umsatzentwicklung im Jahr 2014 insgesamt erwartungsgemäß. Die Belastungen des Betriebsergebnisses nahezu ausschließlich als Folge des rückläufigen Bruttoergebnisses sind spürbar und etwas deutlicher ausgefallen, als wir das für das vierte Quartal 2014 erwartet haben. In der Folge war auch die Betriebsergebnismarge leicht rückläufig, liegt aber mit 11,0 % im Jahr 2014 immer noch auf einem im Industrievergleich sehr hohen Niveau. Trotzdem sind wir damit nicht zufrieden und haben eine Reihe von Projekten initiiert, die kurz- bis mittelfristig das Erreichen eines deutlich höheren Betriebsergebnisses und damit auch eines höheren Ergebnisses nach Steuern möglich machen werden. Nichts verändert hat sich an der grundsoliden Vermögenslage von Pfeiffer Vacuum. Der Konzern weist unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Die Liquiditätssituation hat es uns auch in einem schwächeren Jahr ermöglicht, neben der Finanzierung des operativen Geschäfts die finanziellen Verbindlichkeiten deutlich zu reduzieren und eine erneut überdurchschnittlich hohe Dividende an die Aktionäre auszuschütten, ohne an unsere Grenzen zu stoßen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Pfeiffer Vacuum beschäftigte zum Ende des Jahres 2014 insgesamt 2.258 Mitarbeiter. Dies stellt einen leichten Anstieg um 1,0 % gegenüber der Vorjahreszahl von 2.235 Mitarbeitern dar. Hauptsächlich liegt diese Entwicklung in der Region Europa begründet.

Regionale Aufteilung der Mitarbeiter

	2014		2013	
		in %		in %
Europa	1.612	71	1.588	71
Asien	516	23	509	23
Nord- und Südamerika	130	6	138	6
Gesamt	2.258	100	2.235	100

Diversität

Pfeiffer Vacuum ist global aufgestellt und vereint daher eine Vielzahl von Menschen unterschiedlicher Herkunft unter einer Dachmarke. Unsere Mitarbeiter sind stolz auf die erfolgreiche Zusammenarbeit der verschiedenen Kulturen und Nationalitäten. Pfeiffer Vacuum gehört seit mehreren Jahren der „Charta der Vielfalt“ an, einer Initiative der deutschen Bundesregierung. Die „Charta der Vielfalt“ ist ein grundlegendes Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen.

Von den 2.258 Mitarbeitern sind 386 Beschäftigte weiblich und 1.872 männlich. Somit beträgt der Frauenanteil 17 % der Gesamtbelegschaft. Die Vakuumtechnik stellt ein spezielles Fachgebiet im Maschinenbau dar, in dem es in der Regel äußerst wenig adäquaten weiblichen Nachwuchs gibt. Dennoch gibt es intern die dezidierte Intention, den Frauenanteil auf diesem traditionell männlich dominierten Arbeitsgebiet zu erhöhen. Die französische Gesellschaft von Pfeiffer Vacuum hat mit allen involvierten Gewerkschaften eine formelle Vereinbarung zur Förderung von Frauen geschlossen. Im Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind keine Frauen vertreten. Dafür sind in den Tochterunternehmen einige zentrale Führungs- und Schlüsselpositionen in den Bereichen Einkauf, Finanzen, Kommunikation, Marketing, Personal sowie Vertrieb mit Managerinnen besetzt.

Ausbildung von Nachwuchs

Nachwuchsförderung hat einen hohen Stellenwert bei Pfeiffer Vacuum. An verschiedenen Standorten bieten wir betriebliche Ausbildungsgänge als Industriemechaniker, im kaufmännischen Bereich sowie in der Lagerlogistik an. Im Jahr 2014 hat Pfeiffer Vacuum weltweit insgesamt 95 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 96).

Neben der betrieblichen Berufsausbildung beteiligt sich Pfeiffer Vacuum in Deutschland mit großem Erfolg am Projekt „Studium Plus“, einem dualen Studiengang in Kooperation der Technischen Hochschule Mittelhessen mit der Industrie- und Handelskammer. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft über die betriebliche Ausbildung mit der Georg-August-Universität Göttingen. So ist unser Nachwuchs an Wirtschafts- und Maschinenbauingenieuren sowie im Bereich Wirtschaftsinformatik für die Zukunft sichergestellt.

Zudem bieten viele unserer Niederlassungen zeitlich befristete Praktikumsplätze für Berufseinsteiger und Studenten beziehungsweise temporäre Anstellungen für Werkstudenten in den Semesterferien an. Dadurch ermöglichen wir jungen Leuten, Einblick in betriebliche Abläufe zu bekommen und sich als mögliche Mitarbeiter zu qualifizieren. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen und Universitäten führen wir Betriebsführungen durch und stellen uns dem Publikum auf Jobmessen vor. Insbesondere in Frankreich halten mehrere unserer Fachkräfte an der Universität Vorlesungen über Vakuumtechnologie und Unternehmensführung. Zusätzlich ist der Bekanntheitsgrad, den Pfeiffer Vacuum unter naturwissenschaftlichen Akademikern aufgrund seiner Produktpräsenz in den Forschungslaboren genießt, nicht zu unterschätzen.

Qualifizierung von Fach- und Führungskräften

Der Erfolg von Pfeiffer Vacuum basiert maßgeblich auf dem Sachverstand, der Loyalität und der hohen Motivation unserer Mitarbeiter. Insbesondere das Fachwissen unserer Service- und Vertriebsmitarbeiter hat einen wichtigen Stellenwert in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Diese profitieren von der langjährigen Erfahrung, auf die unsere Experten hinsichtlich der physikalischen und chemischen Reaktionen verschiedenster Moleküle und Stoffe unter Vakuumbedingungen zurückgreifen können. Die meisten Projekte erarbeiten unsere Kunden gemeinsam mit unseren Vertriebs- und Market-Teams, die wiederum bei Bedarf die entsprechenden Spezialisten aus den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Produktion und Service hinzuziehen. In der

Herstellung und Montage unserer Produkte ist die fachliche Versiertheit unserer Mitarbeiter ebenfalls von größter Bedeutung. Am Ende steht das Ziel, jedem Kunden für seine Anwendung eine perfekte Vakuumlösung anzubieten.

Eine gute Ausbildung sowie die Bereitschaft, sich durch ständige Fortbildung den Veränderungen der Marktgegebenheiten anzupassen, sind für alle Mitarbeiter die besten Voraussetzungen für sichere Arbeitsplätze und nachhaltigen beruflichen Erfolg – unabhängig vom Alter. Deshalb spielt Weiterbildung in unserem Unternehmen an allen Standorten eine entscheidende Rolle. Neue Mitarbeiter absolvieren einen Einführungskurs in Grundlagen der Vakuumtechnik; Vertriebs- und Servicemitarbeiter erhalten vertiefende Schulungen zu Produkten und Servicemaßnahmen.

Es bestehen Praxisprogramme zur Qualifizierung von Führungskräften, Meister und Gruppenleiter werden in Management- und Führungstechniken geschult. Darüber hinaus achtet das Unternehmen auf Fachfortbildungen zum Transfer technischer Innovationen ins Unternehmen. Kurse zum Erwerb von chinesischen, deutschen, englischen oder französischen Sprachkenntnissen werden je nach Standort und Bedarf angeboten.

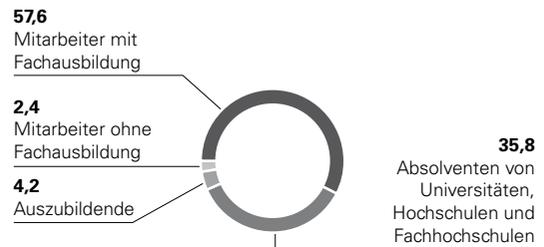
Berufliche Qualifikation der Mitarbeiter

	2014
Entwicklung und Produktion, gesamt	1.151
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	245
Mitarbeiter mit Fachausbildung	810
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	32
Auszubildende	64
Verwaltung, Service und Vertrieb, gesamt	1.107
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	564
Mitarbeiter mit Fachausbildung	490
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	22
Auszubildende	31

Grundsätzlich ist das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten an die lokalen Gegebenheiten und Anforderungen gebunden. Beispielsweise erfüllt das französische Tochterunternehmen die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben mit mehr als doppelt so hohen Ausgaben als es vom Gesetz her erforderlich ist. Hier liegt ein Schwerpunkt auf Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zum Themengebiet „Qualität“. Zudem betreibt das Management dort ein Softwaresystem zur Kompetenzverwaltung der Mitarbeiter, um vorhandenes Fachwissen besser zu identifizieren und zu implementieren sowie Trainingsangebote spezifisch abstimmen zu können.

Anteilige Verteilung der beruflichen Qualifikation aller Mitarbeiter

in %



Vergütung und Anreizsysteme

Insgesamt beliefen sich die Personalaufwendungen im Jahr 2014 auf einen Betrag von 134,4 Mio. € gegenüber 130,7 Mio. € im Jahr 2013. Auch das Anreizsystem von Pfeiffer Vacuum unterscheidet sich je nach lokalen Gegebenheiten. Der Vertrieb erhält grundsätzlich leistungsbezogene Anreize durch ein individuelles, an Umsatzwachstum und Ertrag orientiertes Prämiensystem. Hinzu kommen – je nach Standort – weitere Bonus-, Prämien- oder Mitarbeiterbeteiligungssysteme sowie Sondervergütungen für individuelle herausragende Leistungen.

Die Altersstruktur der Mitarbeiter

	2014		2013	
		in %		in %
Unter 30 Jahren	519	23	506	23
30 bis 50 Jahre	1.203	53	1.195	53
Über 50 Jahre	536	24	534	24
Gesamt	2.258	100	2.235	100

Altersversorgung

Ebenso vielfältig gestaltet sich die Altersversorgung an den einzelnen Standorten. Diese umfasst weltweit neben einem rein öffentlichen Angebot in Frankreich, in das die französische Niederlassung einbezahlt, auch zusätzliche Maßnahmen und Einzahlungen in Pensionsfonds, das Angebot einer Pensionskasse und eine Direktversicherung mit der Zusatzoption der Entgeltumwandlung. Für die im Stammhaus Asslar tätigen Mitarbeiter, die bis 2008 keinen arbeitgeberfinanzierten Pensionsbeitrag hatten, ist als Teil der leistungsbezogenen Vergütung eine freiwillige Einzahlung in die betriebliche Altersversorgung vereinbart.

Soziale Verantwortung

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern ernst. Deshalb achten wir darauf, die in den verschiedenen Ländern jeweils gültige Schwerbehindertenquote zu erfüllen. Auch ist uns eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre sehr wichtig. Dazu gehören in regional spezifischer Ausprägung flexible Arbeitszeitmodelle, Bereitstellung von Home-Office-Anbindungen, Wiedereinstiegsmodelle mit flexibler Arbeitszeit und Jobsharing speziell für junge Mütter und Väter.

Die Krankenquoten in Asslar und Göttingen lagen bei 5,3 % und 5,6 % und damit auf ähnlichem Niveau wie der regionale Branchendurchschnitt von 6,2 %.

Die Fluktuationsquote unterscheidet sich je nach Standort. In Asslar lag sie im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 3,2 % und bei 7,7 % in Göttingen. In Annecy ist die Fluktuationsquote mit 2,8 % sehr niedrig.

Arbeitssicherheit

Fragen der Arbeitssicherheit betreffen in erster Linie die Produktionsstätten von Pfeiffer Vacuum. In Asslar gab es 16 meldepflichtige Unfälle im Jahr 2014 (Vorjahr: 7). Dies entspricht 23,0 Unfällen je 1.000 Mitarbeiter (Vorjahr: 11,4). In Göttingen lag die Quote bei 31,7 Unfällen je 1.000 Mitarbeiter gegenüber 53 im Vorjahr. Dieser Wert liegt über dem entsprechenden Durchschnitt der Berufsgenossenschaft 2013 von 18,9 (Zahlen für 2014 lagen noch nicht vor).

Nachhaltigkeit als unternehmerische Richtlinie

Um unser Qualitätsversprechen zu erfüllen, stellen wir an unsere Lösungen höchste Ansprüche. Dabei spielt das Thema Energieeffizienz eine wichtige Rolle. Bereits in die Produktentwicklung binden unsere Experten effiziente Technologien und innovative Ideen zur Energieeinsparung ein. Auf Basis dieser Vorgaben wird anschließend der gesamte Fertigungsprozess gestaltet. An dessen Ende stehen nachhaltige Lösungen für unsere Kunden, die den hohen Ansprüchen unterschiedlichster Branchen und Anwendungen gerecht werden – und darüber hinaus echten Mehrwert bieten: Die Effizienz unserer Produkte führt zu einer beträchtlichen Energieeinsparung im Betrieb und damit zu signifikanten Kosteneinsparungen.

Zusätzlich erfüllt Pfeiffer Vacuum mit dem Bekenntnis zur Energieeffizienz seine ökologische Verantwortung. Der bewusste Umgang mit begrenzten Ressourcen und Materialien; der Einsatz von wiederverwertbaren Betriebsstoffen; eine durchdachte Abfallentsorgung sowie das ausgeprägte Bewusstsein unserer Mitarbeiter für den Umgang mit Energie und Umwelt zeigen, dass Umwelt- und Ressourcenschutz für Pfeiffer Vacuum ein zentrales Anliegen sind. Alle unsere unternehmerischen Handlungen basieren auf den Maßgaben der ISO-Norm 14001.

Energieeffiziente Produkte von Pfeiffer Vacuum

Unsere Produkte sind das Herz unseres Unternehmens. Mit ihnen erfüllen wir höchste Standards und bieten unseren Kunden ein komplettes und individuelles Lösungsprogramm – für spezifische Anforderungen aus unterschiedlichsten Branchen. Zusätzlich stehen wir für Mehrwert durch energiesparende Technologien, die Kosten senken und damit Effizienz steigern.

Die Realisierung effizienter Produkte mit größtmöglichem Kundennutzen sowie die Erfüllung unserer ökologischen Verantwortung erfordern vollen Einsatz. Wir haben Energieeffizienz und den bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen zu einem der Grundpfeiler unseres Unternehmens gemacht, nach denen wir leben und arbeiten – jeden Tag. Diesem Selbstverständnis begegnet man bei Pfeiffer Vacuum nicht nur in effizienten Lösungen für unsere Kunden, sondern in jedem Bereich der Wertschöpfungskette sowie im Bewusstsein unserer Mitarbeiter.

Energieeffizienz in Entwicklung und Produktion

Schon in der Planungsphase für ein neues Produkt spielen Energieeffizienz und Ressourcenschonung eine wichtige Rolle. Bei Pfeiffer Vacuum wird ein Produkt in seiner Gesamtheit von der Entwicklung bis hin zum Recycling unter dem Aspekt der Energieeffizienz betrachtet.

So sorgen wir von Anfang an dafür, dass unsere Produkte unseren Kunden umfassende Vorteile bieten können: Kosteneinsparungen, raum- und zeitsparende Prozesse sowie daraus resultierende effizientere Arbeitsergebnisse bringen einen zusätzlichen Mehrwert.

Produktionsprozesse

Nicht nur die effiziente Gestaltung der Betriebsabläufe bei unseren Kunden mithilfe unserer energie-sparenden Produkte liegt uns am Herzen. Auch unsere eigenen Produktionsabläufe gestalten wir so effizient wie möglich.

Im Jahr 2014 fanden in Asslar 24 interne Audits statt (Vorjahr: 25). In Annecy wurde neben 22 internen Qualitäts- und Umweltaudits (Vorjahr: 22) ein umfangreiches offizielles Umweltaudit durchgeführt. Die entsprechende Zahl der vorgenommenen internen Prüfungen lag in Göttingen bei 16 (Vorjahr: 14). Wo anwendbar, wurden Elemente der ISO 14001 in die Audits integriert.

Die Verbrauchswerte unserer wesentlichen produzierenden Einheiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Durch eine nachhaltige Produktion können wir unser Qualitätsversprechen untermauern und unseren Kunden von der Fertigung bis hin zum Service höchste Effizienz garantieren. Außerdem tragen wir so auch direkt mit all unseren Möglichkeiten zum Energie- und Ressourcenschutz bei.

Umweltschutz ist wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenspolitik

Nicht nur im Hinblick auf unsere Produkte, deren Entwicklung und Produktion sorgen wir mit genau aufeinander abgestimmten Prozessen für Energieeinsparung und Ressourcenschonung. Nachhaltigkeit kommt im gesamten Unternehmen und an allen Standorten zum Tragen. Fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement, das sich mit der ganzheitlichen Betrachtung und Überwachung aller umweltrelevanten Bereiche befasst. Hier werden alle Umweltauswirkungen von Pfeiffer Vacuum dokumentiert und Richtlinien zur Vermeidung und Verminderung von Umweltbelastungen aufgezeigt.

Wichtigstes Gut eines Unternehmens sind seine Mitarbeiter – das gilt auch für Pfeiffer Vacuum. Ihr Einsatz und ihre Arbeitskraft sind Kernvoraussetzung dafür, dem hohen Anspruch an uns selbst gerecht zu werden. Dies gilt auch für das Energie- und Umweltbewusstsein. Aus diesem Grund versorgen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig mit Informationen über aktuelle Richtlinien zu energie- und umweltrelevanten Themen, Gefahrenstoffmanagement und Effizienzaspekte unserer Produkte.

Ökologische Kennzahlen

	2014		2013	
	absoluter Verbrauch	CO ₂ -Ausstoß in t	absoluter Verbrauch	CO ₂ -Ausstoß in t
Ertrag Fotovoltaikanlage (in MWh)	- 73	- 43	- 84	- 49
Stromverbrauch (in MWh)	28.074	16.564	28.185	16.629
Gasverbrauch (in MWh)	21.917	5.502	13.240	3.324
Gesamt		22.023		19.904
Benzin (in l)	162.784	378	156.938	364
Diesel (in l)	228.500	595	194.245	509
Gesamt		973		873
Wasserverbrauch (in m ³)	28.656	—	25.671	—

Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung

Die im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) enthaltenen Empfehlungen und Anregungen sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmensführung und -kultur. Sowohl die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat als auch eine hohe Transparenz bei der Unternehmenskommunikation und der Rechnungslegung sind seit jeher Grundprinzipien. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat richten ihre Tätigkeit an diesen Prinzipien aus. Wesentliche Anpassungen an den Kodex waren und sind somit nicht notwendig.

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben im November 2014 die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr 2014 abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (www.pfeiffer-vacuum.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom Juni 2014 mit folgender Ausnahme:

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine angemessene Berücksichtigung beziehungsweise Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Führungs-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde, und lassen dieses Kriterium deshalb bei der Auswahl der geeignetsten Kandidatin beziehungsweise des geeignetsten Kandidaten unberücksichtigt.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionäre treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die

Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Dokumente werden den Aktionären rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionäre werden in der Regel ein- einhalb Monate vor dem Hauptversammlungstermin bekannt gegeben. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch über unsere Internetseite zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an die Mitarbeiter unserer Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unseren Internetseiten veröffentlicht wird, informieren wir Aktionäre und Interessenten während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionären. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vorstand

Seit dem 3. November 2014 besteht der Vorstand aus Diplom-Betriebswirt Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender) und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer.

Die Vorstandsressorts sind wie folgt aufgeteilt:

Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG

Manfred Bender Vorsitzender	Dr. Matthias Wiemer
Controlling/Finanzen	Forschung & Entwicklung
EDV	Marketing
Einkauf	Schulung & Service
Investor Relations	Vertrieb
Organisation/Logistik	
Personal	
Produktion	

Die Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren stark in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen operative Verantwortung.

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet 14-tägig eine Vorstandssitzung statt. Es wird ein Protokoll verfasst, von dem der Aufsichtsratsvorsitzende eine Kopie erhält.

Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. Daneben ist Manfred Bender Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim, Deutschland.

Mit Wirkung vom 3. November 2014 hat der Aufsichtsrat Frau Nathalie Benedikt als Vorstand abberufen.

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Personen. Vier Personen repräsentieren die Anteilseigner, zwei Personen die Beschäftigten der Gesellschaft.

Im Jahr 2014 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmersvertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmersvertreter), Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Dr. Wolfgang Lust, Unternehmer

Alle Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner wurden im Mai 2011 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren wiedergewählt. Für die Wahl unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidaten wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat folgende konkrete Ziele seiner Zusammensetzung festgelegt: berufliche Vielfalt (zumindest aus den Bereichen Wirtschaft, Technologie und Recht), Internationalität durch im Ausland

erworbene Berufserfahrung, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte durch Ausschluss von Nähebeziehungen zu Wettbewerbern sowie eine Altersgrenze bei Beginn der Amtszeit in Höhe des gesetzlichen Rentenalters. Diese Ziele wurden bisher berücksichtigt, und dies ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen beabsichtigt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt beziehungsweise gewährt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf. Schließlich sieht die Geschäftsordnung für den Vorstand vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss.

Nach der Empfehlung des DCGK gehören nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder dem Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum an. Ferner prüft der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder. Dafür hat er Grundsätze für die Beurteilung der Unabhängigkeit festgelegt, die sich insbesondere am Kodex orientieren. Nach diesen Grundsätzen ist die Mehrheit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen, sodass eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet ist.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lange geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, ist als Wirtschaftsprüfer hervorragend qualifiziert, die Tätigkeiten des Prüfungsausschusses, insbesondere Fragen zur Rechnungslegung, zur Compliance und zum Risikomanagementsystem, zu verantworten.

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats sind der Vorstandsausschuss und der Verwaltungsausschuss. In der Vergangenheit beriet der Vorstandsausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, bevor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Der Verwaltungsausschuss befasst sich insbesondere mit durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäften und mit Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Personelle Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse

	Nominierungs- ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Vorstands- ausschuss	Verwaltungs- ausschuss
Dr. Michael Oltmanns	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender	Vorsitzender
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja	Ja
Helmut Bernhardt	—	—	—	Ja
Manfred Gath	—	—	—	—
Wilfried Glaum	Ja	Ja	Ja	—
Dr. Wolfgang Lust	—	—	—	—

Die folgenden Mitglieder übten weitere Mandate aus – sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Dr. Michael Oltmanns:
Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender), HPC AG, Mannheim (Vorsitzender), ab 1. Oktober 2014, Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender) und Scholz AG, Essingen (Vorsitzender), bis 22. Mai 2014
- Götz Timmerbeil:
VfL Handball Gummersbach GmbH (Vorsitzender des Beirats) und Arena Gummersbach GmbH & Co. KG (stellvertretender Vorsitzender)

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang finden vierteljährlich Aufsichtsrats-sitzungen statt, bei denen die Vorstände ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts berichten. Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erläutert.

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsvergütung wurde vom gesamten Aufsichtsrat verabschiedet und besteht aus einem fixen und einem variablen Teil sowie aus Sachbezügen (Dienstwagen, Unfallversicherung). Der variable Anteil ist grundsätzlich abhängig vom Ergebnis vor Steuern des Konzerns.

Im Jahr 2014 betrug das ausgezahlte und auch als Aufwand erfasste Fixum 380 T € für Manfred Bender und 290 T € für Dr. Matthias Wiemer. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste variable Anteil betrug im Jahr 2014 für Manfred Bender 396 T € und 265 T € für Dr. Matthias Wiemer. Sachbezüge fielen in Höhe von 16 T € beziehungsweise 14 T € an. Somit beträgt die Vergütung für Manfred Bender im Jahr 2014 insgesamt 792 T € (Vorjahr: 800 T €) und für Dr. Matthias Wiemer 569 T € (Vorjahr: 565 T €). Nach einer Gesamtvergütung der zuvor genannten aktiven Vorstandsmitglieder von 1.365 T € im Jahr 2013 beträgt die diesbezügliche Gesamtvergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.361 T €. Die für das Geschäftsjahr 2013 im Jahr 2014 gezahlte kurzfristige variable Vergütung belief sich auf 432 T € für Herrn Manfred Bender und auf 288 T € für Dr. Matthias Wiemer; diese Beträge sind im Jahr 2014 ergebnisneutral zu Lasten einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung abgeflossen.

Der variable Anteil besteht in einer Tantieme, die der Aufsichtsrat festlegt. Der Aufsichtsrat kann durch Ermessensausübung verhindern, dass außerordentliche Entwicklungen zu unangemessenen Ausschlägen der variablen Vergütung führen. Die Entwicklung der Tantieme orientiert sich an der Entwicklung des

Erfolgs des Konzerns und am Ergebnis vor Steuern. Die Tantieme wird jedoch einem Nachhaltigkeitsvorbehalt unterworfen. Dies bedeutet: Steigt der Erfolg des Konzerns im Bemessungsjahr gegenüber dem Durchschnitt der beiden Vorjahre, ist der Erfolg im Bemessungsjahr bewiesenermaßen nur in Höhe dieses Durchschnitts der beiden Vorjahresefolge nachhaltig, die Tantieme insoweit also verdient und fällig. In Höhe des darüber hinausgehenden Teils ist die Nachhaltigkeit jedoch noch nicht bewiesen. Deshalb wird von der Tantieme, soweit sie sich an diesem übersteigenden Teil orientiert, nur ein kleinerer Teil mit Feststellung des Jahresabschlusses des Bemessungsjahres fällig (sogenannter Kurzzeitanreiz oder Short Term Incentive). Der größere Teil (sogenannter Langzeitanreiz oder Long Term Incentive) wird dagegen erst zwei Jahre später fällig, und zwar in voller Höhe nur dann, wenn der durchschnittliche Erfolg dieser zwei Folgejahre mindestens so hoch ist wie der durchschnittliche Erfolg der beiden Vorjahre. Fällt er darunter, reduziert sich der Langzeitanreiz entsprechend. Durch diesen Nachhaltigkeitsvorbehalt soll die Honorierung von sogenannten „Strohfeuern“ zu Lasten nachhaltiger Ertragskraft vermieden werden.

Für Manfred Bender besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 60 % des letzten Fixgehältes. Für Dr. Matthias Wiemer besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 40 % des letzten Fixgehältes. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2014 Nettopensionsaufwendungen nach IFRS in Höhe von 209 T € (Manfred Bender) beziehungsweise 170 T € (Dr. Matthias Wiemer) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 203 T € und 178 T €). Darüber hinaus bestehen Versorgungszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf diesen Personenkreis entfallenden Nettopensionsaufwendungen des Jahres belaufen sich auf 64 T € (Vorjahr: 67 T €). Nach 138 T € im Jahr 2013 wurde im aktuellen Jahr insgesamt eine Zuführung zum Pfeiffer Vacuum Trust e. V. in Höhe von 140 T € vorgenommen. Die für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettopensionsverpflichtung beträgt somit 5.660 T € (Vorjahr: 3.339 T €). Die laufenden Pensionen im Jahr 2014 betragen unverändert 345 T €.

Bis zur Abberufung erhielt Frau Nathalie Benedikt fixe Bezüge in Höhe von 183 T € und Sachbezüge in Höhe von 15 T € (Vorjahr: 150 T € und 17 T €). Die für das Geschäftsjahr 2013 im Jahr 2014 gezahlte kurzfristige variable Vergütung belief sich auf 171 T €; dieser Betrag ist im Jahr 2014 ergebnisneutral zu Lasten einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung abgeflossen. Im Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit wurden keinerlei besondere Leistungen gewährt oder Zusagen erteilt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Im Jahr 2011 stimmte die Hauptversammlung einer Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung zu. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats sowie die Verteilung auf die einzelnen Mitglieder haben sich daher im Vergleich zum Jahr 2013 nicht verändert. Im Jahr 2014 erhielt Dr. Michael Oltmanns eine Vergütung von 75 T €, während Götz Timmerbeil 50 T € erhielt. Helmut Bernhardt, Manfred Gath, Wilfried Glaum und Dr. Wolfgang Lust erhielten jeweils 25 T €. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats in den Jahren 2013 und 2014 betrug damit jeweils 225 T €.

Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Negativaussage

Über die genannten Vergütungsbestandteile hinaus gab es im Berichtsjahr keine weiteren Leistungen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Insbesondere wurden keine Aktienoptionen gewährt, keine Darlehensansprüche begründet und keine Haftungszusagen ausgesprochen. Ebenfalls bestehen keine besonderen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstands- oder Aufsichtsrats-tätigkeit.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner und Interessenten können sich über das Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter www.pfeiffer-vacuum.de veröffentlicht.

In diesem Zusammenhang haben Herr Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender) im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 1.700 Aktien, Herr Dr. Matthias Wiemer (Mitglied des Vorstands) 1.000 Aktien und Herr Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) 100 Aktien der Gesellschaft erworben. Die Beteiligungsquote der Organmitglieder an der Gesellschaft lag per 31. Dezember 2014 bei 0,1 %.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der vorliegende Konzernabschluss wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, Deutschland, geprüft. Die Ernst & Young GmbH ist auch Abschlussprüfer für den Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechungserklärung nicht vereinbar sind.

Risiko- und Chancenbericht

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch das gezielte Ausnutzen von identifizierten Chancen zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzen wir geeignete Instrumente wie ein entsprechendes Handbuch beziehungsweise eine Risikoinventur zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung ein und entwickeln diese weiter. Die Chancen und Risiken werden nachfolgend auf Basis einer Bruttodarstellung erläutert.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem von Pfeiffer Vacuum bezieht alle Konzernebenen ein. Das System wird in einem für alle Mitarbeiter zugänglichen Risikohandbuch beschrieben, das nach Bedarf aktualisiert wird. Unsere flache Hierarchie und die schnellen Kommunikationswege helfen, Risiken auf jeder Unternehmensebene rasch zu erkennen und ihnen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Der eingesetzte Risikobeauftragte überwacht die korrekte Durchführung des Risikomanagements und die vollständige Risikoinventur. Die Risikoinventur wird in den großen Produktionsstandorten durch die Bereichsleiter und in den weiteren Tochtergesellschaften durch deren Geschäftsführer durchgeführt. Durch die Zusammenführung aller Inventuren auf einer aggregierten Ebene ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild der Risikolage des Konzerns. Risikoinventuren werden im Bedarfsfall unterjährig aktualisiert, wobei wir neben der konkreten Beschreibung der Risiken auch den möglichen quantitativen Einfluss auf das Betriebsergebnis, die Eintrittswahrscheinlichkeit und geeignete Gegenmaßnahmen bestimmen. Am Jahresende wird eine vollständige Risikoinventur erstellt, die sowohl vom Risikobeauftragten als auch vom Vorstand überprüft wird. Innerhalb der einzelnen Marktsegmente haben wir darüber hinaus die Bereiche des Risikomanagements definiert und die nötigen Verfahrensabläufe sowie Frühwarn- und Überwachungssysteme etabliert. Das monatliche Konzernberichtswesen unterstützt das Risikomanagement mit vielfältigen Kennzahlen und Berichten, die dem Vorstand und dem Aufsichtsrat als wesentliche Grundlage dienen, regelmäßig über die laufenden Geschäfte zu beraten. Auch der monatlich stattfindende Führungskreis und die monatlichen Telefonkonferenzen sind fest einge-

richtete Gremien, die den Bereichsleitern und unseren Tochtergesellschaften die Möglichkeit geben, sich über potenzielle Risiken und deren Behandlung mit dem Vorstand auszutauschen.

Neben dem monatlichen Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Hierbei werden vor allem Prozesse überprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis von Pfeiffer Vacuum haben. Regelmäßig durchgeführte Kontrollen beugen daher menschlichem Versagen, Systemfehlern und Verstößen gegen die internen Vorschriften vor.

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Dabei arbeiten unsere internen Experten fallbezogen auch mit externen Ansprechpartnern zusammen. So können wir sicherstellen, dass unsere Rechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung)
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen

Chancenmanagementsystem

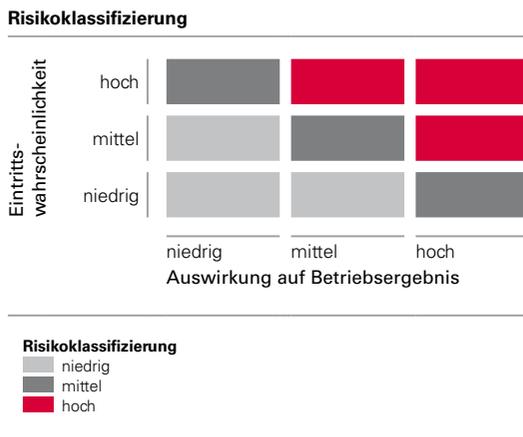
Das Chancenmanagement von Pfeiffer Vacuum ist eng mit dem Risikomanagement verknüpft, da viele Risiken auch eine Chance bergen, die es gegebenenfalls auszunutzen gilt. Deswegen werden die Risiken der Risikoinventur gleichzeitig auf mögliche Chancen untersucht, woraus sich eine Korrelation ergibt. Ob die möglichen Chancen oder Risiken überwiegen, wird von uns in umfassenden Entscheidungsprozessen analysiert, sodass wir nur Risiken eingehen, die kontrollierbar scheinen und durch die sich bietenden Chancen kompensiert werden.

Um explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal nutzen zu können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Dadurch erhalten wir einen guten Überblick, um durch die gezielte Nutzung unserer Potenziale unseren Marktanteil weiter auszubauen. Der enge Kontakt zu unseren Kunden hilft uns außerdem dabei, Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Auch unser ausgeprägtes Berichtswesen deckt mit Abweichungsanalysen und Entwicklungsprognosen Möglichkeiten in unserer regionalen Struktur auf. Mit unserem weltweit aufgestellten Vertriebsnetz können wir diese Chancen schnell und zielgerichtet ergreifen.

Risikoklassifizierung

Die Risikoklassifizierung der im Folgenden dargestellten Risiken erfolgt entsprechend einer Matrix unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Auswirkung auf das Betriebsergebnis.



Risiken

Gesamtwirtschaft (Risikoklasse: niedrig)

Als weltweit agierendes Unternehmen sind wir von den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Einem Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums kann sich auch Pfeiffer Vacuum nicht entziehen und muss mit unmittelbaren Einflüssen auf Umsatz und Ergebnis rechnen. Die regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung ist bei Pfeiffer Vacuum jedoch ausgewogen und führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Denn es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Der Umsatzanteil im Halbleitermarkt ist signifikant und Pfeiffer Vacuum unterliegt somit stärker dessen Schwankungen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Kapazitäten und Kosten. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es uns, die Produktionskapazitäten schnell an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen.

Marktsegmente (Risikoklasse: mittel)

Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt abhängig von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklicität, die in Boomphasen große Chancen, in Schwächephasen starke Risiken birgt. Der Beschichtungsmarkt ist eng an Entwicklungen in der Fotovoltaikindustrie geknüpft und hat sich nach der Krise im Jahr 2011 nicht wieder erholt. Das heterogene Marktsegment Industrie folgt in seiner allgemeinen Entwicklung den gesamtwirtschaftlichen Trends. Mit den Trends in den einzelnen Marktsegmenten geht auch die Entwicklung in den Produktkategorien einher. So werden kleinere Turbopumpen und Analyseinstrumente eher in der Analytik benötigt, die tendenziell frühzyklisch reagiert. Vorpumpen kommen in einer größeren Anzahl im Halbleitermarkt zum Einsatz, aber auch in den sonstigen Industrien, die mit den Entwicklungen im Maschinenbau allgemein konform gehen.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung. Gleichwohl besteht ein überproportional hoher Umsatzanteil in der Halbleiterindustrie. Dies birgt sowohl eine Chance als auch ein Risiko aufgrund der zyklischen Entwicklung dieser Industrie. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum zur Abschwächung dieses Risikos besteht darin, auf unseren Vertriebswegen auch die adixen-Produkte verstärkt in anderen Industrien zu vermarkten und so den Umsatzanteil der Halbleiterindustrie zu senken. Darüber hinaus schätzen wir, dass der Halbleitermarkt zukünftig über die Zyklen hinaus stark wachsen wird.

Akquisition und Integration (Risikoklasse: niedrig)

Die Integration von erworbenen Unternehmen in den Konzern des Erwerbers stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Um bestmöglich auszuschließen, dass sich die mit einem Erwerb verbundenen Erwartungen nicht vollumfänglich erfüllen, werden im Vorfeld eines Unternehmenserwerbs detaillierte Prüfungen in Form einer Due Diligence durchgeführt. Dabei werden insbesondere rechtliche Verhältnisse, technische Ausstattung, Produktionsplanung und aktuelle sowie erwartete finanzwirtschaftliche Situationen der Zielgesellschaft analysiert. Um rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, wird bei Vorbereitung und Durchführung des Erwerbs auf renommierte Anwalts- und Prüfungsgesellschaften als

Berater zurückgegriffen, die langjährige Erfahrungen mit Akquisitionen in den entsprechenden Größenordnungen vorweisen können. Insgesamt wird damit sichergestellt, dass alle Aspekte des Unternehmenserwerbs berücksichtigt wurden. Auch können hieraus Erkenntnisse über mögliche Synergien aus der Akquisition abgeleitet werden. Damit wird das Risiko von unvorhergesehenen Entwicklungen deutlich reduziert. Ganz ausgeschlossen werden kann dieses Risiko allerdings nicht, da eine erfolgreiche Akquisition von vielen weiteren Faktoren abhängig ist. Gleiches gilt auch für eine sich an eine Akquisition anschließende Integration.

Um integrationsbedingte Risiken zu begrenzen, werden bewährte Pfeiffer Vacuum Richtlinien, die einen strukturierten und erfolgreichen Geschäftsbetrieb sicherstellen, in neu erworbenen Gesellschaften implementiert. Des Weiteren werden neu erworbene Gesellschaften bereits unmittelbar nach Erwerb in das Reporting der Pfeiffer Vacuum Gruppe integriert, um eine gezielte Steuerung der einzelnen Gesellschaften zu ermöglichen. Hierzu gehören neben umfangreichen Berichten auch monatliche Telefonkonferenzen und regelmäßige Sitzungen vor Ort in den einzelnen Ländern. Des Weiteren wird das standardisierte Risikomanagementsystem bei allen neuen Konzernunternehmen installiert. Das Risiko der Intransparenz wird somit eliminiert.

Technologie (Risikoklasse: mittel)

Sowohl Produkte als auch Dienstleistungen, die den Kundenbedürfnissen nicht entsprechen, führen unmittelbar zu Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation. Daher zählen für Pfeiffer Vacuum unzureichende Innovationsfähigkeit und der Qualitätsverlust bei Produkten und Service zu den wesentlichen Risikofaktoren. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir diesen Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise bauen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter aus. Durch unsere Entwicklungsinvestitionen werden wir auch in Zukunft dem Risiko mangelnder Innovation entgegenwirken. Darüber hinaus ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns von größter Bedeutung. Die Zertifizierung nach ISO 9001: 2008 erfolgte erstmals im Jahr 1995 und wurde seitdem ohne Unterbrechung erteilt.

Beschaffung und Produktion (Risikoklasse: niedrig)

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Stillstandszeiten sind als wesentliches Risiko aus produktionstechnischer Sicht zu sehen. Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir in erster Linie mit der fortdauernden Prüfung alternativer Lieferanten entgegen. Erwarteten Marktknappheiten im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehenden Preisrisiken, zum Beispiel bei Stahl und Aluminium, wird durch langfristige Rahmenkontrakte begegnet. Generell ist jedoch anzumerken, dass die Auswirkungen von Preisänderungen im Bereich der Rohstoffe keinen signifikanten Einfluss auf die Ertragslage haben. Für Stillstandszeiten als Folge von zum Beispiel Feuer, Unwetter- oder Hochwasserschäden bestehen Betriebsunterbrechungsversicherungen. Technisch bedingte Stillstandszeiten werden durch den Einsatz von qualifizierten Technikern und modernen Produktionsmaschinen auf ein geringes Maß reduziert. Zur Vermeidung von Stillstandszeiten tragen auch regelmäßige Wartung und vorbeugende Instandhaltung des Maschinenparks bei.

Personal (Risikoklasse: niedrig)

Als Anbieter von Vakuumlösungen, also einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeiter und ihr Engagement angewiesen. Dem Risiko des Verlusts dieser Mitarbeiter beziehungsweise der mangelnden Rekrutierungsmöglichkeit von geeignetem Nachwuchs begegnen wir mit verschiedenen Maßnahmen. Eine weiterhin geringe Fluktuationsrate belegt die Akzeptanz bei unseren Mitarbeitern.

Informationstechnologie (Risikoklasse: niedrig)

Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von Pfeiffer Vacuum einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Die Gefahr von Datenverlusten wird durch die tägliche Sicherung unserer kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Insbesondere unsere Unternehmensdatenbank, mit der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung abgewickelt werden, unterliegt einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitern innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden ebenfalls täglich gesichert.

Die Aufbewahrung der Datensicherung erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten. Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen schützt das Unternehmen die Hard- und Software durch regelmäßig aktualisierte Virencanner und moderne Firewalls.

Währungskurse (Risikoklasse: niedrig)

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Aktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko. Hinsichtlich der Steuerung der Fremdwährungsrisiken ist zu unterscheiden: Für die konzerninternen US-Dollar-Umsätze führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Mit dem Ziel, Kurseinflüsse auf die zukünftigen US-Dollar-Umsätze zu minimieren, werden auch Devisentermingeschäfte und -optionen abgeschlossen. Darüber hinaus ergibt sich in einigen Gesellschaften ein Bewertungsrisiko zum Bilanzstichtag aus den konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Sowohl Gewinn- und Verluste aus realisierten Devisentermin- und -optionsgeschäften als auch die Bewertungsergebnisse aus den Fremdwährungsforderungen sind in gewissem Umfang steuerbar. Diese schlagen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Neben den Kursrisiken aus dem US-Dollar bestehen für Pfeiffer Vacuum in geringerem Umfang Währungsrisiken aus der Kursentwicklung des koreanischen Won.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind darüber hinaus auch die Erträge und Aufwendungen der ausländischen Vertriebsgesellschaften enthalten, die nicht in Euro berichten und die daher zunächst in Euro umgerechnet werden müssen. Diese Vorgehensweise und die daraus resultierenden Effekte werden im Folgenden am Beispiel der US-Vertriebsgesellschaft dargestellt. Die Ausführungen gelten aber für alle Fremdwährungsgesellschaften, etwa in England oder in Südkorea, analog. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet und um die konzerninternen Lieferungen und Leistungen bereinigt. Unter Vernachlässigung der Vertriebs- und Verwaltungskosten stehen daher im Konzern die Umsätze in US-Dollar den Herstellungskosten in Euro gegenüber. Dabei unterliegen die in US-Dollar fakturierten Umsätze einem Fremdwährungsrisiko (Umrechnungsrisiko), während die Herstellungskosten im Wesentlichen in Euro anfallen und keinen Kurseinflüssen unterliegen. Die Höhe des Umsatzes und des Bruttoergebnisses ist daher unmittelbar durch den Kurs beeinflusst und extern vorgegeben sowie nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses

Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaft in den USA eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweist, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge). Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten.

Liquiditätslage (Risikoklasse: niedrig)

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden (Forderungsausfallrisiko). Liquiditätsrisiken bestehen ganz allgemein darin, den erforderlichen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können. Durch das von Pfeiffer Vacuum seit langem betriebene konsequente Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt. Zum Jahresende 2014 existiert unverändert zu den Vorjahren keine Nettoverschuldung, sodass es weiterhin genügend Reserven gibt, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Rechtliche Risiken (Risikoklasse: niedrig)

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben. Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines externen Rechtsberaters. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeiter eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung bedienen wir uns der Hilfe externer Steuerberater. Produkthaftungsrisiken werden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Chancen

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung wird nach wie vor geprägt von der wirtschaftlichen Situation in Asien, insbesondere China. Von dieser Entwicklung können wir auch durch die fortgesetzte Ausweitung der Präsenz in dieser Region profitieren. Unsere Position in den USA ist weiterhin gut und auch hier wird eine im Vergleich zu Europa positive konjunkturelle Entwicklung erwartet. Unsere gute Aufstellung hier eröffnet uns die Möglichkeit, auch an diesem Trend partizipieren zu können. Ähnliches gilt für Deutschland, wo derzeit für das Jahr 2015 eine leichte konjunkturelle Verbesserung erwartet wird. Die bereits mehrfach angesprochene Zyklizität der Halbleiterindustrie stellt Chance und Risiko zugleich dar.

Technologie

Durch die langjährige Erfahrung ist Pfeiffer Vacuum sehr erfolgreich darin, marktgerechte und qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln und diese im Markt einzuführen. Basis hierfür ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die uns in die Lage versetzt, die Anforderungen der Kunden zu antizipieren und damit einen Zeitvorteil gegenüber den Mitbewerbern zu erzielen. Mit innovativen Produkten und der stetigen Erweiterung des Produktportfolios bestehen Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Dadurch können wir unseren Kunden ein breiteres Produktspektrum anbieten.

Vertrieb

Es war schon immer ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Unternehmens, unabhängig von einzelnen Regionen, Produkten oder Märkten zu sein. Daher sehen wir auch weiterhin im Ausbau unseres Vertriebsnetzes eine Chance, um unseren Marktanteil zu erhöhen. Die weltweit agierenden Vertriebsmannschaften sind miteinander vernetzt und es bestehen einheitliche Pfeiffer Vacuum Verkaufsregeln. Hinzu kommen regelmäßige Schulungen für das permanent ergänzte Produktspektrum, sodass der Vertrieb in der Lage ist, die Chancen auf höheren Umsatz bei bestehenden wie auch bei Neukunden zu nutzen.

Produktion und Logistik

Wir haben in den letzten Geschäftsjahren durch die Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse die Grundlage geschaffen, unsere Ertragslage weiter zu verbessern. Auch zukünftig sehen wir dadurch eine Chance, unseren Kunden noch schneller qualitativ hochwertige Lösungen bieten zu können. Die Materialflüsse der Fertigung sind konsequent auf moderne Logistikprozesse ausgerichtet. Durch die Reorganisation und die grundlegende Modernisierung der Fertigungen wurden zusätzliche Produktivitätssteigerungen erreicht. Als Lösungsanbieter stellen wir so die Anforderungen unserer Kunden in den Mittelpunkt. Durch die Organisation der Fertigungen richten wir uns nun noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden als nach strikten Planungsvorgaben. Darüber hinaus erhöhen hochmoderne Lager Systeme und der standardisierte Produktversand die Effizienz. Wir sind uns sicher, dass das Zusammenspiel dieser Modernisierungsmaßnahmen uns auch zukünftig dabei helfen wird, die Durchlaufzeiten zu reduzieren. Insgesamt bestehen bei Pfeiffer Vacuum drei größere Produktionsstandorte in Asslar, Göttingen und Ancey.

Personal

Die Entwicklung von marktgerechten neuen Produkten, die permanente Verbesserung der bestehenden Produktpalette, die hohe Präzision der Produktionsprozesse, der Vertrieb unserer Produkte in einem technisch extrem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld und die Verwaltung eines international tätigen, börsennotierten Konzerns erfordern einen hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm. Wir nutzen daher die Chance, bestehende Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und gleichzeitig für neue Mitarbeiter ein interessanter Arbeitgeber zu sein. Bei Pfeiffer Vacuum sind seit Jahren attraktive Vergütungskonzepte installiert. Wir sehen uns bestens gerüstet, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Hochschulabsolventen auch zukünftig decken zu können und Leistungsträger an das Unternehmen zu binden – beides unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens.

Gesamtaussage zum Risikomanagementsystem

Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern. Unser Abschlussprüfer hat das Risikomanagementsystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einer Prüfung unterzogen. Es gab keine Beanstandungen. Weder für das Berichtsjahr noch für die folgenden Jahre sind den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating durch Moody's, Standard & Poor's oder ähnliche Agenturen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2015 nicht ergeben.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet im Jahr 2015 ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,8 %. Die entsprechende Zahl für 2014 hat 3,3 % betragen. Obwohl die offenbar anstehende globale Wachstumsbeschleunigung durchaus zu begrüßen ist, bleibt zu erwähnen, dass viele der neuesten Schätzungen für 2014 leicht unter den Werten liegen, die vor ihren Aktualisierungen Bestand hatten. Makroökonomische Themen um Griechenland und die Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine verleihen den Schätzungen zudem eine zusätzliche Dimension an Unsicherheit.

Das stärkste BIP-Wachstum wird weiterhin aus den aufstrebenden Regionen erwartet, insbesondere China und Indien wachsen mit geschätzten 7,1 % und 6,4 % weiterhin überproportional schnell (Vorjahr: 7,4 % und 5,6 %). Für die aufstrebenden Länder Asiens erwartet der IWF aggregiert für 2015 6,6 % Wachstum (Vorjahr: 6,5 %). Im Gegensatz hierzu erwartet das Institut 2,3 % Wachstum von der Gruppe der sieben ökonomisch wichtigsten entwickelten Länder, der sogenannten G7 (Vorjahr: 1,7 %). Für die Europäische Union geht der IWF nach 1,4 % im Vorjahr für 2015 von 1,8 % Wachstum aus.

Innerhalb der Eurozone nimmt Deutschland mit einem geschätzten Wirtschaftswachstum von 1,5 % eine leicht überdurchschnittliche Stellung ein. Der IWF allerdings hat sein Wachstumsziel für 2015 von zuletzt noch 1,6 % auf 1,5 % reduziert. Von den USA erwartet der IWF, dass sich das Wirtschaftswachstum dort gegenüber 2014 mit einer Zunahme von 2,2 % auf 3,1 % weiter verstärkt. Hier wurde der Schätzwert für 2015 zuletzt von 2,9 % auf 3,1 % erhöht. Für die japanische Wirtschaft beträgt der erwartete Wachstumswert weiterhin 0,8 %. Nachdem Russland 2013 noch um 1,3 % gewachsen war, führten wirtschaftliche Sanktionen und der niedrige Ölpreis zu lediglich 0,2 % Wachstum in 2014 und einer Wachstumsschätzung von 0,5 % für 2015. Hier bleibt die Unsicherheit aufgrund der politischen Geschehnisse überdurchschnittlich hoch. In Südamerika weist der einstige Wachstumsmotor Brasilien lediglich eine Wachstumsprognose von 1,4 % auf und somit eine deutlich unterdurchschnittliche Wachstumsrate für die Region (Vorjahr: 0,3 %).

Maschinenbau

Im Maschinenbau wird für 2015 wieder mit Wachstum gerechnet. Überdurchschnittlich werden von den großen Produktionsstandorten auf Jahressicht 2015 nur China und die USA wachsen, während die drei anderen großen Herstellerländer, Japan, Italien und Deutschland, auch für das Jahr 2015 in Summe schätzungsweise kein Wachstum generieren werden, und das, obwohl es zum Jahresende 2014 in diesen Regionen etwas besser lief.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) rechnet für das Jahr 2015 mit einem Anstieg der Produktion um 3,0 %, nachdem das Jahr 2014 nach neuesten Angaben um ein Prozent wuchs. Damit lag das Ergebnis hinter den ursprünglichen Erwartungen des Verbands. In absoluten Zahlen haben die deutschen Maschinen- und Anlagenbauunternehmen mit insgesamt schätzungsweise 199 Mrd. € Umsatz im Jahr 2014 den Vorjahres- und bisherigen Rekordwert von 2012 und 2013 damit dennoch geringfügig übertroffen. Mit einem geschätzten Wachstum auf 205 Mrd. € in 2015 könnte wieder ein Rekord erreicht werden.

Laut VDMA nahm das Wachstum am Ende des Jahres 2014 zu und deutete dementsprechend auf einen gelungenen Start in das Jahr 2015 hin. Gegenüber 2 % Wachstum für das Gesamtjahr 2014, hatte das vierte Quartal um 3 % und der Dezember gar um 13 % zugenommen. Hierbei hatte der Export im Dezember 16 % Wachstum ausweisen können, während das Inlandsgeschäft 6 % über dem Vorjahresniveau lag. Diese Tendenz legt nahe, dass der Export weiterhin eine prägende Rolle in der Entwicklung des deutschen Maschinenbaus spielen wird.

Der OECD-Frühindikator gilt als verlässlicher Indikator für den Maschinenbau in der EU. Mit einem Vorlauf von rund sechs Monaten vermag er die zukünftige Entwicklung der Maschinenproduktion anzuzeigen. Aktuell signalisiert er – ähnlich wie im Vorjahr – positive Entwicklungen, da er Ende 2014 sowohl für die OECD insgesamt als auch für die Eurozone durchschnittlich bei Werten um 100,5 lag und somit eine leichte Expansion zeigte. Dies deutet darauf hin, dass er sich im Laufe des ersten Halbjahres 2015 verstärkt förderlich auf die EU-Maschinenproduktion auswirken sollte.

Im Jahr 2014 lag der Auftragseingang im Bereich „Kompressoren und Vakuumpumpen“ 3,0 % über dem Vorjahresniveau. Zum Vergleich: Für den Maschinenbau insgesamt lagen Auftragseingang und Umsatz lediglich leicht über dem Niveau des Vorjahres. Für 2015 geht der Verband von einem branchenweiten Umsatzwachstum von etwa 2,0 % aus.

Entwicklung in den Märkten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung ein. Das Marktsegment Halbleiter gilt als zyklisch und hat im abgelaufenen Jahr nach einem starken Abschwung zu einer ersten leichten Erholung angesetzt. Die Signale aus dem Markt und von unseren Kunden deuten auf eine weitere Aufwärtsbewegung hin. Während einige große Halbleiterunternehmen wieder Rekordgewinne vermelden konnten, sind einige Chiphersteller weiterhin mit den nächsten Generationen ihrer Produktreihen beschäftigt. Der Verlauf dieses Marktsegments wird im aktuellen Geschäftsjahr also wieder naturgemäß davon abhängen, wie schnell und umfangreich unsere Kunden in neue Produktionsanlagen und -technologien investieren. Grundsätzlich bleibt Pfeiffer Vacuum der starken Überzeugung, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Komplexität der digitalen Innovationen in fast allen Bereichen des täglichen Lebens generell und überdurchschnittlich wachsen wird – auch wenn diese Entwicklung typischerweise von einer starken Zyklizität geprägt ist.

Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen sowie dem allgemeinen Trend zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung bestimmt. Hier rechnet Pfeiffer Vacuum auch mittelfristig mit einer vergleichsweise stabilen Entwicklung.

Eine ähnlich dynamische Entwicklungserwartung hegt Pfeiffer Vacuum in Bezug auf die Marktsegmente Analytik sowie Forschung & Entwicklung. Analytische Instrumente kommen bei Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch im Halbleitersektor zum Einsatz. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig.

Das Marktsegment Beschichtung umfasst Kunden aus den Bereichen Display (LED, OLED), Architekturglas, Solar und vielen anderen Bereichen der Oberflächenveredelung. Was die Solarindustrie betrifft, so leidet diese weiterhin unter gewissen Überkapazitäten, sodass im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht substanziell in den Aufbau neuer Kapazitäten investiert wurde. Momentan geht Pfeiffer Vacuum von einer stabilen bis leicht-steigenden Entwicklung des Solarmarkts aus – allerdings auf deutlich niedrigerem Niveau als noch vor einigen Jahren.

Umsatzentwicklung 2015

Das verhältnismäßig niedrige Niveau der Umsätze mit Kunden aus der Halbleiterindustrie war die wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang um 0,5 % auf 406,6 Mio. € im Jahr 2014. Bisher gibt es vielversprechende Anzeichen einer Verbesserung besonders in der Halbleiterbranche. Für die übrigen Branchen erwarten wir im Jahr 2015 ebenfalls ein anziehendes Geschäft. Der Umsatz ist – im Einklang mit dem allgemeinen Trend im Maschinenbausektor – im vierten Quartal gegenüber dem dritten Quartal angestiegen. Die Auftragsreichweite beträgt unverändert etwa zwei Monate. Deshalb sollten aus dem Auftragseingang zum Jahresende 2014 keine Rückschlüsse auf den zu erwartenden Gesamtjahresumsatz gezogen werden. Aus den zuvor genannten Gründen und auch angesichts der skizzierten makroökonomischen Prognosen – sowohl der Weltkonjunktur als auch der Maschinenbaubranche – wird bei Pfeiffer Vacuum 2015 mit einem deutlichen Umsatzzuwachs gerechnet.

Ergebnisentwicklung

Seit der Akquisition von adixen mit Wirkung vom 31. Dezember 2010 schreiben wir bestimmte Beträge als Folge der Kaufpreisallokation weiter planmäßig ab. Diese Belastung betrug 7 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 und wird in 2015 voraussichtlich wieder 7 Mio. € betragen. Operative Optimierungsmaßnahmen und die aus der erwarteten Umsatzverbesserung resultierenden Skalenerträge sollten folglich auch zu einer deutlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses und der Betriebsergebnismarge im Jahr 2015 beitragen. Als Folge der sehr geringen finanziellen Verbindlichkeiten und der daher niedrigen Finanzaufwendungen erwarten wir die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern parallel zur Entwicklung des Betriebsergebnisses. Die derzeit für 2015 geplanten Investitionen liegen für den gesamten Konzern zwischen 10 und 12 Mio. €.

Dividende

Pfeiffer Vacuum ist auch als Dividentitel am deutschen Aktienmarkt bekannt. Dieser Tradition möchte das Unternehmen die Treue halten. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2014 eine unveränderte Dividende von 2,65 € je Aktie auszuschütten. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 26,1 Mio. € würden damit 80,7 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt.

Dividendenkennzahlen

		2014	2013
Ausschüttungsquote ¹	in %	80,7	75,1
Dividende je Aktie	in €	2,65 ²	2,65
Dividendenrendite	in %	3,9 ²	2,7

¹ (vorgeschlagene) Ausschüttung im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern des jeweiligen Jahres

² vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, sodass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen können. Wir wollen weiterhin ein hochprofitables Unternehmen bleiben. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir auf Basis der Geschäftsentwicklung zum Ende des Jahres 2014, der strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte und der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden dieses Ziel erreichen können. Unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten hierfür eine hervorragende Voraussetzung.

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	2014	2013
Umsatzerlöse	31	406.642	408.727
Umsatzkosten	7, 15	- 263.259	- 259.345
Bruttoergebnis		143.383	149.382
Vertriebs- und Marketingkosten	7	- 52.789	- 51.343
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	7	- 29.853	- 29.407
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	- 23.936	- 22.900
Sonstige betriebliche Erträge	8	10.176	8.268
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	- 2.237	- 3.477
Betriebsergebnis	31	44.744	50.523
Finanzaufwendungen	9, 32	- 978	- 1.217
Finanzerträge	9, 32	507	644
Ergebnis vor Steuern	24, 31	44.273	49.950
Ertragsteuern	24	- 11.854	- 15.135
Ergebnis nach Steuern		32.419	34.815
Ergebnis je Aktie (in €):			
Unverwässert	34	3,29	3,53
Verwässert	34	3,29	3,53

Konzern-Gesamtergebnisrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	2014	2013
Ergebnis nach Steuern		32.419	34.815
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsdifferenzen	21	8.083	- 2.528
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	21, 32	- 96	- 167
Darauf entfallende latente Steuern	21	32	48
		8.019	- 2.647
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Pensionsbewertung	21, 25	- 14.916	1.406
Darauf entfallende latente Steuern	21	4.345	- 504
		- 10.571	902
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		- 2.552	- 1.745
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern		29.867	33.070

Konzernbilanz Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	10	77.857	81.397
Sachanlagen	11	85.135	88.897
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	12	520	544
Anteile an assoziierten Unternehmen	13	1.600	1.600
Latente Steueransprüche	24	22.202	16.064
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	4.819	4.027
Langfristige Vermögenswerte		192.133	192.529
Vorräte	15	64.245	69.975
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	53.649	54.128
Ertragsteuerforderungen		6.325	5.909
Geleistete Anzahlungen		1.230	1.714
Sonstige Forderungen	17, 32	10.028	11.153
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	101.468	95.129
Kurzfristige Vermögenswerte		236.945	238.008
Summe der Aktiva	31	429.078	430.537
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	19	25.261	25.261
Kapitalrücklage	19	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	20	180.201	173.931
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	- 21.979	- 19.427
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		279.728	276.010
Finanzielle Verbindlichkeiten	23	20.697	40.945
Pensionsrückstellungen	25	44.203	27.941
Latente Steuerschulden	24	7.614	10.690
Langfristige Schulden		72.514	79.576
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	19.414	23.362
Erhaltene Anzahlungen		3.029	5.481
Sonstige Verbindlichkeiten	27	18.544	18.785
Rückstellungen	28	22.367	23.519
Ertragsteuerschulden		2.974	3.254
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	10.508	550
Kurzfristige Schulden		76.836	74.951
Summe der Passiva		429.078	430.537

Konzern-Eigenkapitalentwicklung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG
Stand 01.01.2013		25.261	96.245	173.159	- 17.682	276.983
Ergebnis nach Steuern		—	—	34.815	—	34.815
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	21, 32	—	—	—	- 1.745	- 1.745
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	34.815	- 1.745	33.070
Dividendenzahlung	20	—	—	- 34.043	—	- 34.043
Stand 31.12.2013		25.261	96.245	173.931	- 19.427	276.010
Ergebnis nach Steuern		—	—	32.419	—	32.419
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	21, 32	—	—	—	- 2.552	- 2.552
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	32.419	- 2.552	29.867
Dividendenzahlung	20	—	—	- 26.149	—	- 26.149
Stand 31.12.2014		25.261	96.245	180.201	- 21.979	279.728

Konzern-Cash-Flow-Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	Anhang	2014	2013
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Ergebnis vor Steuern	31	44.273	49.950
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		471	573
Erhaltene Finanzerträge		425	566
Gezahlte Finanzaufwendungen		- 750	- 1.027
Gezahlte Ertragsteuern		- 17.236	- 21.503
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	20.492	20.218
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten		- 23	- 54
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	16	212	357
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	15	3.876	2.971
Sonstige nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile		446	- 856
Veränderungen der Bilanzposten:			
Vorräte		3.836	2.321
Forderungen und sonstige Aktiva		3.484	- 4.413
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden		206	696
Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen		- 7.385	- 1.871
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		52.327	47.928
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	- 10.012	- 10.274
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		352	237
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		- 9.660	- 10.037
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Dividendenzahlung	20	- 26.149	- 34.043
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten		- 10.548	- 10.775
Mittelabfluss Finanzierungstätigkeit		- 36.697	- 44.818
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		369	50
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		6.339	- 6.877
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		95.129	102.006
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18	101.468	95.129

Konzernanhang

Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Asslar, Deutschland, ist Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Gesellschaft“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im TecDAX geführt.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert kundenspezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten Asslar und Göttingen in Deutschland sowie in Annecy, Frankreich, und Asan, Südkorea, entwickelt und produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber-, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme und Komponenten.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An jedem wichtigen Industriestandort der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, den USA und Asien.

2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden grundsätzlich nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315a Abs. 1 HGB.

Bewertungsgrundlagen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T€).

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die der Konzern mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in diesen Gesellschaften ausgesetzt ist und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über die Gesellschaften zu beeinflussen.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Als assoziiert gelten Unternehmen, bei denen der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftlichen Tätigkeiten bestanden zum 31. Dezember 2014 und in den Vorjahren nicht. Außerdem hält der Konzern keine Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte (einschließlich gegebenenfalls zusätzlich zu aktivierender immaterieller Vermögenswerte) und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, mit dem erworbenen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach). Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Tochterunternehmen ist die jeweilige lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

Im Konzernabschluss werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit der einbezogenen Konzerngesellschaften erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr 2014 die nachfolgend erläuterten neuen oder überarbeiteten Standards, deren Anwendung verpflichtend war, erstmals angewandt. Aus deren Anwendung ergaben sich grundsätzlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Davon abweichend ergaben sich aus der Erstanwendung von IFRS 10 und IFRS 12 erweiterte Angabeverpflichtungen im Konzernanhang. Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis haben sich jedoch nicht ergeben.

Die nachfolgenden Standards wurden vom IASB veröffentlicht und zum Teil bereits in das EU-Recht übernommen. Die Auswirkungen der zukünftigen Anwendung werden gegenwärtig analysiert. Von der Möglichkeit, Standards freiwillig vorzeitig anzuwenden wurde kein Gebrauch gemacht.

Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Verlautbarungen

	Veröffentlichung durch IASB/IFRIC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
Verpflichtende erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2014		
IAS 27 – Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)	Mai 2011	1. Januar 2014
IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)	Mai 2011	1. Januar 2014
Änderungen von IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	Dezember 2011	1. Januar 2014
IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag von nichtfinanziellen Vermögenswerten	Mai 2013	1. Januar 2014
IAS 39 – Novation von Derivaten und Fortführung der Sicherungsbilanzierung	Juni 2013	1. Januar 2014
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	Mai 2011	1. Januar 2014
IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen	Mai 2011	1. Januar 2014
IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	Mai 2011	1. Januar 2014
Änderungen von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsbestimmungen	Juni 2012	1. Januar 2014
Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften	Oktober 2012	1. Januar 2014
Freiwillig vorzeitig anwendbare Verlautbarungen im Geschäftsjahr 2014		
IFRIC 21 – Abgaben	Mai 2013	17. Juni 2014
Verbesserungen zu IFRS 2011-2013	Dezember 2013	1. Juli 2014
Verabschiedete, aber im Geschäftsjahr 2014 noch nicht in das EU-Recht übernommene Verlautbarungen		
IFRS 9 – Finanzinstrumente	Juli 2014	1. Januar 2018
IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten	Januar 2014	1. Januar 2016
IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Mai 2014	1. Januar 2017
Änderung von IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	September 2014	1. Januar 2016
Änderung von IAS 27 – Equity-Methode in Einzelabschlüssen	August 2014	1. Januar 2016
Änderung von IAS 16 und IAS 41 – Fruchtttragende Pflanzen	Juni 2014	1. Januar 2016
Änderung von IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung zulässiger Abschreibungsmethoden	Mai 2014	1. Januar 2016
Änderung von IFRS 11 – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	Mai 2014	1. Januar 2016
Änderung von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Befreiungsregelung von der Konsolidierungspflicht	Dezember 2014	1. Januar 2016
Änderung von IAS 1 – Darstellung des Abschlusses	Dezember 2014	1. Januar 2016
Änderungen von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer – Arbeitnehmerbeiträge	November 2013	1. Juli 2014
Verbesserungen zu IFRS 2010-2012	Dezember 2013	1. Juli 2014
Verbesserungen zu IFRS 2012-2014	September 2014	1. Januar 2016

¹ Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum**4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****Ertragsrealisierung**

Umsatzerlöse werden gebucht, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergehen. Grundsätzlich ist dies bei Versand der Waren der Fall. Sofern mit dem Kunden eine Abnahme vereinbart wurde, erfolgt die Umsatzrealisation erst, wenn die Abnahmebestätigung vorliegt. Umsätze aus Servicedienstleistungen werden nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Rabatte werden als Minderung der Umsatzerlöse gebucht. Zinserträge werden gebucht, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach IAS 11 „Construction Contracts“ bilanziert. Für die Realisierung von Umsatzerlösen wird die „Percentage-of-Completion-Method“ angewendet, wobei der Fertigstellungsgrad nach dem Verhältnis der angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten („Cost-to-Cost-Method“) ermittelt wird. In der Bilanz werden die Forderungen aus Fertigungsaufträgen nach Abzug von Teilabrechnungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Herstellungskosten sowie die Kosten des Servicegeschäfts. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich etwa der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. In den Umsatzkosten werden ferner die Aufwendungen für Frachten,

Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen ausgewiesen. Für zum Bilanzstichtag realisierte Umsätze werden Gewährleistungsrückstellungen gebildet, die auf historischen Erfahrungswerten basieren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht vollständig erfüllt werden.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie beim Sachanlagevermögen die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

Erwartete Nutzungsdauer	
Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte	20 – 40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	3 – 15 Jahre
Immaterielle Vermögenswerte ¹	2 – 5 Jahre

¹ mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts und eines im Rahmen einer Kaufpreisallokation angesetzten Markenrechts bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Die Gesellschaft überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt die Gesellschaft die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbzeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger Wertminderungsaufwendungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Immobilien werden aus dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in das Sachanlagevermögen umgegliedert, wenn durch den Beginn der Selbstnutzung eine Nutzungsänderung vorliegt. Umgekehrt erfolgt eine Umgliederung von Immobilien aus dem Sachanlagevermögen in den Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, wenn die Selbstnutzung endet und anschließend eine Vermietung erfolgt. Durch die Bewertung jeweils zu fortgeführten

Anschaffungskosten sind bei Umgliederungen keine Bewertungsanpassungen erforderlich.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert führen und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair Value“) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held-for-Trading),
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held-to-Maturity-Investments),
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables),
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Available-for-Sale),
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair Value“) bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities Held-for-Trading) und
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost).

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und dementsprechend mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet. Sie sind im Allgemeinen unverzinslich. Die Anschaffungskosten werden in Höhe des in Rechnung gestellten Betrags (einschließlich etwaiger Umsatzsteuer) angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen werden laufend in Abhängigkeit der Wahrscheinlichkeit einer vollständigen oder teilweisen Realisierbarkeit und des Alters gebildet. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Etwa 56 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert (Vorjahr: 55 %). Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in das Wechselkursergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Hedging-ineffektive Bestandteile der Änderungen des Marktwerts von Derivaten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge zum Bilanzstichtag. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 32 verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Verbindlichkeiten und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Verbindlichkeiten und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Konzern über einen maßgeblichen Einfluss verfügt. Bei der Abgrenzung des maßgeblichen vom beherrschenden Einfluss (Vollkonsolidierung) werden alle Einflussfaktoren berücksichtigt, die nach entsprechender Ermessensausübung als substantiell eingestuft werden. Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode. Dabei werden die Buchwerte der Gesellschaften jährlich um die anteiligen Ergebnisse, Dividendenausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Ein mit einem assoziierten Unternehmen verbundener Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen. Bei Hinweisen auf eine Wertminderung erfolgt eine ergebniswirksame Minderung des Beteiligungsansatzes.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Als Folge des kurzfristigen Anlagehorizonts weist dieser Posten ein geringes Wertschwankungsrisiko auf. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten, die dafür angefallen sind, die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei selbst erstellten unfertigen und fertigen Erzeugnissen, beinhalten die Herstellungskosten neben den zurechenbaren Einzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten. Abgänge werden mit dem gewichteten Durchschnittspreis angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen auf Überbestände nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Prognose der künftigen Verbräuche und Verkäufe basiert auf Schätzungen.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

Pensionen

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Entsprechend dem geänderten IAS 19 werden ab dem Geschäftsjahr 2013 versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen) oder des versicherungsmathematischen Barwerts (bei Pensionsplänen) oder des versicherungsmathematischen Barwerts der erdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) und solche resultierend aus Abweichungen zwischen den tatsächlichen und den mit dem Diskontsatz gerechneten Vermögenserträgen im Planvermögen sowie aus sonstigen Prämissenänderungen ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen erfasst. In den Pensionsrückstellungen wird damit der tatsächliche Nettoverpflichtungsumfang als Differenz aus dem Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung und dem zum Fair Value bewerteten Planvermögen ausgewiesen. Darüber hinaus wird der Ertrag aus Planvermögen in Höhe des Diskontsatzes der Pensionsverpflichtung angenommen. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in Anmerkung 25 erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für zeitlich begrenzte Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Konzernbilanz und Steuerbilanz oder für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf latente Steueransprüche wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Latente Steueransprüche und -schulden werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Leasing

Gemäß IAS 17 „Leases“ sind Leasingverträge in Finanzierungsleasing und Operating-Leasing zu unterteilen. Im Rahmen eines Operating-Leasing erfolgt keine Aktivierung der genutzten Vermögenswerte. Die Leasingzahlungen werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Beim Finanzierungsleasing werden alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen. Die genutzten Vermögenswerte werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Gleichzeitig wird eine betragsgleiche Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Leasingrate wird in eine Zins- und in eine Tilgungskomponente zerlegt. Während die Zinskomponente ergebniswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst wird, reduziert die Tilgungskomponente die Verbindlichkeit. Die aktivierten Vermögenswerte werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Pfeiffer Vacuum agiert in diesem Zusammenhang immer nur als Leasingnehmer.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern als Kompensation für entstandene Aufwendungen erhält (Aufwandszuschüsse), werden in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen.

Bestimmung des Fair Values

IFRS 13 „Fair Value Measurement“ enthält einheitliche Regelungen zur Bestimmung des Fair Value und regelt wie der beizulegende Zeitwert zu messen ist, sofern ein anderer Standard die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erlaubt oder vorschreibt. Im Pfeiffer Vacuum Konzern werden Wahlrechte zur Fair Value-Bilanzierung nicht genutzt.

Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung, werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzustufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2015 führen würden, bestanden zum 31. Dezember 2014 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, bei Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens oder bei latenten Steuernansprüchen. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzposten oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert. Hinsichtlich der Annahmen, die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf Anmerkung 10. Die Parameter, die der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt wurden, sind in Anmerkung 25 erläutert. Angaben zu den Nutzungsdauern des materiellen und immateriellen Anlagevermögens sind in Anmerkung 4, Abschnitt „Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ dargestellt. Weitere Details zu den Rückstellungen sind in Anmerkung 28 enthalten.

Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG unverändert zwei inländische und 20 ausländische Tochtergesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

Pfeiffer Vacuum Konzern zum 31. Dezember 2014

in %	Sitz	Beteiligungsanteil
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.	Brasilien	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5 ¹
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0
adixen Vacuum Products SAS	Frankreich	100,0
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
adixen Manufacturing Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
adixen Manufacturing Romania S. r. l.	Rumänien	100,0
adixen Vacuum Technology Korea Ltd.	Südkorea	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	24,5 ¹

¹ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

6. Änderungen des Konsolidierungskreises und Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

Veränderungen des Konsolidierungskreises haben sich im Geschäftsjahr 2014 nicht ergeben.

Im Jahr 2013 wurde die Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co. Ltd. in China gegründet und in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben sich hieraus nicht ergeben.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Funktionskosten

Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die Herstellungskosten der verkauften Produkte sowie die Kosten der erbrachten Serviceleistungen ausgewiesen. Diese beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. Darüber hinaus sind hier die Aufwendungen für Frachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen enthalten.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die die Gesellschaft insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten die diesem Funktionsbereich zugeordneten Personalkosten und Materialkosten. Die auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für die adixen Akquisition angesetzten Technologiewerte entfallenden Abschreibungen betragen im Berichtsjahr und im Vorjahr 3,0 Mio. € und sind ebenfalls Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Umsatzkosten in Anmerkung 15, zur Entwicklung der Pensionskosten in Anmerkung 25 und zur Entwicklung der Personalkosten allgemein in Anmerkung 37.

8. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen		
in T€	2014	2013
Währungskursgewinne	6.095	3.187
Aufwandszuschüsse	3.958	4.030
Sonstiges	123	1.051
Sonstige betriebliche Erträge	10.176	8.268
Währungskursverluste	- 2.237	- 3.477
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.237	- 3.477

9. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2014 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Finanzaufwendungen und Finanzerträge		
in T€	2014	2013
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	- 978	- 1.217
Finanzaufwendungen	- 978	- 1.217
Zinserträge	507	644
Finanzerträge	507	644
Finanzergebnis	- 471	- 573

Erläuterungen zur Konzernbilanz

10. Immaterielle Vermögenswerte

Im Posten Immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software und im Rahmen der adixen Akquisition angesetzte immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Technologie, Kundenstamm, Markenrecht) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2014 und 2013 wird nachfolgend dargestellt.

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2014

in T€	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2014	5.446	53.404	45.243	104.093
Währungsdifferenzen	73	1.751	1.502	3.326
Zugänge	630	—	416	1.046
Abgänge	- 653	—	- 272	- 925
Stand 31.12.2014	5.496	55.155	46.889	107.540
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2014	3.514	—	19.182	22.696
Währungsdifferenzen	65	—	863	928
Zugänge	576	—	6.352	6.928
Abgänge	- 623	—	- 246	- 869
Stand 31.12.2014	3.532	—	26.151	29.683
Nettobuchwert 31.12.2014	1.964	55.155	20.738	77.857

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2013

in T€	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2013	5.360	53.404	45.175	103.939
Währungsdifferenzen	- 23	—	- 52	- 75
Zugänge	721	—	120	841
Abgänge	- 612	—	—	- 612
Stand 31.12.2013	5.446	53.404	45.243	104.093
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2013	3.583	—	12.851	16.434
Währungsdifferenzen	- 19	—	- 31	- 50
Zugänge	549	—	6.362	6.911
Abgänge	- 599	—	—	- 599
Stand 31.12.2013	3.514	—	19.182	22.696
Nettobuchwert 31.12.2013	1.932	53.404	26.061	81.397

Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen für immaterielle Vermögenswerte waren in den Jahren 2014 und 2013 nicht zu erfassen. Die planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte wurden verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Die im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die Werthaltigkeit wurde zum 31. Dezember 2014 im Rahmen eines Impairment-Tests überprüft.

Das im Rahmen der Akquisition angesetzte Markenrecht „adixen“ (Buchwert 3,2 Mio. €; Vorjahr: 3,0 Mio. €) hat eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend den Umsatzanteilen den Geschäftssegmenten zugeordnet. Hierbei entfielen unter anderem auf Frankreich 0,8 Mio. €, auf Südkorea 1,0 Mio. € und auf die USA 0,6 Mio. €. Ein Abwertungsbedarf hat sich aus dem zum 31. Dezember 2014 durchgeführten Impairment-Test nicht ergeben.

Die im Rahmen des Impairment-Testing verwendeten erzielbaren Beträge (Nutzungswerte) für die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum 31. Dezember 2014 ermittelt. Basis waren Cash-Flow-Prognosen für die Jahre 2015 bis 2017. Diese ergeben sich aus jährlichen Umsatz- und Kostenplanungen sowie den daraus abgeleiteten operativen Betriebsergebnissen. Dabei werden sowohl die aktuellen diesbezüglichen Ergebnisse, als auch die erwarteten Markt-, Wirtschafts- und Wettbewerbsentwicklungen berücksichtigt und mit den Erfahrungen der Vergangenheit verprobt. Die nach dem Detailplanungszeitraum anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die Diskontierung der Cash-Flows erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) unter Berücksichtigung der landesspezifischen Risiken.

Für den im Rahmen der adixen Akquisition angesetzten Geschäfts- oder Firmenwert (46,7 Mio. €; Vorjahr: 45,0 Mio. €) wurde der erzielbare Betrag (Nutzungswert) zum 31. Dezember 2014 auf der Grundlage von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die Verteilung dieses Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die wesentlichen Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Allokation des adixen Geschäfts- oder Firmenwerts und wesentliche Bewertungsparameter

	31.12.2014			31.12.2013		
	Geschäftswert	Abzinsungs- faktor vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate	Geschäftswert	Abzinsungs- faktor vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate
	in Mio. €	in %	in %	in Mio. €	in %	in %
Deutschland	3,4	9,2	1,5	3,4	10,2	1,5
Frankreich	22,9	10,6	1,5	22,9	11,8	1,5
Übriges Europa	2,8	11,4	1,5	2,8	12,3	1,5
USA	7,3	10,7	1,5	6,6	11,7	1,5
Südkorea	4,1	9,6	1,5	3,7	10,7	1,5
China	4,2	9,9	1,5	3,6	10,8	1,5
Übriges Asien	2,0	10,6	1,5	2,0	10,3	1,5

Auch aus der Wertermittlung für die zuvor genannten Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Der im Rahmen des Impairment-Tests verwendete erzielbare Betrag (Nutzungswert) für den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Trinos Akquisition (unverändert 8,2 Mio. €) wurde ebenfalls zum Bilanzstichtag ermittelt. Die nach dem Detailplanungszeitraum 2015 bis 2017 für diese gesonderte zahlungsmittelgenerierende Einheit anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung einer Wachstumsrate von unverändert 1,5 % extrapoliert. Der verwendete Abzinsungssatz vor Steuern lag bei 9,5 % (Vorjahr: 10,6 %). Auch aus dieser Wertermittlung ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,0 %-Punkte würde für den auf die Region Italien allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen (Vorjahr: 0,2 %-Punkte). Das gleiche Ergebnis würde sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 1,0 %-Punkte auf 6,0 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 1,1 %-Punkte ergeben (Vorjahr: 0,2 %-Punkte beziehungsweise 0,25 %-Punkte). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,5 %-Punkte würde für den auf die Region Südkorea allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen. Das gleiche Ergebnis würde sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,3 %-Punkte auf 3,2 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 1,0 %-Punkte ergeben. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,5 %-Punkte würde

für den auf die Region China allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen. Das gleiche Ergebnis würde sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,6 %-Punkte auf

5,9 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,6 %-Punkte ergeben. Bei den genannten drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Regionen Italien, Südkorea und China betrug der Überschuss der Nutzungswerte über den Buchwert 0,8 Mio. €, 2,6 Mio. € beziehungsweise 1,2 Mio. €.

11. Sachanlagen

Entwicklung des Sachanlagevermögens 2014

in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2014	67.247	67.156	24.055	2.338	160.796
Währungsdifferenzen	715	619	321	50	1.705
Zugänge	1.188	2.960	2.730	2.088	8.966
Abgänge	- 1.107	- 468	- 2.157	—	- 3.732
Umgliederungen	298	329	34	- 661	—
Stand 31.12.2014	68.341	70.596	24.983	3.815	167.735
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2014	24.014	34.329	13.556	—	71.899
Währungsdifferenzen	190	225	205	—	620
Zugänge	3.680	7.309	2.551	—	13.540
Abgänge	- 1.065	- 415	- 1.979	—	- 3.459
Stand 31.12.2014	26.819	41.448	14.333	—	82.600
Nettobuchwert 31.12.2014	41.522	29.148	10.650	3.815	85.135

Entwicklung des Sachanlagevermögens 2013

in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2013	67.385	64.592	23.368	746	156.091
Währungsdifferenzen	- 302	- 354	- 133	—	- 789
Zugänge	467	3.820	2.045	3.101	9.433
Abgänge	- 376	- 2.083	- 1.400	- 80	- 3.939
Umgliederungen	73	1.181	175	- 1.429	—
Stand 31.12.2013	67.247	67.156	24.055	2.338	160.796
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2013	20.844	29.282	12.500	—	62.626
Währungsdifferenzen	- 53	- 120	- 68	—	- 241
Zugänge	3.599	7.222	2.462	—	13.283
Abgänge	- 376	- 2.055	- 1.338	—	- 3.769
Stand 31.12.2013	24.014	34.329	13.556	—	71.899
Nettobuchwert 31.12.2013	43.233	32.827	10.499	2.338	88.897

Im Berichtsjahr dienten Gebäude und Maschinen mit einem Buchwert von 3.148 T € (Vorjahr: 2.892 T €) als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr ergaben sich für das Sachanlagevermögen keine Wertminderungsbeträge oder Wertaufholungen.

12. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Entwicklung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien		
in T€	2014	2013
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	—	—
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	861	861
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	317	293
Zugänge	24	24
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	341	317
Nettobuchwert 31.12.	520	544

Die in diesem Posten ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2014 und 2013 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen belaufen sich unverändert auf 51 T€ beziehungsweise 26 T€. Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu erfassen.

Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2014 beläuft sich auf 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt (Stufe 3 der Hierarchieebenen gemäß IFRS 13).

13. Anteile an assoziierten Unternehmen

Seit dem Jahr 2010 hält Pfeiffer Vacuum insgesamt 24,9 % der Anteile an der Dreebit GmbH, Dresden, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Bereich des Service von Vakuumpumpen und -systemen tätig und betreibt darüber hinaus eine Entwicklung im Bereich der Medizintechnik.

Zusammensetzung des Beteiligungsbuchwerts		
in T€	2014	2013
Kurzfristige Vermögenswerte	1.337	1.377
Langfristige Vermögenswerte	6.751	6.579
Kurzfristige Schulden	– 1.211	– 904
Langfristige Schulden	– 450	– 625
Eigenkapital	6.427	6.427
Beteiligungsquote	24,90 %	24,90 %
Beteiligungsbuchwert	1.600	1.600

Stand: 31.12.

Bei Umsatzerlösen von 5.441 T€ (Vorjahr: 4.894 T€) erwirtschaftete die Dreebit auch im Jahr 2014 ein ausgeglichenes Ergebnis.

14. Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten werden überwiegend langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen, unter anderem hinterlegte Kautionen (1.220 T€, Vorjahr: 1.479 T€).

15. Vorräte

Zusammensetzung der Vorräte		
in T€	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.205	29.743
Unfertige Erzeugnisse	15.262	16.676
Fertigerzeugnisse	25.778	23.556
Vorräte, netto	64.245	69.975

Stand: 31.12.

Der Materialaufwand des Jahres 2014 beläuft sich auf 166,1 Mio. € (Vorjahr: 163,1 Mio. €) und ist in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Im Jahr 2014 wurde ein Betrag von 3.876 T€ (Vorjahr: 2.971 T€) aus zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräten als Aufwand erfasst. Dieser Aufwand ist Bestandteil der Umsatzkosten.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gesellschaft vergibt im Rahmen ihres normalen Geschäfts Lieferkredite an ein breites Spektrum von Geschäftskunden. Sie prüft regelmäßig deren Kreditwürdigkeit und bucht Wertberichtigungen, um ermittelte Risiken adäquat abzudecken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zusammensetzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in T€	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.888	55.475
Wertberichtigungen	– 1.239	– 1.347
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	53.649	54.128

Stand: 31.12.

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen		
in T€	2014	2013
Bestand 01.01.	1.347	1.249
Währungsdifferenzen	87	– 22
Zuführungen	212	357
Verbrauch	– 407	– 237
Bestand 31.12.	1.239	1.347

Zusammensetzung der nicht wertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	Buchwert	Davon: weder wertbe- rechtigt noch überfällig	Davon: nicht wertberichtet und in den folgenden Zeitbändern überfällig					
			< 30 Tage	30–60 Tage	61–90 Tage	91–180 Tage	181–360 Tage	> 360 Tage
2014	53.649	43.967	6.081	1.685	763	292	127	239
2013	54.128	41.978	6.872	2.562	779	621	304	239

Stand: 31.12.

Zum 31. Dezember 2014 wurden Forderungen im Nennwert von 1.734 T€ wertberichtet (Vorjahr: 2.120 T€).

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 145 T€ für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aufgewendet (Vorjahr: 96 T€).

Die zum 31. Dezember 2014 auszuweisenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten nach dem Leistungsfortschritt vereinnahmte Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen in Höhe von 764 T€. Diese resultieren aus den im Berichtsjahr realisierten Umsatzerlösen in Höhe von 3.113 T€ abzüglich Teilabrechnungen in Höhe von 2.349 T€. Die bisher insgesamt angefallenen Auftragskosten zuzüglich der anteiligen Gewinne betragen 3.113 T€. Im Vorjahr gab es in diesem Zusammenhang keine entsprechenden Sachverhalte.

17. Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2014 wurden hier 10.028 T€ (Vorjahr: 11.153 T€) ausgewiesen. Wie im Vorjahr ist dieser Posten im Wesentlichen bedingt durch Aufwandszuschüsse in Höhe von 2.934 T€ (Vorjahr: 2.415 T€) und aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 823 T€ (Vorjahr: 2.871 T€).

Es bestehen darüber hinaus bereits geltend gemachte Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit einem früheren Unternehmenskauf, die bisher nicht angesetzt worden sind. Von der Angabe weitergehender Informationen wird aufgrund des laufenden Verfahrens abgesehen, um mögliche negative Auswirkungen hierauf zu vermeiden.

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst die Gesellschaft Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in diesem Posten. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

19. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) zum 31. Dezember 2014 besteht im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.631 T€ oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2016 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2014 betrug 9.186 T€.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Mai 2019 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

In den Jahren 2014 und 2013 haben sich keine Veränderungen der Kapitalrücklage ergeben.

20. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 22. Mai 2014 wurde eine Dividende von 2,65 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 28. Mai 2013: 3,45 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2014 belief sich auf insgesamt 26.149 T€ (Vorjahr: 34.043 T€).

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in Form einer Dividende von 2,65 € je Aktie zu beteiligen. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Hauptversammlung. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 26.149 T€ ist zum 31. Dezember 2014 aufgrund der Zustimmungserfordernis durch die Hauptversammlung nicht als Verbindlichkeit erfasst.

21. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kurssicherungsgeschäften, den ergebnisneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens mit dem Zeitwert sowie den Währungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

Entwicklung der sonstigen Eigenkapitalbestandteile				
in T€	Pensionsbewertung	Unrealisierte Gewinne/Verluste Kurssicherung	Unterschiede aus Währungsumrechnung	Gesamt
Bestand 01.01.2013	- 17.018	119	- 783	- 17.682
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	902	—	—	902
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	- 119	—	- 119
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	- 2.528	- 2.528
Bestand 31.12.2013	- 16.116	—	- 3.311	- 19.427
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	- 10.571	—	—	- 10.571
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	- 64	—	- 64
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	8.083	8.083
Bestand 31.12.2014	- 26.687	- 64	4.772	- 21.979

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresendbestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

Steuereffekte auf das direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis

in T€	2014			2013		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Pensionsbewertung	- 14.916	4.345	- 10.571	1.406	- 504	902
Cash-Flow-Hedges	- 96	32	- 64	- 167	48	- 119
Währungsumrechnung	8.083	—	8.083	- 2.528	—	- 2.528
Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	- 6.929	4.377	- 2.552	- 1.289	- 456	- 1.745

Stand: 31.12.

22. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre Pfeiffer Vacuum zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015.

23. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2010 ein langfristiges Bankdarlehen mit einem Nettomittelzufluss von 67,0 Mio. € aufgenommen. Dieses Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer Marge. Die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Zinsaufwendungen von 0,6 Mio. € erfasst (0,8 Mio. €

in 2013). Unter Berücksichtigung der über die Darlehenslaufzeit zu erfassenden Kreditkosten beträgt der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2014 insgesamt 20,0 Mio. € (Vorjahr: 39,8 Mio. €). Garanten des Kreditvertrags sind die Pfeiffer Vacuum Technology AG, die Pfeiffer Vacuum GmbH und die Trinos Vakuum-Systeme GmbH. Im Kreditvertrag hat sich der Konzern zur Einhaltung einer festgelegten Finanzkennzahl verpflichtet. Diese Kennzahl wurde in den Jahren 2014 und 2013 eingehalten. Weitere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) resultieren aus der externen Finanzierung einiger adixen Gesellschaften. Derzeit ist von einer Tilgung in gleichbleibenden Jahresbeträgen in den Jahren 2016 bis 2019 auszugehen. Die Mittelabflüsse aus Zinsen betragen voraussichtlich 0,3 Mio. € in 2015, 0,2 Mio. € in 2016 und jeweils 0,1 Mio. € in 2017 bis 2019.

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 28,1 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

24. Ertragsteuern

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzt sich die Ertragsteuer für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Die Ermittlung des Steueraufwandes basiert auf folgenden Gewinnen vor Steuern

in T€	2014	2013
Deutschland	34.094	36.089
Ausland	10.179	13.861
Gesamt	44.273	49.950

Zusammensetzung des Steueraufwandes

in T€	2014	2013
Laufende Steuern		
Deutschland	9.627	11.234
Ausland	6.586	7.232
	16.213	18.466
Latente Steuern		
Deutschland	- 128	- 329
Ausland	- 4.231	- 3.002
	- 4.359	- 3.331
Steueraufwand	11.854	15.135

Der laufende Steueraufwand des Jahres 2014 entfällt mit 16.426 T€ auf das im Jahr 2014 erwirtschaftete Ergebnis (Vorjahr: 18.158 T€). Darüber hinaus sind in diesem Posten Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 213 T€ enthalten (Vorjahr: Steueraufwendungen von 308 T€).

Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand

in T€	2014	2013
Ergebnis vor Steuern	44.273	49.950
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung des Steuersatzes des Mutterunternehmens (28,81 %)	12.755	14.391
Höhere ausländische Steuersätze	341	525
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	289	1.005
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	68	- 10
Nicht steuerbare Erträge	- 1.247	- 1.172
Steueraufwand/-erstattungen für Vorjahre	- 213	308
Sonstiges	- 139	88
Steueraufwand	11.854	15.135

Nach 30,3 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2014 auf 26,8 %.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzposten

in T€	2014	2013
Latente Steueransprüche		
Pensionen	16.847	11.853
Vorräte	5.191	4.690
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	2.897	2.796
Steuerliche Verlustvorträge	2.270	1.087
Sachanlagen	498	511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschl. Wertberichtigungen)	267	314
Immaterielle Vermögenswerte	136	255
Derivate	53	—
Finanzielle Verbindlichkeiten	—	82
Sonstiges	153	150
Summe latente Steueransprüche	28.312	21.738
Latente Steuerschulden		
Sachanlagen	- 6.622	- 7.207
Immaterielle Vermögenswerte	- 6.329	- 8.306
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	- 255	- 177
Vorräte	- 186	- 174
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	- 126	- 211
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	- 4	- 12
Derivate	—	- 54
Sonstiges	- 202	- 223
Summe latente Steuerschulden	- 13.724	- 16.364
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	14.588	5.374

Stand: 31.12.

Ausgewiesene Beträge in der Bilanz

in T€	2014	2013
Latente Steueransprüche	22.202	16.064
Latente Steuerschulden	- 7.614	- 10.690
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	14.588	5.374

Stand: 31.12.

Ausgewiesene latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2014	2013
Immaterielle Vermögenswerte	- 1.858	- 1.974
Steuerliche Verlustvorträge	- 1.037	- 1.086
Pensionen	- 653	172
Sachanlagen	- 550	- 473
Vorräte	- 353	- 513
Derivate	- 75	13
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	- 75	- 52
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	139	- 101
Finanzielle Verbindlichkeiten	83	165
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	19	356
Sonstiges	1	162
Summe latente Steuern (Ertrag)	- 4.359	- 3.331

Zum 31. Dezember 2014 enthält der von der Gesellschaft ausgewiesene Bestand an latenten Steueransprüchen ergebnisneutral gebildete latente Steuern von 10.179 T€ (2013: 6.201 T€). Der ausgewiesene Bestand an latenten Steuerschulden enthält ergebnisneutral gebildete latente Steuern in Höhe von – 880 T€ (Vorjahr: – 481 T€). Der Betrag in 2014 entfällt jeweils annähernd ausschließlich auf direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste und Kurssicherungsgeschäfte (Vorjahr: versicherungsmathematische Gewinne/Verluste).

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Die Geschäftsleitung erwartet hieraus in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Zusammensetzung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverpflichtung		
in T€	2014	2013
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	92.589	73.987
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	8.820	7.098
Barwert der Pensionsanwartschaften	101.409	81.085
Zeitwert des Planvermögens	– 57.206	– 53.144
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	44.203	27.941

Stand: 31.12.

Regionale Verteilung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverpflichtung		
in T€	2014	2013
Deutschland	33.694	20.220
Europa (ohne Deutschland)	8.023	6.368
Rest der Welt	2.486	1.353
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	44.203	27.941

Stand: 31.12.

Bei der Pfeiffer Vacuum GmbH bestehen Versorgungsregelungen in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren einerseits auf Versorgungsregelungen mit dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen, die für Neueintritte aber bereits seit langem ausgeschlossen sind. Seit dem 31. Dezember 2007 besteht für neue Eintritte eine Versorgungsregelung als Direktzusage, die als leistungsorientierte Zusage in Form einer kapitalbasierten Versorgung ausgestaltet wurde. Damit besteht für grundsätzlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gesellschaft eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. teilweise ausfinanziert ist. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen in beiden Plänen nicht.

Für Mitglieder des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG bestehen nach erfolgter Wiederbestellung grundsätzlich einzelvertragliche Zusagen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren auf dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen und sind ebenfalls über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. weitgehend ausfinanziert. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen auch hier nicht. Weitere Details zu diesen Versorgungszusagen sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des Konzernlageberichts ausgeführt.

Bei der Pfeiffer Vacuum Inc., USA, besteht eine Versorgungsregelung in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen auf Basis von dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen. Diese Zusagen sind über ein Treuhandmodell teilweise ausfinanziert. Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen hier nicht.

Bei der adixen Vacuum Products France SAS, Frankreich, und der adixen Vacuum Technology Korea Ltd., Südkorea, bestehen Zusagen im Hinblick auf eine dienstzeitabhängige, gehaltbezogene Einmalleistung, die bei Erreichen des Renteneintrittsalters fällig wird. Die Zusagen der adixen Vacuum Technology Korea Ltd. sind teilweise ausfinanziert. In Frankreich und Südkorea bestehen ebenfalls keine gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen.

Zusammensetzung des Nettopensionsaufwands		
in T€	2014	2013
Dienstzeitabhängiger Aufwand	2.980	3.184
Nettozinsaufwand	940	895
Nettopensionsaufwand	3.920	4.079

Der Nettopensionsaufwand wurde verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Entwicklung der Pensionsanwartschaften

in T€	2014	2013
Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01.	81.085	80.240
Dienstzeitabhängiger Aufwand	2.980	3.184
Zinsabhängiger Aufwand	2.960	2.598
Gewinne / Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	136	536
Gewinne / Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	16.827	- 1.664
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	- 557	- 536
Pensionszahlungen	- 2.939	- 2.980
Währungsdifferenzen	917	- 293
Barwert der Pensionsanwartschaften am 31.12.	101.409	81.085
Davon entfallen auf:		
Aktive	59.165	45.094
Unverfallbar Ausgeschiedene	4.247	3.242
Pensionäre	37.997	32.749

Entwicklung des Planvermögens

in T€	2014	2013
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	53.144	51.324
Vermögensertrag	2.020	1.703
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	1.598	- 380
Beitrag der Gesellschaft	2.685	3.703
Pensionszahlungen	- 2.939	- 2.980
Währungsdifferenzen	698	- 226
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	57.206	53.144

Versicherungsmathematische Ansätze

in %	2014	2013
Deutschland		
Abzinsungsfaktor	2,05	3,40
Gehaltstrend	3,00	3,00
Rententrend	2,00	2,00
USA		
Abzinsungsfaktor	4,50	5,00
Gehaltstrend	2,00	3,00
Frankreich, Südkorea		
Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt)	2,12	3,32
Gehaltstrend (gewichteter Durchschnitt)	3,60	3,54

Stand: 31.12.

Zusammensetzung des Planvermögens

	2014		2013	
	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapitaltitel	14.792	25,9	14.539	27,4
Fremdkapitaltitel	39.209	68,5	34.343	64,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	789	1,4	1.864	3,5
Sonstiges	2.416	4,2	2.398	4,5
Gesamt	57.206	100,0	53.144	100,0

Stand: 31.12.

Mit Ausnahme von Vermögenswerten in Höhe von 1.495 T€ (Vorjahr: 1.400 T€) in der Kategorie „Sonstiges“ werden alle übrigen Vermögenswerte auf einem aktiven Markt gehandelt.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mit 88 % entfällt der weitaus größte Teil des Planvermögens auf die Ausfinanzierung der in Deutschland bestehenden Versorgungsregelungen. Mit dem Ziel, das ausfinanzierte Vermögen treuhänderisch und insolvenz sicher zu verwalten wurde der Pfeiffer Vacuum Trust e. V. als unabhängige Institution gegründet. Für den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. wurde ein Spezialfonds aufgelegt, der bis zu 30 % seines Vermögens in Aktien anlegen kann. Mindestens 70 % des Fondsvermögens sollen in Anleihen, Geldmarktpapieren oder Liquidität gehalten werden. Der Fonds wird von einer unabhängigen Asset-Management-Gesellschaft verwaltet, wobei die wesentlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Vermögensallokation vorgegeben und bei Bedarf angepasst werden. Die Anlage erfolgt konservativ und unter Berücksichtigung eines Wertsicherungskonzepts. Die grundsätzlich bestehenden Risiken im Zusammenhang mit dem gebildeten Planvermögen, etwa in Form von Aktienkurs- und Emittentenausfallrisiken, werden damit minimiert.

Die mit den leistungsorientierten Verpflichtungen verbundenen Risiken im Pfeiffer Vacuum-Konzern resultieren insbesondere aus den festzulegenden Diskontierungssätzen. Veränderungen dieses Parameters beeinflussen überproportional den zu ermittelnden Barwert, wobei das aktuell relativ niedrige Zinsniveau zu einem vergleichsweise hohen Verpflichtungsumfang führt. Darüber hinaus wird der Verpflichtungsumfang grundsätzlich durch die weiteren versicherungsmathematischen Grundannahmen (etwa hinsichtlich Lebenserwartung, Gehaltstrend, Rententrend) beeinflusst. Je nach Ausgestaltung des Plans sind Lebenserwartung oder Rententrend jedoch von untergeordneter Bedeutung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung einzelner Parameter, wobei die übrigen Annahmen einschließlich der grundsätzlichen Methodik gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

Sensitivitätsanalyse zum 31.12.2014			
	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2014)		101.409	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 12.989	- 12,8
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	17.824	17,6
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.595	2,6
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 2.441	- 2,4
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	2.222	2,2
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 2.090	- 2,1
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	4.237	4,2
	Reduzierung um ein Jahr	- 4.269	- 4,2

Sensitivitätsanalyse zum 31.12.2013			
	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2013)		81.085	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 10.252	- 12,6
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	12.952	16,0
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	1.853	2,3
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 1.772	- 2,2
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	1.628	2,0
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 1.579	- 1,9
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	2.963	3,7
	Reduzierung um ein Jahr	- 3.041	- 3,8

Erwartete Fälligkeiten der undiskontierten Pensionszahlungen		
in T€	2014	2013
Weniger als 1 Jahr	3.080	2.758
Zwischen 1 und 2 Jahren	3.225	2.900
Zwischen 2 und 3 Jahren	3.525	2.980
Zwischen 3 und 4 Jahren	3.848	3.187
Zwischen 4 und 5 Jahren	4.094	3.565
Mehr als 5 bis 10 Jahre	23.258	20.197

Stand: 31.12.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionspläne betrug 16,6 Jahre zum 31. Dezember 2014 (31. Dezember 2013: 15,3 Jahre).

Die voraussichtlichen Beiträge für leistungsorientierte Pläne im Geschäftsjahr 2015 betragen 3,4 Mio. €.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mitarbeiter der Gesellschaft in einigen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse der Gesellschaft auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 9.495 T€ für 2014 und 9.281 T€ für 2013.

26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

27. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (18.544 T€ zum 31. Dezember 2014, 18.785 T€ im Vorjahr) bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

28. Rückstellungen

Zusammensetzung der Rückstellungen

in T€	2014	2013
Gewährleistungsrückstellungen	12.599	12.136
Personalarückstellungen	8.311	10.061
Sonstige Rückstellungen	1.457	1.322
Gesamt	22.367	23.519

Stand: 31.12.

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen, Tantiemen und Jubiläumszuwendungen.

Entwicklung der Rückstellungen

in T€	Gewährleistungen	Personal	Sonstige	Gesamt
Bestand 01.01.2014	12.136	10.061	1.322	23.519
Währungsdifferenzen	520	189	32	741
Zuführungen	8.509	6.856	1.092	16.457
Verbrauch	- 8.517	- 8.559	- 974	- 18.050
Auflösung	- 49	- 236	- 15	- 300
Bestand 31.12.2014	12.599	8.311	1.457	22.367

29. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten einen Teil des im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften aufgenommenen Bankdarlehens in Höhe von 10,0 Mio. € (siehe auch Anmerkung 23) sowie sonstige innerhalb eines Jahres fällige Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

30. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von der Gesellschaft wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2014

in T€	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1-3 Jahre	3-5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	11.245	3.596	4.186	1.881	1.582
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	13.976	10.619	3.357	—	—
Wartung und Reparatur	1.808	1.697	61	37	13
Gesamt	27.029	15.912	7.604	1.918	1.595

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2013

in T€	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1-3 Jahre	3-5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	8.355	3.156	3.388	1.662	149
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	8.297	7.199	1.098	—	—
Wartung und Reparatur	1.597	1.467	83	34	13
Gesamt	18.249	11.822	4.569	1.696	162

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Die Miet- und Leasingaufwendungen betragen 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) und entfallen überwiegend auf die angemieteten Geschäftsräume der lokalen Vertriebsgesellschaften.

31. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern sind rechtlich selbstständig, haben eigene Geschäftsleitungen und sind für Vertrieb und Service zuständig. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschaftsbezogen. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte und gleicher Vertriebswege werden die Tochtergesellschaften in Europa und Asien grundsätzlich zu jeweils einem

Segment „Europa (ohne Deutschland und Frankreich)“ beziehungsweise „Asien (ohne Südkorea)“ zusammengefasst. Davon abweichend werden die Gesellschaften in Frankreich und Südkorea als jeweils eigenes Segment dargestellt. Ursächlich hierfür sind die abweichenden Funktionen der französischen Einheiten mit Forschung, Entwicklung und Produktion beziehungsweise die Produktionsfunktion der südkoreanischen Einheiten. Unverändert werden alle Angaben nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsgrundsatz angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2014

in T€	Deutschland	Frankreich	Europa (ohne D und F)	USA	Südkorea	Asien (ohne Südkorea)	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	201.307	146.067	89.065	91.825	60.217	44.640	- 226.479	406.642
Davon mit Dritten	103.056	30.623	86.590	90.674	55.195	40.504	—	406.642
Davon konzernintern	98.251	115.444	2.475	1.151	5.022	4.136	- 226.479	—
Betriebsergebnis	33.759	3.934	6.215	3.984	- 6.085	2.744	193	44.744
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	- 471	- 471
Ergebnis vor Steuern	33.759	3.934	6.215	3.984	- 6.085	2.744	- 278	44.273
Segmentvermögen	136.053	111.047	35.322	51.682	55.078	39.896	—	429.078
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	52.709	67.136	4.817	10.496	19.827	13.346	—	168.331
Segmentschulden	75.541	47.787	6.985	4.258	10.814	3.965	—	149.350
Investitionen in:								
Sachanlagen ²	2.552	2.022	511	994	502	2.385	—	8.966
Immaterielle Vermögenswerte	465	575	—	6	—	—	—	1.046
Abschreibungen auf:								
Sachanlagen ²	4.618	5.921	546	222	1.264	993	—	13.564
Immaterielle Vermögenswerte	672	4.014	191	619	923	509	—	6.928

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2013

in T€	Deutschland	Frankreich	Europa (ohne D und F)	USA	Südkorea	Asien (ohne Südkorea)	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	202.226	143.969	83.528	81.179	66.307	51.022	- 219.504	408.727
Davon mit Dritten	104.723	34.314	81.143	80.062	61.702	46.783	—	408.727
Davon konzernintern	97.503	109.655	2.385	1.117	4.605	4.239	- 219.504	—
Betriebsergebnis	36.415	4.035	4.548	3.879	378	1.190	78	50.523
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	- 573	- 573
Ergebnis vor Steuern	36.415	4.035	4.548	3.879	378	1.190	- 495	49.950
Segmentvermögen	129.893	124.062	34.664	49.555	55.599	36.764	—	430.537
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	54.974	74.473	5.004	9.624	19.676	11.114	—	174.865
Segmentsschulden	73.848	53.694	8.167	4.416	10.195	4.207	—	154.527
Investitionen in:								
Sachanlagen ²	3.729	3.874	523	147	230	930	—	9.433
Immaterielle Vermögenswerte	649	160	32	—	—	—	—	841
Abschreibungen auf:								
Sachanlagen ²	4.383	5.939	480	226	1.210	1.069	—	13.307
Immaterielle Vermögenswerte	603	4.031	192	651	923	511	—	6.911

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds
² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Im Segment „Sonstiges“ wurden neben den direkt zuordenbaren Vermögenswerten zusätzlich alle nicht zuordenbaren Vermögenswerte (zum Beispiel Wertpapiere) ausgewiesen. Die Umsätze mit einem wesentlichen Kunden (> 10 % des Gesamtumsatzes) betragen im Vorjahr insgesamt 44,3 Mio. € und wurden in den Segmenten Südkorea und China erzielt. Im Berichtsjahr lagen diese Umsätze unter 10 % des Gesamtumsatzes.

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

in T€	2014	2013
Turbopumpen	124.693	125.351
Instrumente und Komponenten	96.899	101.151
Vorpumpen	89.419	92.075
Service	84.967	81.653
Systeme	10.664	8.497
Alle Geschäftsbereiche	406.642	408.727

32. Finanzinstrumente

Beizulegender Zeitwert

Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair Value“).

Zinsänderungsrisiken

Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln zieht Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzens. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen wie im Vorjahr keine weiteren zinsreagiblen Vermögenswerte. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2014 hätte eine hypothetische Erhöhung (Verminderung) des Marktzinssniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 507 T€ zur Folge (Vorjahr: Erhöhung/Verminderung

um 476 T€). Bedingt durch den zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 156 T€ zur Folge (Vorjahr: Erhöhung/Verminderung um 207 T€).

Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen aufgrund der weitgehend heterogenen Kundenstruktur keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Wechselkursrisiken

Etwa 56 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 55 %) werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkurschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuereffekte in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2014 und 2013 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Die zum Ende des Berichtsjahres in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen negativen Marktwerte beliefen sich auf 96 T€. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung der Cash-Flow-Hedges resultierte ein Eigenkapitaleffekt von – 64 T€ nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von 32 T€.

Zum 31. Dezember 2013 bestanden keine als Cash-Flow-Hedges zu qualifizierende Kontrakte. Dementsprechend waren auch keine Eigenkapitaleffekte zu verzeichnen. Die zum 31. Dezember 2014 als Fair-Value-Hedges klassifizierten Derivate wurden in Höhe von 61 T€ ergebniswirksam erfasst und in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (31. Dezember 2013: sonstige Forderungen in Höhe von 160 T€). Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2013 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2014 bestehen Devisenterminkontrakte in Fremdwährung (US-Dollar) im Nominalwert von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €). Die Gesellschaft prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken. Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2014 wären das Konzernergebnis um 832 T€ höher und das Konzerneigenkapital um 579 T€ höher. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2014 hätte das Konzernergebnis um 692 T€ vermindert und das Konzerneigenkapital um 523 T€ vermindert. Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2013 wären das Konzernergebnis und damit das Konzerneigenkapital um 632 T€ höher. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2013 hätte das Konzernergebnis und damit das Konzerneigenkapital um 105 T€ vermindert. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital resultieren jeweils ausschließlich aus der US-Dollar-Sensitivität als für die Erstellung des Konzernabschlusses wesentliche Währung.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzposten und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair Value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2014

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39			Fair Value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	101.468	101.468	—	—	101.468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	53.649	53.649	—	—	53.649
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	—	—	—	—	—
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	19.414	19.414	—	—	19.414
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	31.205	31.205	—	—	31.205
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	157	—	96	61	157
Summen nach Bewertungskategorien:						
Loans and Receivables ¹ (LaR)		155.117	155.117	—	—	155.117
Held-to-Maturity-Investments ² (HtM)		—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale ³ (AfS)		—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading ⁴ (FAHfT)		—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ⁵ (FLAC)		50.619	50.619	—	—	50.619
Financial Liabilities Held for Trading ⁶ (FLHfT)		—	—	—	—	—

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
² Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen;
³ Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten;
⁴ Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2013

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39			Fair Value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	95.129	95.129	—	—	95.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	54.128	54.128	—	—	54.128
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	160	—	—	160	160
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	23.362	23.362	—	—	23.362
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	41.495	41.495	—	—	41.495
Summen nach Bewertungskategorien:						
Loans and Receivables ¹ (LaR)		149.257	149.257	—	—	149.257
Held-to-Maturity-Investments ² (HtM)		—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale ³ (AfS)		—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading ⁴ (FAHfT)		—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ⁵ (FLAC)		64.857	64.857	—	—	64.857
Financial Liabilities Held for Trading ⁶ (FLHfT)		—	—	—	—	—

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
² Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen;
³ Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten;
⁴ Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in T€	aus Zinsen/ Dividenden	aus Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis	
		zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung		2014	2013
Loans and Receivables ¹ (LaR)	507	—	3.858	– 212	– 131	4.022	33
Held-to-Maturity-Investments ¹ (HtM)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale ¹ (AfS)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading ¹ (FAHT)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ¹ (FLAC)	– 958	—	—	—	—	– 958	– 1.197
Financial Liabilities Held for Trading ¹ (FLHFT)	—	—	—	—	—	—	—

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
 Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen;
 Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten;
 Financial Liabilities Held for Trading = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

Bestimmung der Fair Values der Finanzinstrumente

Die Ermittlung der Fair Values derivativer Finanzinstrumente (– 157 T€ zum 31. Dezember 2014, 160 T€ im Vorjahr) erfolgte nach Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 „Fair Value Measurement“ mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmethoden unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, die direkt beobachtbar und tagesaktuell sind.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen erfolgt die Bestimmung der Fair Values unter der Annahme, dass sich vereinbarte und marktübliche Zinssätze entsprechen. Folglich stimmen die Buchwerte annahmegemäß mit den Fair Values überein.

Die Fair Values von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten annahmegemäß ihren Buchwerten.

33. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 65,2 % zum 31. Dezember 2014 verfügt Pfeiffer Vacuum nach wie vor über eine weit überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2014 auf 101,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung finanzieller Verbindlichkeiten von 31,2 Mio. € (Vorjahr: 41,5 Mio. €) weist der Konzern zum 31. Dezember 2014 unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Diese Situation gibt dem Konzern den nötigen finanziellen Spielraum, um die adixen Integration mit Erfolg zu finalisieren ohne an die finanziellen Belastungsgrenzen zu stoßen.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die hohe Eigenkapitalquote und die auch nach der Akquisition überdurchschnittlich gute Liquiditätslage benötigt Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft für die Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Dividendenzahlung kein verzinsliches Fremdkapital. Daneben bestehen genügend Liquiditätsreserven, um kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

34. Ergebnis je Aktie**Berechnung des Ergebnisses¹ je Aktie**

in T€	2014	2013
Ergebnis nach Steuern in T€	32.419	34.815
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659
Anzahl der Wandlungsrechte	—	—
Gewichteter Durchschnitt der Aktien unter Annahme der Wandlung	9.867.659	9.867.659
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	3,29	3,53

¹ Auf Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallendes Ergebnis

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.

Sonstige Angaben

35. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind insbesondere alle Geschäftsvorfälle mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zur Erläuterung des Volumens dieser Geschäftsvorfälle verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (Anmerkung 31), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns. Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine faktische Kontrolle über sogenannte Zweckgesellschaften.

Nach dem Erwerb einer Beteiligung von 24,9 % an der Dreebit GmbH, Dresden, im Geschäftsjahr 2010 ist diese Gesellschaft ein assoziiertes Unternehmen. Nennenswerte Transaktionen mit dieser Gesellschaft haben in den Jahren 2014 und 2013 nicht stattgefunden.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in den Anmerkungen 39 und 40 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2014 insgesamt 6.377 Aktien der Gesellschaft (Vorjahr: 3.577 Aktien). Die Beteiligungsquote der Organmitglieder an der Gesellschaft ist damit weiterhin vernachlässigbar.

Im Jahr 2014 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e.V. auf 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. im Jahr 2014 betragen unverändert 2,7 Mio. €.

Die Anwaltskanzlei Menold Bezler wurde im Jahr 2014 auf Basis marktüblicher Bedingungen für Beratungsprojekte mandatiert. Der diesbezügliche Aufwand belief sich wie im Vorjahr auf weniger als 0,1 Mio. €. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Oltmanns ist Partner dieser Kanzlei.

36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2015 nicht ergeben.

37. Personalaufwendungen

Personalaufwendungen		
in T€	2014	2013
Entgelte	108.311	104.664
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	26.080	26.060
Davon für Pensionen	13.415	13.360
Gesamt	134.391	130.724

38. Anzahl der Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2014 und 2013 setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt zusammen:

Anzahl der Mitarbeiter		
	2014	2013
Jahresdurchschnitt		
Männlich	1.873	1.837
Weiblich	388	382
Gesamt	2.261	2.219
Stichtag		
Männlich	1.872	1.849
Weiblich	386	386
Gesamt	2.258	2.235

39. Vorstand

Zum 31. Dezember 2014 bestand der Vorstand der Konzernmuttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG aus:

- Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender), Diplom-Betriebswirt
- Dr. Matthias Wiemer (Mitglied des Vorstands), Diplom-Ingenieur

Die im Jahr 2014 ergebniswirksam erfasste Gesamtvergütung (kurzfristig fällige Leistungen) der zuvor genannten Mitglieder des Vorstands beläuft sich auf 1,4 Mio. €, davon 0,7 Mio. € kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 1,4 Mio. € beziehungsweise 0,7 Mio. €). Die im Vorjahr ergebniswirksam erfasste kurzfristige variable Vergütung wurde im Berichtsjahr ausgezahlt. Die Pensionsaufwendungen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert auf 0,4 Mio. €. Weitere Details werden entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) eingehend erläutert. Ebenfalls im Lagebericht wird die Zusammensetzung der Vorstandsressorts dargestellt. Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich unverändert auf 0,3 Mio. €.

Mit Wirkung vom 3. November 2014 hat der Aufsichtsrat Frau Nathalie Benedikt als Vorstand abberufen. Die angefallene fixe Vergütung im Jahr 2014 betrug 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Die im Vorjahr ergebniswirksam erfasste kurzfristige variable Vergütung in Höhe von 0,2 Mio. € wurde im Berichtsjahr ausgezahlt. Im Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit wurden keinerlei besondere Leistungen gewährt oder Zusagen erteilt.

40. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahr 2014 aus folgenden Personen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender)
 - HPC AG, Mannheim (Vorsitzender), ab 1. Oktober 2014,
 - Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender)
 - Scholz AG, Essingen (Vorsitzender), bis 22. Mai 2014
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Audit Committees), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach (Vorsitzender des Beirats)
 - Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter), Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Dr. Wolfgang Lust, Unternehmer

Entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB wird die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) erläutert.

41. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, wird in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dementsprechend hat diese Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

42. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2014 und 2013 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer		
in T€	2014	2013
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	837	784
Andere Bestätigungsleistungen	—	—
Steuerberatungsleistungen	12	144
Sonstige Leistungen	44	44
Gesamt	893	972

43. Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG

Bereits seit vielen Jahren sind die im Kodex enthaltenen Empfehlungen und Anregungen fester Bestandteil unserer Unternehmensführung. Nach § 161 Aktiengesetz haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechungserklärung für das Jahr 2014 im November 2014 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex – mit Stand vom Juni 2014 – mit der folgenden Ausnahme:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine angemessene Berücksichtigung beziehungsweise Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Führungs-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde.

Der vollständige Kodex kann unter der Internetadresse www.corporate-governance-code.de abgerufen werden.

44. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 5. März 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

Asslar, den 5. März 2015

Der Vorstand



Manfred Bender



Dr. Matthias Wiemer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Asslar, den 5. März 2015

Der Vorstand



Manfred Bender



Dr. Matthias Wiemer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamterfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Cash-Flow-Rechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/ Frankfurt am Main, 5. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösser
Wirtschaftsprüfer

Hillebrand
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Adressen weltweit



● Verkauf und Service
● Produktion

Deutschland**Pfeiffer Vacuum Technology AG****Pfeiffer Vacuum GmbH**

Berliner Straße 43
35614 Asslar
T +49 64 41 802 0
F +49 64 41 802 1202
info@pfeiffer-vacuum.de

Pfeiffer Vacuum GmbH

Sales & Service
Am Kreuzeck 10
97877 Wertheim
T +49 9342 9610 0
F +49 9342 9610 30
info@pfeiffer-vacuum.de

Trinos Vakuum-Systeme GmbH

Anna-Vandenhoeck-Ring 44
37081 Göttingen
T +49 551 99963 0
F +49 551 99963 10
info@trinos.de

Benelux**Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.**

Newtonweg 11
4104 BK Culemborg
Niederlande
T +31 345 478 400
F +31 345 531 076
office@pfeiffer-vacuum.nl

China**Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.**

Unit B, 5th Floor,
Building 3# Youyou Century Plaza
428 South Yanggao Road
200127 Schanghai
T +86 21 3393 3940
F +86 21 3393 3944
info@pfeiffer-vacuum.cn

Frankreich**adixen Vacuum Products SAS**

BP N° 2069 – 98, avenue de Brogny
74009 Annecy CEDEX
T +33 4 50 65 77 77
F +33 4 50 65 77 89
info@adixen.com

Großbritannien**Pfeiffer Vacuum Ltd.**

16 Plover Close, Interchange Park
Newport Pagnell, MK16 9PS
England
T +44 1908 500 600
F +44 1908 500 601
sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

Indien**Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.**

25/5 Nicholson Road, Tarbund
Secunderabad 500 009
T +91 40 2775 0014
F +91 40 2775 7774
pvin@pfeiffer-vacuum.in

Italien**Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.**

Via Luigi Einaudi 21
20037 Paderno Dugnano (MI)
T +39 02 939905 1
F +39 02 939905 33
contact@pfeiffer-vacuum.it

Österreich**Pfeiffer Vacuum Austria GmbH**

Diefenbachgasse 35
1150 Wien
T +43 1 8941704
F +43 1 8941707
office@pfeiffer-vacuum.at

Rumänien**adixen Manufacturing Romania S.r.l.**

str. Luncii nr. 5A
400633 Cluj-Napoca
T +40 264 403 820
F +40 264 403 821
info@adixen.ro

Schweiz**Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG**

Förrlibuckstraße 30
8005 Zürich
T +41 44 444 2255
F +41 44 444 2266
info@pfeiffer-vacuum.ch

Singapur**Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.**

49 Jalan Pemimpin
#01-01/04 APS Industrial Building
Singapur 577203
T +65 6254 0828
F +65 6254 7018
info@pfeiffer-vacuum.sg

Skandinavien**Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB**

Johanneslundsvägen 3
19461 Upplands Väsby
Schweden
T +46 8 590 748 10
F +46 8 590 748 88
sales@pfeiffer-vacuum.se

Südkorea**Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.**

7F, Hyundai Green Food, 30,
Munin-Ro, Suji-Gu, Yongin-Si,
Gyeonggi-Do, 448-503
T +82 31 266 0741
F +82 31 266 0747
sales@pfeiffer-vacuum.co.kr

adixen Vacuum Technology Korea, Ltd.

12F Starplaza, 92-7, Bansong-Dong
Hwasung-Si, Gyeonggi-Do
T +82 31 8014 7200
F +82 31 8014 7227
sales@adixen.co.kr

Taiwan**Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.**

No. 169-9, Sec. 1, Kang-Leh Road
Song-Lin Village, Hsin-Feng 30444
Hsin-Chu County – Taiwan, R.O.C.
T +886 3 559 9230
F +886 3 559 9232
info@pfeiffer-vacuum.tw

USA**Pfeiffer Vacuum Inc.**

24 Trafalgar Square
Nashua, NH 03063-1988
T +1 603 57865 00
F +1 603 57865 50
contact@pfeiffer-vacuum.com

Stichwortverzeichnis

A

Adressen weltweit	96
Aktie/Aktienkurs	24, 25, 27
Aktionärsstruktur	26
Altersversorgung	47, 83
Anhang	67
Anlagevermögen	42, 64, 78, 87
Aufsichtsrat	6, 50, 93
Auftragsbestand	40
Auftragseingang	40
Auftragsentwicklung	40
Ausbildung	45
Ausblick	59

B

Bericht des Aufsichtsrats	6
Beschaffung	56
Bestätigungsvermerk	95
Beteiligungen	32, 69
Betriebsergebnis	29, 41, 62, 87
Bilanz	64
Bilanzzeit	94
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	67
Brief des Vorstandsvorsitzenden	2

C

Cash-Flow	42, 66
Chancen- und Risikobericht	53
Corporate Governance	7
Corporate Governance Bericht	49

D

Devisentermingeschäfte	57, 89
Dividende	26, 29, 30, 61, 65, 80
Dividendenrendite	27, 61

E

EBIT	29, 41, 62, 87
EBITDA	41
Eigenkapital	2, 29, 42, 64, 65
Eigenkapitalentwicklung	65
Ergebnis (-entwicklung)	29, 40, 62
Ergebnis je Aktie	29, 42, 62, 91

F

Finanzergebnis	29, 41, 62
Finanzglossar	Einschlagseite hinten
Finanzinstrumente	57, 89
Finanzkalender 2015	Einschlagseite hinten
Finanzlage	29, 66
Forderungen	64, 79, 80
Forschung & Entwicklung	34, 39, 41
Freefloat	27

G

Gesamtergebnisrechnung	63
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	30, 31
Geschäfts- oder Firmenwert	76, 77
Gewinn- und Verlustrechnung	62
Gewinnverwendungsvorschlag	29, 61, 80
Goodwill	76, 77

H

Hauptversammlung	27, 49
------------------	--------

I

IAS/IFRS	7, 53, 67
Investitionen	43, 66, 87, 88
Investor Relations	27

K

Kennzahlen	Einschlagseite vorne
Konsolidierungsgrundsätze	67
Konsolidierungskreis	32, 69
Konzernanhang	67
Konzernbilanz	64
Konzern-Cash-Flow	42, 66
Konzerneigenkapital	2, 29, 42, 64, 65
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	63
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	62
Konzernlagebericht	29
Konzernstruktur	32, 69
Kursentwicklung	25

L

Lagebericht	29
Latente Steuern	64, 82
Liquiditätslage	2, 29, 42, 66, 91

M

Märkte	33, 39
Marktkapitalisierung	27
Mitarbeiter	45, 56, 92

N

Nachhaltigkeit	47
Nachtragsbericht	59

P

Pensions-Trust	83, 84
Pensionsverpflichtungen	64, 83
Personal	45, 56, 92
Personalaufwand	46, 92
Produkte	22, 38

Q

Qualität	10, 48
----------	--------

R

Rahmenbedingungen	30, 31
Risiken	55, 88, 89
Risikomanagement	53, 91
Rückstellungen	64, 85

S

Sachanlagen	64, 78
Segmentberichterstattung	36, 87, 88
Sensitivitätsanalyse	77, 85, 89
Service	38
Soziales Engagement	47
Steueraufwendungen	29, 41, 62, 82
Streubesitz	27

T

Termine und Kontakte	Einschlagseite hinten
Tochterunternehmen	32, 69

U

Umsatz nach Märkten	39
Umsatz nach Produkten	38, 88
Umsatz nach Regionen	37
Umsatz nach Segmenten	36, 87
Umsatzentwicklung	2, 29, 36, 62
Umweltmanagement	48

V

Value Reporting	44
Vermögenslage	29, 42, 64
Versicherung der gesetzlichen Verteter	94
Vertrieb	32, 58
Vorräte	64, 79
Vorstand	2, 49, 92

W

Währungsumrechnung	68
Weiterbildung	45

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (6-Jahres-Übersicht)

in T€	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Umsatzerlöse	406.642	408.727	461.327	519.509	220.475	182.001
Herstellungskosten	- 263.259	-259.345	-294.182	-352.129	-117.553	-103.694
Bruttoergebnis	143.383	149.382	167.145	167.380	102.922	78.307
Vertriebs- und Marketingkosten	- 52.789	-51.343	-50.431	-54.521	-26.211	-22.961
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	- 29.853	-29.407	-30.118	-35.009	-16.518	-10.634
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 23.936	-22.900	-22.317	-22.713	-6.993	-7.171
Sonstige betriebliche Erträge	10.176	8.268	10.515	14.648	1.424	1.170
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.237	-3.477	-6.317	-8.008	-1.714	-937
Betriebsergebnis	44.744	50.523	68.477	61.777	52.910	37.774
Finanzaufwendungen	- 978	-1.217	-2.245	-2.923	-1.798	-239
Finanzerträge	507	644	822	645	3.416	893
Ergebnis vor Steuern	44.273	49.950	67.054	59.499	54.528	38.428
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 11.854	-15.135	-21.230	-17.931	-16.199	-10.735
Ergebnis nach Steuern	32.419	34.815	45.824	41.568	38.329	27.693
Ergebnis je Aktie (in €)	3,29	3,53	4,64	4,19	4,40	3,24
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	8.667.075	8.514.248
Profitabilitätskennziffern						
Bruttomarge	35,3 %	36,5 %	36,2 %	32,2 %	46,7 %	43,0 %
Betriebsergebnismarge	11,0 %	12,4 %	14,8 %	11,9 %	24,0 %	20,8 %
Umsatzrentabilität	8,0 %	8,5 %	9,9 %	8,0 %	17,4 %	15,2 %
Umsatz nach Regionen						
Europa	183.181	182.070	190.753	229.857	127.650	118.028
Asien	130.323	143.863	171.483	189.781	37.319	24.179
Nord- und Südamerika	92.636	81.447	98.204	98.769	54.745	37.365
Rest der Welt	502	1.347	887	1.102	761	2.529
Umsatz nach Produkten						
Turbopumpen	124.693	125.351	132.992	144.337	92.378	68.845
Instrumente und Komponenten	96.899	101.151	110.863	111.335	69.155	38.940
Vorpumpen	89.419	92.075	121.023	182.941	28.654	25.490
Service	84.967	81.653	78.217	72.487	23.146	18.748
Systeme	10.664	8.497	18.232	8.409	7.142	29.978

Impressum

Konzeption und Inhalt

Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar

Fotografie

Andreas Pohlmann, München, Deutschland

Michael Gleim, Heuchelheim, Deutschland

Fotolia LLC, New York, USA

Getty Images Deutschland GmbH, München

iStockphoto LP, Calgary, Kanada

Shutterstock, Inc., New York, USA

Gestaltung, Satz, Produktionsleitung und Druckvorstufe

wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach am Main

Druck

M.J. Raak, Frankfurt am Main, Deutschland

Der Inhalt dieses Geschäftsberichts wurde
auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Veröffentlicht am 26. März 2015.

Finanzglossar

Betriebsergebnis (engl. EBIT)

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Berechnung: Ergebnis nach Steuern \pm Finanzergebnis \pm Steuern vom Einkommen und Ertrag \pm Beteiligungsergebnis

Betriebsergebnismarge (EBIT-Marge)

Die Höhe des Betriebsergebnisses im Verhältnis zum Umsatz – je höher der Wert, desto höher die Ertragskraft des operativen Geschäfts.

Berechnung: Betriebsergebnis \div Umsatz \times 100

Bruttoergebnis

Das Ergebnis nach Abzug der Herstellungskosten.

Berechnung: Umsatz – Herstellungskosten

Bruttomarge

Gibt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zum Umsatz an, ermöglicht Rückschlüsse auf die Produktionseffizienz eines Unternehmens.

Berechnung: Bruttoergebnis \div Umsatz \times 100

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen im Rahmen von Transaktionen mit Eigenkapital- oder Fremdkapitalgebern eingenommen beziehungsweise ausgegeben hat.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen in den Erwerb und aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen investiert beziehungsweise erlöst hat.

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

Corporate Governance

Die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Führung von Unternehmen und deren Kontrolle.

Dividendenrendite

Gibt das Verhältnis der Dividenden zu einem festdefinierten Aktienkurs – meist der Jahresendkurs – an. Die Dividendenrendite drückt aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

Berechnung: Dividende \div Aktienkurs \times 100

Eigenkapitalquote

Beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität eines Unternehmens.

Berechnung: Bilanzielles Eigenkapital \div Bilanzsumme \times 100

Eigenkapitalrentabilität

Gibt Aufschluss über die Höhe der Verzinsung des von den Aktionären eingesetzten Eigenkapitals.

Berechnung: Ergebnis nach Steuern \div bilanzielles Eigenkapital \times 100

Finanzmittelbestand

Zeigt die aus den verschiedenen Kapitalflüssen erwirtschafteten Finanzmittel an und ist das Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung.

Forschungs- und Entwicklungskostenquote

Drückt das Verhältnis der Höhe der Forschungs- und Entwicklungskosten zur Höhe des erzielten Umsatzes aus. Gilt damit als Indikator für die Bereitschaft eines Unternehmens, in die eigenen Innovationstätigkeiten zu investieren.

Berechnung: F & E Kosten \div Umsatz \times 100

Kurzfristiges Betriebskapital (engl. Working Capital)

ist eine Liquiditätskennzahl, die den Überschuss der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva angibt.

Berechnung absolut: Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital; Berechnung relativ: Umlaufvermögen \div kurzfristiges Fremdkapital \times 100

Marktkapitalisierung

Gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an der Börse an.

Berechnung: Anzahl der ausstehenden Aktien \times Börsenkurs

Return on Capital Employed (ROCE)

Stellt das Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital einer Periode gegenüber.

Berechnung: EBIT \div [(Netto-)Anlagevermögen + Working Capital] \times 100

Streubesitz (engl. Free-float)

Zum Streubesitz zählen alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden, also vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Nach Definition der Deutschen Börse zählen Anteile in Höhe von über 5 % am Gesamtkapital, beziehungsweise von über 25 %, bei Investmentfonds, nicht mehr zum Streubesitz.

Kontakt

Investor Relations

Eerik Budarz
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1346
F +49 6441 802-1365
eerik.budarz@pfeiffer-vacuum.de
www.pfeiffer-vacuum.de

Public Relations

Sabine Neubrand-Trylat
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1223
F +49 6441 802-1500
sabine.neubrand@pfeiffer-vacuum.de
www.pfeiffer-vacuum.de

Finanzkalender 2015

Freitag,
20. Februar

vorläufige Zahlen
zum Jahresergebnis
2014

Donnerstag,
26. März

Jahresergebnis
2014

Dienstag,
05. Mai

Zwischenbericht
1. Quartal 2015

Donnerstag,
21. Mai

Hauptversammlung
2015

Dienstag,
04. August

Zwischenbericht
2. Quartal/
1. Halbjahr 2015

Dienstag,
03. November

Zwischenbericht
3. Quartal/
9-Monatsergebnis
2015

